



Logbuch 2002 *Union-Yacht-Club Attersee*

1010 WIEN:
GANT USA
PETERSPLATZ 4
01 532 28 40
1060 WIEN:
BRIEFTAUBE CASUALWEAR
MARIAHILFERSTRASSE 49
01 913 54 04
1030 WIEN:
BRIEFTAUBE CHECK OUT
LANDSTR. HAUPTSTRASSE 7
01 713 35 55

WEITERE INFORMATIONEN
ERHALTEN SIE BEI
GANT@BRIEFTAUBE.AT
UND WWW.BRIEFTAUBE.AT

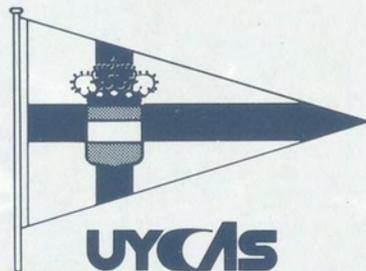
WWW.GANT.COM

A photograph of a muscular man sitting on a white ledge, possibly a boat or pier, by the water. He is wearing a blue baseball cap and red shorts with blue stripes. He is looking off to the right with a slight smile. The background is a bright, hazy sky and water.

GANT[®]
U.S.A. 1949

Mitglied des

ASVO



Logbuch 2002

Union-Yacht-Club Attersee

UYCA



www.kopfschmerz.at

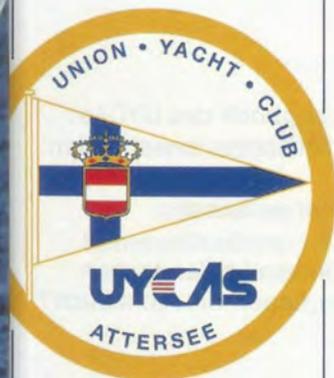


Ihr Partner für Life Sciences

Wien, Graz, Linz, Innsbruck, Salzburg, Villach, Korneuburg/Leobendorf, Enns
Frankfurt/Main, München, Paris, Basel, Bologna, Brunn, Bratislava, Budapest

Kwizda

Inhaltsangabe



**Der neue Aufkleber:
ein Exemplar für Sie
liegt im Logbuch bei.**

Zum Geleit	4
Die Infrastruktur	6
Das Clubrestaurant	7
Das Sekretariat	9
Das Club-Archiv im Starterhaus	10
A-Schein-Kurs	11
Mitgliederumfrage 2002	12
Internet	14
Glück	16
„Ich denke positiv!“ – Erfahrungen eines Gescheiterten	18
Auf der Überholspur	21
UYCAS goes offshore	23
„Trofeo Almirante Conte de Barcelona“	29
500 Jahre besuchen die Wiege unserer Kultur	35
... vor dem Törn:	42
Fünf Jahre H-Boot-/h26-Flotte im UYCAS	45
H-Boot-/h26-Highlight 2001	48
100 Jahre Union-Yacht-Club Wolfgangsee	51
Interview mit Dr. Thomas Richter	57
Shark-Worldcup 2001	59
„Mare nostrum“ der Segler	61
Unsere Sieger 2001	65
Ein großes DANKESCHÖN unseren ehrenamtlichen Helfern!	71
Veranstaltungs-Kalender 2002	77
Attersee-Regattakalender	84
Meldeformular	87
Ausschreibungen der Regatten und Veranstaltungen	89
Beitragsordnung	146
Satzung	149
Mitgliederliste	169
Jubilare	184
Wir trauern um sie	185
Oberösterreichischer Segelverband	187
Vorstandsmitglieder des Union-Yacht-Clubs Attersee	188
Österreichischer Segelverband	190
Wichtige Klassenvereinigungen	191
Inserentenverzeichnis	193
Die wichtigsten Telefon-/Faxnummern und Adressen	194

Wir danken unseren
Fotografen:

Die Bilder des Logbuches
stammen hauptsächlich
von Christa Lux, Renate
Nicoladoni, Gert
Schmidleitner, Thomas
Stelzl und Harald Weidlich
Titelbild: Teutl

Liebe Clubmitglieder und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren!



Gute Traditionen

Unser Logbuch erscheint hiermit zum 20. Mal in einer Reihe.

1983 hat der damalige Schriftführer Günter Deschka das erste Logbuch des UYCAs herausgebracht. Format und Aufbau wurden damals grundsätzlich in der bestehenden Form festgelegt.

Seit damals haben wir auch unseren Schriftzug. Beides ist seither praktisch unverändert erhalten geblieben.

Ein Beweis dafür, dass man Bewährtes bestehen lassen kann und soll, solange man nichts Besseres findet. Logbuch und Signet sind jung geblieben, finden Sie nicht auch?

Heuer ist Wahljahr

2002 findet wieder eine Wahl des Vorstandes statt.

Unabhängig davon, wie unsere Mitglieder hier entscheiden werden, haben wir einige Fragen zum zukünftigen Kurs, zur gewünschten Entwicklung gestellt, um eine Club-Strategie für die nächsten paar Jahre unseres Vereines andenken zu können.

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern bedanken, die mitgemacht haben. (Mehr als 150 Rückmeldungen!)

Die Auswertung der eingelangten Fragebögen finden Sie im Logbuch (Seite 12 und 13).

UYCAs ist sportlichster Club

Die sportliche Wertung des ÖSV, also die Rangliste aller österreichischen Segelvereine, führt heuer unser Club an! Ein großes Bravo allen jenen Mitgliedern, die dazu beigetragen haben!

Leider sieht es bei der Jugendwertung – schon einige Zeit – nicht so gut aus! Hier halten wir nur auf Platz sieben.

Handlungsbedarf bei der Jugendwertung

Der Vorstand, der Sportausschuss und viele Mitglieder sehen hier Handlungsbedarf! Wir werden das Angebot für intensive Ausbildungs- und Trainingsmaßnahmen und auch für Regattateilnahme wesentlich erhöhen und das auch unseren Jugendmitgliedern und ihren Eltern gezielt und rechtzeitig zukommen lassen. Es geht uns darum, auf die besonderen Stärken und Vorteile unseres Sportes hinzuweisen!

Unser Segelsport

Der Segelsport ist in einzigartiger Weise geeignet, eine Hilfestellung für das ganze Leben zu geben. Hier befindet man sich nicht nur in einer besonderen Partnerschaft mit der Natur, sondern muss seine eigenen körperlichen und geistigen Voraussetzungen ständig schärfen und sich gleichzeitig mit anderen messen.

Man muss sich also umfassend fordern – und das oft gar nicht wenig!

Man kann dafür allerdings sehr viel bekommen: Erfahrung, Erlebnisse, Teamgeist, Freunde und Einsichten (auch über sich selbst). Und das alles fast lebenslang!

Das ist gleichzeitig das Geheimnis und auch das Ziel, warum unsere Jugend wieder mehr zum Segelsport geführt werden soll. Wir bitten daher auch die Eltern mitzutun!



Alle Termine 2002

Internet als Kommunikations- schiene

Blättern Sie unser Logbuch durch. Es findet sich sicher für jeden Informatives und Interessantes aus unserer Clubgemeinschaft.

Und es sind natürlich alle unsere Planungen für die kommende Saison enthalten. Alle Termine, sportlich wie gesellschaftlich.

Bitte nützen Sie auch unseren Internet-Auftritt. Hier finden Sie das ganze Jahr über aktuelle Hinweise und praktische Tipps.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen wieder im Namen des gesamten Vorstandes ein schönes gemeinsames Segeljahr und stets „Gut Wind 2002!“.



Kurt L. Müller
(Präsident)



Die Infrastruktur

**Vizepräsident und
HWV Mag. G. Gfreiner**

Unsere Steganlagen belasten uns heuer nicht so stark, jedoch dürfen wir unsere jährliche Obsorge nicht vernachlässigen, damit zu Saisonbeginn wieder alles in einem guten Zustand ist.

Neben der Fertigstellung der Personalstiege aus der Küche in den 1. Stock, einer automatischen Schließvorrichtung der kleineren Türe zum Gastzimmer, der Verkleidung der Kühlaggregate usw. sind die laufenden Wartungsarbeiten des Fuhrparks, des Staplers, der Gebäude und der Clubboote zu erledigen.

Vor Weihnachten hat der Ortskanal den starken Regen, verbunden mit dem Schmelzwasser, nicht mehr verkraftet und uns das Wasser in die tief liegenden Räumlichkeiten von Clubhaus und Starturm hereingedrückt. Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten über die Feiertage waren die unerfreuliche Folge. Leider hat uns auch der Frost nach vielen Jahren die Führungsschiene des Schiebetores bei der Werkstatt ausgehoben, sodass diese im Frühjahr frostsicher einbetoniert werden muss.

So sind wir laufend bemüht, mit allen Arbeiten bis zu Saisonanfang fertig zu werden, um allen Anforderungen gewachsen zu sein.

Nach nunmehr 16 Jahren Gastronomie mit Ferry wurde der Pachtvertrag nur um ein weiteres Jahr verlängert, um den heuer neu zu wählenden Vorstand nicht zu präjudizieren.

Damit bleibt sowohl die Neuvergabe als auch die Pachtverlängerung in der Zukunft möglich.





Das Clubrestaurant

Unser Wirt hat sich über den Winter mit Kochkursen auf den neuesten Stand gebracht und wird in seiner 17. Saison im UYCAs verstärkt in der Küche nach dem Rechten sehen. Schnellerer Service bei Regatten soll durch einen neuen Kombidämpfer erreicht werden. Wir hoffen, mit dieser Umstrukturierung Kritikpunkte der Vergangenheit aus der Welt schaffen zu können, und sehen so der Saison 2002 mit Freude entgegen.

Das Ehepaar Jenitschek will sich jedenfalls weiterhin um unser aller leibliches Wohl bemühen. Zu einem funktionierenden Gastbetrieb gehört auch die prompte Bezahlung oder Akontierung der Konsumation, um die dringend ersucht wird. Bitte geben Sie die richtige Mitgliedsnummer bei jeder Bestellung an. Damit erleichtern Sie die Abwicklung wesentlich und vermeiden unnötige Fehler.

Die Betriebs- und Bürozeiten bleiben unverändert:

Wenn kein besonderer Bedarf angemeldet ist, hat die Gastronomie in der Hauptsaison von 8 bis 0.30 Uhr und die Bar von 21 bis 3 Uhr geöffnet. In der Nebensaison wird eine Stunde später aufgesperrt und die Sperrtage in Absprache mit dem Vorstand dem Bedarf angepasst.

Warme Küche gibt es von 12 bis 15 Uhr sowie von 18 bis 22 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten bieten Ihnen unsere Wirtsleute Gerichte aus der kleinen Karte.

Privatfeste und größere Einladungen unserer Clubmitglieder freuen uns natürlich, sollen sich doch alle Gäste bei uns wohl fühlen. Derartige Sonderwünsche bitten wir frühzeitig abzusprechen, um den Club- und Regattabetrieb möglichst wenig zu stören.

Ansonsten ersuchen wir Sie, Wünsche, Anregungen oder Beschwerden dem Wirt, dem Präsidenten, dem HWV (Mag. Günther Gfreiner) oder einem gerade anwesenden Vorstandsmitglied mitzuteilen.

**Prompte Bezahlung
oder Akontierung
nicht vergessen!**

Öffnungszeiten:

**Restaurant:
8 bis 0.30 Uhr
Bar: 21 bis 3 Uhr**

**Warme Küche:
12 bis 15 Uhr;
18 bis 22 Uhr**





TOSTMANN-TRACHTEN

Ges. m. b. H. & Co KG

A 4863 Seewalchen am Attersee

Hauptstraße 1

Tel. (076 62) 88 40-23 04

Fax (076 62) 85 85

E-Mail: office@tostmann.at

A 1010 Wien

Schottengasse 3 a

Tel. (01) 5 33 53 31

Fax (01) 5 33 53 31-32





Das Sekretariat

**Schriftführer
Dr. Thomas Langer**

hat seit Sommer 2001 eine neue Perle: Frau Karin Großmayer. Sie hat sich bereits sehr gut eingearbeitet und das befürchtete Vakuum nach Frau Stauder ist nicht eingetreten.

In den Wintermonaten September bis Juni ist das Sekretariat in Linz in Betrieb und Frau Großmayer für Sie Montag von 15 bis 19 Uhr, Dienstag von 12 bis 15 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr telefonisch erreichbar.

In den Sommermonaten – Juli und August – wird das Clubsekretariat wie gewohnt im Obergeschoß des Startturms untergebracht und gewöhnlich von 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr sowie bei Regattaveranstaltungen je nach Notwendigkeit geöffnet sein.

Das Sekretariat ist erreichbar:

Telefonisch: Linz 07 32 / 77 69 99
Attersee 076 66 / 73 62

Fax: 07 32 / 77 69 99-4
Fax: 076 66 / 73 62-20

E-Mail: sekretariat@uycas.at

Sie können Ihre Anliegen aber auch direkt beim Schriftführer RA Dr. Thomas Langer, Bürgerstraße 20, 4020 Linz, Tel. 07 32 / 66 77 68, Fax 07 32 / 66 66 08, E-Mail: ra.dr.langer.linz@netway.at, deponieren.

**Ausblick aus dem
Sekretariat**





Das Club-Archiv im Starterhaus

Christa Lux

Seit einigen Jahren sammelt und ordnet unsere Archivarin Christa Lux fleißig alle alten Unterlagen aus der Geschichte des UYC Attersee.

Schon ab 1886 sind Regattaausschreibungen, so genannte „Propositionen“, aufgetaucht (Abbildung Seite 75), alte Baupläne vom Clubhausbau, Bauabrechnungen, Bootsregister aus 1903, ein Portrait und Schriftverkehr unseres damaligen Präsidenten Professor Dr. Gustav Lott und einiger anderer Mitglieder, Mitgliederkarten, Schiffsbaupläne usw.

Das Programm der Regatta des K. u. K. Yachtgeschwaders aus 1909, Meldelisten, Mitgliederlisten u. v. a. sind schöne Erinnerungen.

Die jahrelang in einem Schreibtisch gut verpackt gelagerten Unterlagen und weitere Dokumente aus der Nachkriegszeit sind jetzt in Ordnern sortiert und für Interessenten jederzeit einsehbar. Um Antwort wird gebeten.

Auch viele alte Bücher und Skripten werden gehortet, jedoch das Archiv bei Bedarf gerne zur Einsicht geöffnet.

Sollten Sie zu Hause noch irgendwo entbehrliche und für den Club interessante Unterlagen besitzen, sind wir für die eventuelle Überlassung dankbar.



A-Schein-Kurs

Wilfried Weiser

Nach einem „Versuchsballon“ im letzten Sommer ist auch heuer ein A-Schein-Kurs (Theorie, Praxis und Prüfung) geplant.

Dieser soll vorzugsweise für die Jugendabteilung abgehalten werden, es sind aber auch ältere Clubmitglieder herzlich eingeladen!

Der Kurs ist kostenlos, für Formulare und Gebühren des ÖSV ist mit ca. 75 Euro (ca. 1 000 Schilling) zu rechnen.

Als Termin sind die Sommermonate Juli/August vorgesehen, um baldige Anmeldung beim Prüfungsreferenten wird gebeten.

Preiswerte und effektive Ausbildung in Theorie und Praxis für die Befähigungsausweise „Küstenfahrt“ und „Küstennahe Fahrt“ (Fahrtbereich 2, Fahrtbereich B) des ÖSV und des MSVÖ kann vermittelt werden.

Kontaktieren Sie Ihren Prüfungsreferenten!



Mitgliederumfrage 2002 – Ihre Wünsche



Versuch einer verbalen Interpretation des Ergebnisses

Fast 150 eingesandte Fragebögen (exakt 146) liegen dieser Auswertung zu Grunde: Wir bedanken uns bei allen Einsendern und sind für diese doch sehr hohe Teilnahme dankbar.

Zu den Themen im Einzelnen:

1. Sport

52 % der Einsender sind zufrieden, 41 % wollen mehr, 7 % eine Senkung des Angebots! Höchste Priorität aller Wünsche (57 %) hat eine Verstärkung des **Jugend-Trainingsbetriebs**. Es muss wieder ein durchgehendes Training geben! 55 % der Einsender wünschen sich eine **verstärkte Regattateilnahme!** (Hoffentlich setzen die Wünschenden das auch selbst entsprechend um.)

Auch die **Ausbildung in Breitensport** soll gefördert werden. Beim **Seesegeln** gibt es differenziertere Angaben. Bei den **Sportveranstaltungen** scheint große Zufriedenheit zu herrschen.

Bei der **Förderung der Spitzensportler** gibt es ein differenziertes Bild: 36 % wollen mehr, 11 % weniger.

Clubabende und Vorträge sollen vermehrt angeboten werden! Darüber wird zu reden sein. Bei den **Festen** hält sich „mehr“ und „weniger“ die Waage.

Aber **mehr Wert auf Etikette** wünschen sich viele! Die **Mitgliederzahl** sollte etwas kleiner werden, ist auch abzulesen.

2. Gesellschaft:

Clubabende, Vorträge, Etikette – das sind die Wünsche

Am meisten zu verbessern: Speisenangebot für Segler, Servicefreundlichkeit im Restaurant.

Im Großen und Ganzen OK: Clubwerkstätte, Liegeplätze, Parkplätze, Grünanlagen, Sportmöglichkeiten könnten noch verbessert werden.

Beim **Restaurant ist ein deutlicher Wunschtrend** zu einer ausgeglichenen Speisekarte und zu besserem Service festzustellen. Auch im **Sekretariatsbereich** sollen Info und Service verbessert werden.

Einrichtungen wie die **Clubwerkstätte, Sommerlager etc.** schienen zu gefallen. (Besser kann man immer werden!)

Besonders bei den **Parkplätzen, den Sportmöglichkeiten** und den **Grünanlagen** gibt's noch offene Wünsche.

Der Vorstand wird sich ganz speziell mit Ihren Wünschen auseinander setzen und Prioritäten für die Zukunft daraus ableiten. Wir werden weiter berichten.

3. Infrastruktur

Für den Vorstand

Kurt L. Müller



Auswertung Fragebogen 2002

		keine	▽	☺	△					
Sport	Trainingsbetrieb Jugend	6	0	60	80		0	43	57	
	Ausbildung Breitensport	9	5	66	66		3,6	48	48	
	Seesegeln, Küstensegeln	6	19	65	56		14	46	40	
	Regattateilnahme	5	2	62	77		1,4	44	55	
	Regattaveranstaltungen	4	17	108	17		12	76	12	
	Spitzensportler fördern	4	15	76	51		11	54	36	
Gesellschaft	Clubabende	8	7	92	39			5,1	67	28
	Vorträge	4	4	50	88	2,8		35	62	
	kulturelle Veranstaltungen	4	17	92	33	12		65	23	
	Feste	2	15	108	21	10		75	15	
	Etikette	5	12	76	53	8,5		54	38	
	Mitgliederzahl	3	35	99	9	24		69	6,3	
Infrastruktur	Platzangebot	1	0	136	9		0	94	6,2	
	Speisenkarte	2	1	96	47		0,7	67	33	
	Clubrestaurant	Service	1	0	97		48	0	67	33
	Information	3	0	119	24		0	83	17	
	Sekretariat	Service	2	0	125		19	0	87	13
	Homepage	8	1	100	37		0,7	72	27	
	Clubboutique	56	7	48	35		7,8	53	39	
	Clubwerkstätte	Service	10	0	108		28	0	79	21
	Ausrüstung	13	0	111	22		0	83	17	
	Liegeplätze	Sommerlager	13	2	113		18	1,5	85	14
	Winterlager	13	0	111	22		0	83	17	
	Parkplätze	2	4	111	29		2,8	77	20	
	Sportmöglichkeiten	6	3	104	33		2,1	74	24	
	Garderoben	6	0	125	15		0	89	11	
	Sanitäranlagen	5	0	123	18		0	87	13	
	Sonstige Anlagen	Grünanlagen	6	2	117		21	1,4	84	15
	Sport		34	58	437		347	6,9	52	41
Gesellschaft		26	90	517	243	11	61	29		
Infrastruktur		147	20	1744	425	0,9	80	19		
		207	168	2698	1015	4,3	70	26		



Internet

www.uycas.at

Mehr als dreimal soviel Zugriffe wie im Jahr davor zeigen, dass 2001 das Internet deutlich mehr genutzt wurde als bisher, und es ist anzunehmen, dass die Zahl der Hits weiter steigen wird.

Holschuld

Klar, dass es an der Zeit ist, die Internetdarstellung des UYCAS zu verbessern, insbesondere weil wir mit der derzeitigen „nur“ an der siebten Stelle von 48 eines Tests der Yachtrevue liegen (siehe Yachtrevue 11/2001). Die Site wird dort für die umfassende Information bei klarem Design gelobt, und Information steht doch an erster Stelle. Die Information über das Medium Internet ist und bleibt aber eine Holschuld, und wer nicht klickt, wird auch nichts erfahren.

Neuigkeiten

Unter dem Menüpunkt „Neuigkeiten“ finden sich immer alle Informationen die, meist direkt von Präsident Kurt L. Müller veranlasst, an die Mitglieder weitergegeben werden sollen.

Regatten

Seit langem ist der Regattakalender gepostet. Sowohl als Liste als auch als Kalender-Grafik zum besseren Überblick. Natürlich finden sich auch alle Ausschreibungen sowie auch die Online-Meldeformulare im Netz. Im Laufe der Saison werden die Ausschreibungen dann durch Ergebnisse und, wenn vorhanden, durch kurze Berichte und Bilder ersetzt, sodass sich all jene ein Bild von den Veranstaltungen machen können, die nicht am Attersee sein konnten.

UYCAS-Sailmail

Neu in dieser Saison wird ein Mailservice sein, das von Sekretariat und Webmaster gemeinsam angeboten wird. Über die Mitgliederdatenbank wird an alle bekannten E-Mail-Adressen Information als Mail versandt.

Damit Sie nicht durch unnötig lange Listen gestört werden und Ihre Mailadresse nicht bei allen anderen in der Liste erscheint, werden die Adressen versteckt sein.

Diese Mails werden Neuigkeiten ebenso enthalten, wie Ankündigungen von gesellschaftlichen und sportlichen Ereignissen in unserem Club oder Sie über beabsichtigte Vorträge informieren. Wir hoffen, das Serviceangebot damit weiter zu heben, Sie besser als bisher zu informieren, ohne dabei mehr Papier zu produzieren und hohe Kosten zu verursachen.

Wer diese Mails nicht mehr erhalten will, kann dieses Service des Sekretariats mit einem einfachen Mail auch abbestellen und wird dann nicht mehr mit Information aus dem UYCAS „belästigt“.

**Ihre Informationen
bitte an das
Sekretariat und an
den Webmaster
mailen**

Internet und Mail können nur Informationen weitergeben, die im Sekretariat bzw. beim Webmaster bekannt sind. Sollten Sie Informationen haben, die für alle oder aber auch nur für Teile der Mitglieder interessant sein könnten, so bitten wir Sie, diese an das Sekretariat (sekretariat@uycas.at) oder an den Webmaster (schmidleitner@sportconsult.at) weiterzugeben. Sie tragen damit wesentlich zu einem besseren Informationsfluss bei!



Unser Präsidium

Glück



Was hindert uns daran, glücklich zu leben?

Es sind einzig und allein wir selbst.

Oft haben wir unser Herz verschlossen, um nicht verletzt zu werden und lassen dadurch das Glück gar nicht zu. Oder wir sind mit unserer Vergangenheit so sehr beschäftigt, dass wir das Glück im Hier und Jetzt gar nicht sehen und erleben können? Das Glück findet im Augenblick statt.

Auch unsere Gedanken können uns hindern, glücklich zu sein und zu werden. Unser Leben ist das Produkt unserer Gedanken. Gedanken sind die Vorstufe zur Realität. Wir sind es, die Gedanken denken, die wiederum Handlungen nach sich ziehen. Gedanken sind eine mächtige Energieform. Wir können sie so einsetzen, dass sie uns schwächen oder stärken.

Ich glaube, dass wir das wirkliche Glück nicht im Außen finden können. Das wirkliche Glück findet in unserem Inneren statt. Nur mit uns selbst.

Aus: Maria Steiner, „der Ertrag“



Morgenstimmung mit altem Starterhäusl

Foto: Gert Schmidleitner



„Ich denke positiv!“ Erfahrungen eines Gescheiterten

Peter Tichy

Bei meiner Tochter hatte ich ihn schon einmal gesehen – schön und wahrscheinlich sehr praktisch! Von meiner Frau habe ich ihn dann auch bekommen: einen Button mit der Aufschrift „I think positiv“! Ich wollte es genau wissen: Positiv bedeutet (laut Duden) zustimmend, günstig, bestimmt. Klingt gut, dachte ich mir, das wird mir und meiner Umgebung nützen! Positiv denken! Der Knopf erinnert den Kopf. Zwischenzeitlich sind mir jedoch starke Zweifel an der Sinnhaftigkeit des Knopfes und dessen (sehr neudeutschen) Message gekommen!

Es gibt eine ganze Reihe typischer und alltäglicher Situationen, die den Knopf und seine Aussage generell in Frage stellen:

Zum Beispiel sind Knopf und Aufschrift manchmal völlig sinnlos:

Ein Freund hatte sich im Winter ein neues, teures Unterwasserschiff und im Frühjahr – um sehr viel Geld – einen neuen, kompletten Satz Segel gegönnt. Bereits bei der ersten Regatta ist er dann Vorletzter geworden. Auch ohne Button-Message war er sofort überaus positiv eingestellt. Er war früher immer Letzter gewesen.

Es kann natürlich auch sein, dass die „Message“ zwar vermittelt wird, dass aber trotzdem eine Standardsituation gesundheitsschädliche Formen annimmt:

Eine Freundin im Club vertraute mir an: „Stell dir vor, ich bin gerade draufgekommen: Mein Mann betrügt mich!“

„Mein liebes, gutes Kind“, sagte ich ihr, „schau meinen Button an und denke auch positiv – so wie ich! Dein Mann muss doch irgendwie zu verstehen sein!“

Die folgenden Tage waren für mich nicht sehr positiv. Erst nach geraumer Zeit konnte ich meine dunkle Brille ablegen. Mein Auge hatte ziemlich gelitten.

Man glaubt es kaum: Es gibt auch typische Situationen, die bei zu viel positivem Denken sogar überall nur Feinde schaffen:

Nach einem langen Segeltag betrat ich unser Clubrestaurant. Da ich etwas abgeschlafft war, erkannte ich nicht sofort, dass sich dort wieder einmal die Regattasegler und die segelnden Attersee-Genießer zu zwei Gruppen zusammengerottet hatten.

Ich wurde auch sofort von unseren „Sportlern“ zu einer Stellungnahme zum Thema „Sport oder Gesellschaft“ aufgefordert! Müde und eingedenk meines Knopfes versuchte ich positiv zu denken: „Freunde, so lustig es sein mag, dauernd im Kreis zu fahren, ohrenbetäubend zu schießen, aus Ölzeugen zu dampfen und alle Nicht-Regattasegler als Untermenschen zu betrachten, es könnte doch auch wunderschön sein – zumindest fallweise –, wie ein Kulturmensch auszusehen. Weiters ist sicher toll laut brüllen, das entspannt. Man könnte sich aber auch ausnahmsweise einmal in einer gefeilten Sprache charmant unterhalten und einfach nur das Hölleengebirge bewundern. Die Segelei müsste doch eigentlich nur bei Schönwetter und Rosenwind



auch reichen – oder nicht?“ Worauf (vorerst) die Sportler über mich hergefallen sind. Es war nicht einfach, sich vor den angetragenen Ohrfeigen zu retten. Warum ich mich von irgendeinem Sonntagssegler breitschlagen habe lassen, etwas zu den Sektnippen zu sagen, weiß ich nicht. Auf jeden Fall: Keine glückliche Idee! Ich versuchte es, zumindest so positiv wie möglich, zu tun. „Freunde: Wir sind doch ein ausgesprochen sportlicher Segelclub – nicht nur, weil es die Statuten so sagen. Es ist sicher wahnsinnig lustig, sich täglich, nur weil kein Schönwetterwind weht, schon am Nachmittag im Restaurant oder auf irgendeiner Einladung zu betrinken, die Leute auszurichten und in unserem schönen Yachtclub dauernd vom Golfspielen zu reden. Trotzdem, man sollte sich möglichst oft in fairem Wettstreit messen. Nur das scheint doch wahrer Sport zu sein!“ Offenbar war mein positives Denken doch nicht positiv genug, denn ich wurde nun auch von der sonst so eleganten Spezies der Gesellschaftstiger nicht viel besser behandelt als von den Sportlern. Zwischenzeitlich habe ich den Button an meine Bürotüre geklebt. Vielleicht funktioniert die Sache mit dem „positiv denken“ wenigstens in der Firma? Falls nicht: Ich kann ihn ja noch immer im Attersee versenken. Dabei klingt es doch eigentlich so schön: „I think positiv!“
... auch wenn ich zwischenzeitlich etwas anders über die Dinge denke.



DER NEUE EAGLE F1

***The planet is
your playground.
Go play.***



GOODYEAR

Neues entdecken.

WANGGO
Reifen

Sicherheit durch Kompetenz

Zentrale + PKW-Service:
A-4041 Linz, Wildbergstr. 15-17
Tel. 0732/73 23 61-0, Fax 73 92 03
e-mail: office@wanggo.at

PKW+LKW-Service:
A-4061 Pasching, Haidbachstr. 72
Tel. 07229/73 636, Fax 61 105

Ihr Ansprechpartner:
Ing. Mag. Stefan Deschka

PKW-Service:
A-4046 Linz, Freistädter Str. 401
Tel. 0732/73 23 61-60, Fax 73 23 61-63

PKW + LKW-Service:
A-4070 Eferding, Goldenberg 16
Tel. 07272/26 39, Fax 26 39-14

LKW-Service:
A-4046 Linz, Freistädter Str. 401
Tel. 0732/73 23 61-33, Fax 73 23 61-33

PKW + LKW-Service:
A-4482 Ennsdorf, Mauthausener Str. 1
Tel. 07223/83 092, Fax 84 355-13



Auf der Überholspur

Dominic Marsano

Mit der Weltmeisterschaft in Südafrika startete Andreas Hagara im Februar 2001 in seinen x-ten Frühling. Das langfristige Ziel wurde mit einer Medaille bei den Olympischen Spielen in Athen definiert. Um dieses realisieren zu können, nahm der 37-jährige Atterseer mit Michael Seidl einen neuen Vorschoter an Bord. Die Integration von Seidl ins Team war das primäre Anliegen des Welt- und Europameisters, der sich einer weiteren Herausforderung stellen musste.

Seit 1. März 2001 präsentiert sich der Tornado in neuen Kleidern. Mit einem neuen Zusatzsegel für die Raumschotkurse und Doppeltrapezfunktion wurde dem olympischen Katamaran zusätzliche Dynamik und Spritzigkeit verliehen.

Das Debüt des neu formierten Teams verlief schlichtweg sensationell. Mit Platz 5 bei der Weltmeisterschaft vor Richards Bay (RSA) schloss Andreas Hagara samt neuem Partner nahtlos an alte Erfolge an.

Was folgte, war die Umstellung. „Ein Einschnitt in die Materialentwicklung. Alle gesammelten Erkenntnisse verloren ihre Gültigkeit, wir mussten wieder bei null beginnen“, so Hagara, der vergangene Saison zunächst andere Prioritäten in den Vordergrund rückte. „Wir mussten die Materialentwicklung vorerst vernachlässigen und alles daransetzen, ein Team zu werden. Blindes Vertrauen oder mannschaftliche Geschlossenheit ergeben sich nicht von heute auf morgen, die meisten Spitzenteams segeln seit über zehn Jahren in gleicher Besetzung.“ Der Blick auf die Ergebnislisten wird deshalb erst heuer von Interesse sein, eine Saison, die übrigens längst begonnen hat.

Andreas Hagara und Michael Seidl trainieren während der Wintermonate mit Österreichs Olympiasiegern Roman Hagara und Hans Peter Steinacher auf den Kanarischen Inseln. Im Vordergrund steht jetzt die Materialentwicklung. „Wir sind bis dato mit stotterndem Motor gesegelt, jetzt gilt es, das Material auf unsere Bedürfnisse abzustimmen.“ Aus diesem Grund wurde Pablo Soldano, Segelmacher bei Ullman Sails, vor Ort eingeflogen. „Wir überlassen nichts dem Zufall, vertrauen auf gewohnte Partner und Stärken und sehen den ersten Wettkämpfen mit Freude entgegen“, so die beiden, die im Training einen sehr starken Eindruck hinterließen. Bis einschließlich Februar werden die Österreicher die klimatisch perfekten äußeren Bedingungen vor Las Palmas für weitere Tests nutzen. Die Regattasaison 2002 beginnt traditionell mit der Barcelona Sailing-Week Ende März.

Wettkampfmäßige Höhepunkte sind neben der Kieler Woche, der weltweit größten Segelsportveranstaltung, die alljährlich rund 2,5 Millionen Zuschauer anlockt, die Europameisterschaft Mitte Mai in Portugal, sowie die Weltmeisterschaft Ende September in Amerika.



„Die Burschen haben zuletzt sehr hart gearbeitet, segeln eindeutig auf der Überholspur. Das Ziel für 2002 muss daher eine Medaille sein“, spricht Trainer Alfred Pelinka für seine Athleten.



**Andreas Hagara
mit Vorschoter
Michael Seidl**



UYCAS goes offshore

Gert Schmidleitner
und Manfred Stelzl

Fotos:
Gert Schmidleitner
und Harald Weidlich

Austria-Cup:
Moni als Stifter
gratuliert dem
Sieger

Austria Cup
vor Izola

Hochsee-Regattasegeln gewinnt bei uns im UYCAS immer mehr an Bedeutung und dies zeigen auch die großen Erfolge im Jahr 2001: Zwei UYCAS-Crews waren besonders erfolgreich: Thomas Stelzl gewinnt den Austria-Cup und den Business-Cup.

Anton Stader steuert die neue X-Yacht X 332 Dieci per Dieci zu folgenden Erfolgen:
4. Platz bei der italienischen IMS-Meisterschaft mit UYCAS-Crew Günther Dworschak und Josef Raderbauer;
2. Platz im Austria-Cup mit Crew Günther Dworschak;
2. Platz bei der Kroatischen Meisterschaft mit UYCAS-Crew Guggi Steininger, Josef und Armin Raderbauer;
3. Platz in Barcolana-Triest in Class 5;
1. Platz im Business-Cup, Klasse Cruiserracer;
2. Platz im Ice-Cup vor Lignano.

Dazu kommen noch Teilnahmen unserer UYCAS-Mitglieder Christa Lux beim Austria-Cup auf einer Grand Soleil 43 sowie Business-Cup, 6. Platz auf der SY „Bathseba“ mit UYCAS-Crew Helmut und Doris Wollner, Dietmar Gfreiner, Peter Resch und Peter „Pezi“ Müllner unter Skipper Robert Wessely auf einer Grand Soleil 52.

Unser Clubmitglied Moni Eisl, Olympiateilnehmer, vielfacher Staatsmeister und Hochseesegler (Swan), war einmal Commodore des Yacht Club Austria (YCA). 1990 hatte Moni den Austria-Cup ins Leben gerufen. Grundgedanke war: sportliches Segeln





**Business-Cup
vor Rogoznica**



mit Spinnaker in einer Einheitsklasse. Gewinner ist der Club des siegreichen Skippers. Im 13. Jahr dieser Veranstaltung war es endlich soweit, dass Moni Eisl von einer – sprich seiner – UYCAS-Crew die große Freude gemacht wird, diesen prachtvollen Pokal in seinen Club zu holen!

Tommy Stelzl und seine Crew Alexandra Wollner, Günther Lux, Hannes Eder (Mattsee) und Peter Moche (UYCWg) gewinnen mit den Plätzen 1, 1, 2 und 1 überzeugend den Austria-Cup und Moni kann mit Stolz und Freude seiner UYCAS-Crew den wertvollen Pokal überreichen. Herzlichen Glückwunsch!

Business-Cup vor Rogoznica

Stelzl und seine eingespielte Crew schlagen weiter zu! 37 Yachten sind am Start. Mit einer gecharterten Grand Soleil 43 und der bekannten Mannschaft Alexandra Wollner (sie hat diesen Männerhaufen wirklich bestens unter Kontrolle), Günther Lux, Marin Fussi, Hannes Eder (Mattsee), Peter Moche (UYCWg) und Christian Linninger (YCA) ging's ans Werk: 4 spannende Wettfahrten in drei Tagen. Bei der ersten Wettfahrt gab's am Drehflügel-Prop noch Probleme, dieser klappte nicht zu. Doch dann die Plätze 1, 2, 1 und der 7. Platz aus der 1. Wettfahrt war der Streicher. Wieder gewonnen! Damit hat Thomas Stelzl und seine Crew die beiden größten österreichischen Veranstaltungen der Fahrtenyachten 2001 gewonnen. Gratulation und Beweis: UYCAS goes offshore!

Gert Schmidleitner, Künstlurname „Blondl“, hat aus seiner Liebe zum Segeln einen erfolgreichen Beruf gemacht. Seine SportConsult veranstaltet Schulungen und Trainings. Schmidleitner ist aber auch internationaler Wettfahrtsleiter und Jury-Mitglied sowie als Moderator gefragt. Seine Teilnahmen 2001 als WFL und Schiedsrichter waren u. a.: Austria-Cup, Adriatic Sailing Week in Vodice, Sunbeam-Cup in Izola, Kykladen-Cup in der Ägäis, Business-Cup in Rogoznica, Elan-Cup, New-Year-Regatta in Hvar und Christmas-Race in Palamos/ESP. Dazu seine Tätigkeit als OÖSV-Trainer bei mehreren Trainings im In- und Ausland.

Perspektiven für 2002

Anton Stader, unser fleißiger und erfolgreicher Hochseesegler, wird im Frühjahr verschiedene Vorbereitungsregatten in der nördlichen Adria segeln, um dann bei den IMS-Meisterschaften von Italien, Slowenien und Kroatien teilzunehmen. Austria-Cup und Business-Cup folgen, Thomas Stelzl verteidigt den Austria-Cup und den Business-Cup.

Der LINZ-Cup, organisiert von der Linz-AG (früher SBL-Stadtbetriebe Linz) ist immer eine besondere Regatta. Thomas Stelzl und seiner Yachtcharter-Firma ist es gelungen, 60 Yachten in nur einer Klasse, Elan 31/333, bereitzustellen. Damit ist diese Veranstaltung in zwei Einheitsklassen sehr beliebt geworden. Stelzl und Stader sind am Start, auch unser Präsident hat gemeldet!

Auch heuer wieder!



YACHTCHARTER

wellenweit

A-5081 Anif-Niederalm,

Gewerbeparkstraße 7

T.: 06246/771 03

F.: 06246/771 04

Mobil: 0664/321 72 88

email: thomas@stelzl-yachtcharter.at

www.stelzl-yachtcharter.at



„Trofeo Almirante Conde de Barcelona“

Regatta des Internationalen Hochseeregattungsverbandes von Barcelona



Internationale Österreichische Meisterschaft im Hochseesegeln 2002

Was bewegt den Sportausschuss des UYCAS und einige Clubmitglieder, sich um die Durchführung dieser schwierigen Veranstaltung zu bewerben? Gert Schmidleitner am Wasser, Anton Stader in der Hochsee-Szene und Manfred Stelzl (früherer sportlicher Leiter im UYCAS) wollen es wissen! In den letzten beiden Jahren kam die Österreichische Hochsee-Meisterschaft nie richtig in Schwung. Also dachte der ÖSV an den UYCAS. Die Erfahrung, die unser Club mit der Ausrichtung von Großveranstaltungen wie Weltmeisterschaften und Europameisterschaften hat und mitbringt, waren sicher ausschlaggebend.

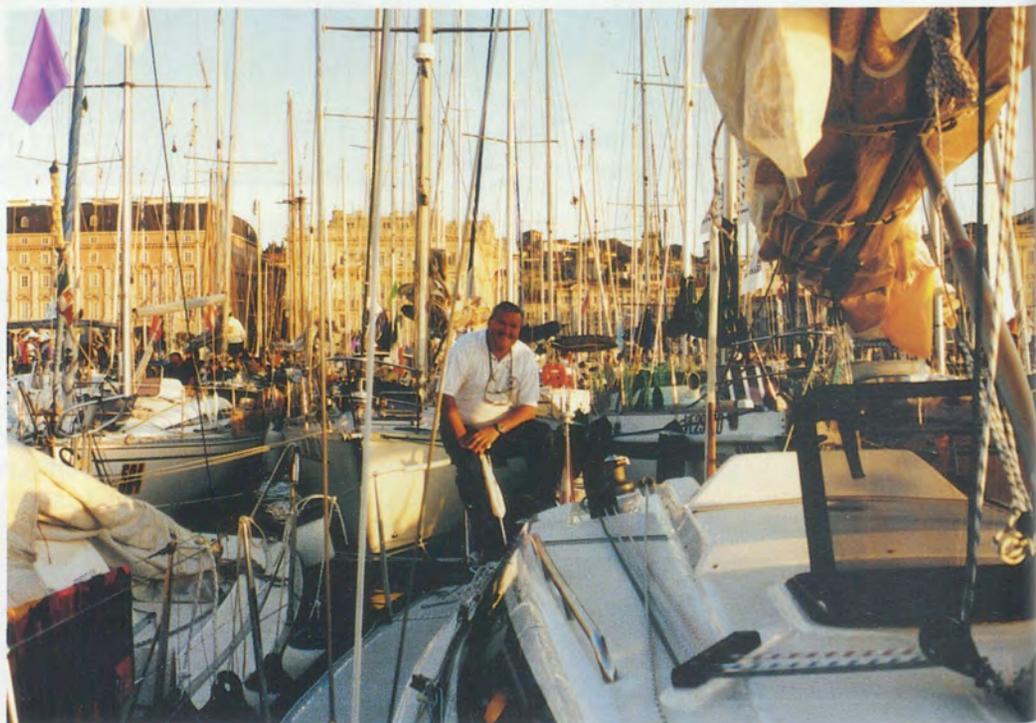
Unsere eigenen Überlegungen gehen auch dahin, dass wir im Interesse und für unsere am Hochsee-Regattasport interessierten Mitglieder etwas anbieten wollen. Wer interessiert ist, die Luft am Meer nicht nur zu schnuppern, sondern auch zu atmen, bitte melden! Wir werden versuchen, interessierte Hochsee-Regattasegler auf dem einen oder anderen Teilnehmerschiff unterzubringen. Dies gilt auch für die Mithilfe am



**Unter dem Ehren-
schutz des
österreichischen
Botschafters**

Startschiff. Hier suchen wir noch Helfer. Gesegelt wird vor Izola/Slowenien unter dem Ehrenschutz von Botschafter Dr. Mayrhofer-Grünbühel von der österreichischen Botschaft in Laibach.

Sie, lieber Leser, finden in der entsprechenden Ausschreibung in diesem Logbuch weitere Infos zu dieser Hochsee-Meisterschaft weit abseits vom Attersee. Wir, der UYCAS-Sportausschuss, unser Präsident, Gert Schmidleitner, Anton Stader und Manfred Stelzl sind uns dieser internationalen, schwierigen Herausforderung bewusst! UYCAS goes offshore soll auch 2002 erfolgreich sein, und dazu wünschen wir allen Hochsee-Regattaseglern und den vielen Fahrtenseglern aus dem UYCAS „Gut Wind, Mast- und Schotbruch“.



„Trofeo Almirante Conde de Barcelona“



Expedition der Sonderklasse Bibelot II nach Palma de Mallorca

Roman Hummelt

Im Frühjahr 2001 wurden wir von der „Fundacion Hispania“ zur Teilnahme an der Regatta „Trofeo Almirante Conde de Barcelona“ in Palma de Mallorca eingeladen. Die „Fundacion Hispania“ ist eine dem spanischen Königshaus nahe stehende Vereinigung von Eignern spanischer Traditionsklassen. Commodore der Flotte ist der spanische König Juan Carlos. Seit nunmehr 17 Jahren führt die „Fundacion Hispania“ die Regatta „Trofeo Almirante Conde de Barcelona“ durch. Diese Regatta ist neben der „Nioulargue“ vor St. Tropez und der „Régate Royale“ vor Cannes eine der bekanntesten Regatten für klassische Yachten im Mittelmeer. Die Einladung war uns Ehre und Verpflichtung zugleich. Vor 96 Jahren war das letzte Mal eine ausländische Sonderklasse in Spanien vor Bilbao gesegelt. Damals traten die Amerikaner gegen die spanischen Herrensegler, darunter den spanischen König



Bibelot II
raumschots
unterwegs nach
Palma



Alfonso den XIII. an. Die Spanier gewannen die Wettfahrten durch Verwendung eines bauchigen Vorsegels, das heute unter dem Namen Genua bekannt ist.

Nach Eingang der Einladung wurden sorgfältig die Risiken abgewogen, die mit dem Transport und der Teilnahme verbunden waren. Zwei Experten, Klaus Nebel als Bootsbauer und Herr Lehnert als Schiffsbauingenieur, unterzogen Bibelot II einer gründlichen Prüfung. Auf Grund der soliden Bauweise der Bibelot II – sämtliche Planken sind genietet und zusätzlich verleimt, Holzmast und Baum sind ausreichend dimensioniert – wurden von den Experten keine Bedenken erhoben.

Als vorsorgliche Sicherheitsmaßnahme wurde die Anzahl der Auftriebskörper weit über das notwendige Maß erhöht und eine zusätzliche Lenzpumpe eingebaut. Das Zugfahrzeug wurde mit freundlicher Unterstützung der DaimlerChrysler AG auf Herz und Nieren geprüft.

Am Sonntag, den 1. August, war es dann soweit. Um sieben Uhr früh setzte sich unsere Expedition in Richtung Süden in Bewegung. Das Gespann war mit 18 Metern Länge über Alles nicht einfach zu fahren, aber man gewöhnte sich an die Dimensionen. Nach 17 Stunden erreichten wir die spanische Grenze, übernachteten dort und erreichten um 11 Uhr am Montag den Fährhafen in Barcelona. Der Empfang durch den Beauftragten der Fährlinie Trasmediterranea, einem Sponsor der Regatta, war freundlich. Zur Bewachung der Bibelot auf dem Parkplatz wurde bis zum Ablegen der Fähre ein Wachmann abgestellt. Der Preis der Passage wurde auf die Hälfte reduziert. Echt spannend war das Bugsieren des Gespannes auf die Fähre. Mit Unterstützung des Schiffspersonals und unter Anteilnahme der Passagiere gelang auch dieses. Am nächsten Morgen kamen wir um 7.30 Uhr in Palma an.

Das Kranen der Bibelot II war im Real Club Nautico Palma de Mallorca vorgesehen. Das Eintreffen des Schiffes sprach sich offensichtlich rasch herum. Ein Mitarbeiter des Clubs brachte ein Bild einer alten Sonderklasse und Holzbootliebhaber strichen mit der Hand über den Rumpf. Die Marineros ließen die Bibelot II professionell ins Wasser, um 13 Uhr lag sie aufgeriggt an ihrem Liegeplatz.

Mit Spannung unternahmen wir am Tag darauf den ersten Trainingsschlag. Bisher waren unsere Überlegungen ja nur Theorie gewesen, aber wie würde sich die Yacht in der Welle verhalten? Bei drei Windstärken segelten wir aus dem Innenhafen in die Bucht. Die Höhe der Welle war in etwa ein halber Meter. Der Schiffsrumpf legte sich auf zwei Wellenkämme und glitt elegant dahin. Und das ziemlich schnell. Wir segelten als Zuschauer zum Start der IMS-50-Weltmeisterschaft und hatten großen Spaß an dem freundlichen Empfang, den man unserem Klassiker von Seiten der Hightech-Yachten bereitete. Der erste Ausritt an diesem Tag fand in einem passablen Anlegemanöver unter Segeln seinen guten Abschluss. Die Tage vor dem Start der



Trofeo Almirante Conde de Barcelona verbrachten wir mit Trainings- und Badeschlägen in der Bucht von Palma bei gleichmassigem Wind um die drei Beaufort, strahlendem Sonnenschein und 26 Grad Wassertemperatur.

Am 20. August verlegten wir die Bibelot II in den Fischerhafen vom Palma. Dort waren für die 65 Teilnehmer der Regatta Liegeplätze reserviert. Der Liegeplatz war ideal, nur 200 Meter von der Altstadt entfernt. Der Empfang durch den Vorstand der „Fundacion Hispania“ war ausgesprochen herzlich. Als wir anlegten, stand Eduardo Marques des Jardon bereits mit einem großen Behältnis Gin Tonic auf der Mole. Wir wussten sofort: Hier sind wir richtig. Am nächsten Tag wurde die Bibelot II einer gründlichen Prüfung unterzogen. Durch einen Vermesser des Comitee International de la Mediterranee wurde die Bibelot mit einem niedrigen, aber fairen Handicap belegt. Dem Veranstalter



Kleine Bibelot ganz
groß
(oder vice versa)

Boote Feichtner Segelbekleidung & Bootszubehör

Bei uns erhalten Sie alles für den Segelsport. Funktionelle Segelbekleidung sowie nautische Mode für die ganze Crew. Sie finden Pullover, Shirts, Bermudas, Bademode sowie technisches Segel- und Bootszubehör.



Jacke und Hose CAP CORSE
100% wasser- und winddicht,
Einzelpreis je Teil € **79,-**
im Set € **120,-**



Vollautom. Schwimmweste
bis 90 kg, mit Lifebelt
Aktion € **99,-**



Handschuhe aus Leder
verschiedene Modelle
ab € **14,-**



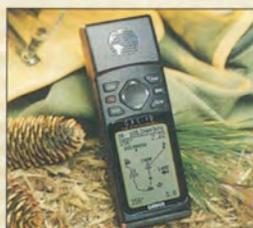
Bootschuh COWES, der Klassiker,
blaues Glattleder, rutschfeste Sohle
zum Aktionspreis von € **72,-**
Stiefel, rutschfeste Sohle € **39,-**



Big Bag, viel Stauraum € **72,-**
oder mit Rädern € **99,-**
Seesack, mit extra Staufach
um sensationelle € **66,-**



Fernglas FUJI 7x50
mit eingebautem Kompass
und Schwimmriemen
um scharfe € **299,-**



**GPS-Garmin-Positions-
bestimmungsgeräte**



Bücher, Videos und Seekarten
in großer Auswahl

*Besuchen Sie unseren
Paul & Shark- und
Marinepool-Corner*



*Wir haben die
größte Auswahl!*

*Fordern Sie
unseren Katalog an!*

Boote Feichtner · Saxingerstraße 5 · A-4020 Linz · Telefon 0732 / 77 44 16 DW 27

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.00 – 17.30 Uhr, Samstag 9.00 – 12.00 Uhr, Parkplätze vorhanden!

Shoppen im Internet: www.bootefeichtner.at · e-mail: shop@bootefeichtner.at



war klar, dass Teilnehmer dann gerne wiederkommen, wenn sie eine faire Chance auf den Sieg haben und nicht nur Füllmaterial für die lokalen Champions sind. Der Start zur ersten Wettfahrt war für 13 Uhr am Mittwoch, den 22. August, angesetzt. Es war ein großartiges Gefühl, in diesem Feld von nautischen Schönheiten, darunter „Veronique“, „Ivanhoe“ und andere mehr, zum Start zu segeln. Bei unseren Regattavorbereitungen mussten wir uns arg konzentrieren, um uns nicht von diesem tollen Anblick ablenken zu lassen. Die Windbedingungen – zwei bis drei Beaufort – konnten wir durch die vorausgegangenen Trainingstage einschätzen. Vorsichtshalber hatten wir nur die kleine Fock gesetzt. Unsere Strategie lautete: Freihalten von der Abdeckung der großen Yachten. Das gelang. Langsam schob sich der spitze Bug der Bibelot aus dem Feld der startenden Yachten heraus. Die Bibelot beschleunigte und wir konnten Meter für Meter unseren Vorsprung ausbauen. Wir hatten nur ein Problem – die Kurse waren sehr lang und wir wussten ohne GPS nicht genau, wo die Tonnen lagen. Die Landpeilungen waren ausgesprochen schwierig. Es war jedes Mal sehr aufregend, bis wir mit dem Fernglas die Tonnen ausmachen konnten. Auf dem Spinnakerschlag brach uns die Spischot – aber das war kein großes Problem, da dies kurz vor der Leetonne passierte. Beim Zieldurchgang waren wir mit einigen Hundert Metern Vorsprung „First Ship Home“. Es war ein wunderbares Gefühl, in den noch völlig freien Fischerhafen einzulaufen. Am Abend gab die Stadt Palma einen herrlichen Empfang für die Regattateilnehmer auf dem Schloss Belver. Eine nette Gelegenheit, Kontakte zu den anderen Teilnehmern zu finden.

Bei der zweiten Wettfahrt waren wir schon etwas mutiger und setzten bei drei Windstärken die Genua. Nun war die Bibelot II nicht mehr zu halten. Mit enormer Geschwindigkeit segelte das Schiff dem Feld auf und davon. Es zeigte sich, dass der Konstrukteur der Bibelot I, Nathaniel Herreshoff, den man auch den Zauberer von Bristol nannte, 1910 einen genialen Rumpf konstruiert hatte. Dieser Rumpf wurde durch das Gaffelrigg der Bibelot II von Hubert Raudaschl hervorragend ergänzt. Als wir fast eine Seemeile vor dem Feld auf die Ziellinie zusegelten, konnten wir – auch mit dem Fernglas – keine Zieljury ausmachen. Hektisch überprüften wir die gesegelten Kurse. Wir waren korrekt alle Tonnen abgesegelt. Wir passierten die Ziellinie und griffen in unserer Not zum Funkgerät: „Bibelot II, calling race comitee, we just have passed the finishing line, please advise how to proceed!“ Nach einer Pause von einigen Sekunden meldete sich die irritierte Wettfahrtleitung: „Sorry, we are not yet in position, please let us know your finishing time. Your rocket is just too fast!“ Auch bei der dritten Wettfahrt hatten wir Glück: Keine großen Fehler und kein Bruch am Schiff. Für die vierte Wettfahrt waren stärkerer Wind und Welle vorausgesagt worden. Einige unserer Gegner konnten die Freude über diese Bedingungen nicht



ganz verbergen. „Today you might have a problem“, waren die guten Wünsche, die uns zum Start begleiteten. Beim Start gab es 4–5 Beaufort mit auffrischer Tendenz und eine Welle mit ca. 1,5 Meter Höhe. Nach einem kurzen Verholschlag zur Luvtonne begannen wir mit zwei Reffs im Grossegel einen Raumschotritt, den wir sicher so rasch nicht mehr vergessen werden. Wie ein Speedboot glitt die Bibelot II dahin und an Back und Steuerbord sprühte die Gischt vorbei. Das Schiff lag ruhig im Ruder. Weder für die Mannschaft noch für das Schiff bestand Gefahr; unangenehm waren die Heckwellen der Zuschaueryachten, die einen Blick auf das mit zwölf Knoten dahingleitende Surfbord werfen wollten. Dieses Mal waren wir das dritte Schiff im Ziel und heilfroh, das alles gut gegangen war.

Am Abend fand im Pueblo Espanol ein ausgezeichnetes Dinner für die über 400 Teilnehmer statt. Im festlichen Rahmen, gelang es den Veranstaltern, eine ungezwungene Atmosphäre zu schaffen. Wir hatten viel Spaß, aber nach diesem Segeltag waren wir doch rechtschaffen müde. Am Sonntagabend war die Preisverteilung angesetzt. Unsere Hoffnungen auf eine Platzierung wurde nicht enttäuscht. Wir hatten einen der drei Hauptpreise der Regattaserie gewonnen, ein Ereignis, das wir mit den Veranstaltern bis in die späten Morgenstunden feierten. Am 9. November 2001 stand die Bibelot II nach einer 24-stündigen Reise ohne jeden Schaden auf ihrem Winterliegeplatz. Erst damit hatte die Expedition ein glückliches Ende gefunden. Für das Jahr 2002 ist eine Zusammenarbeit der Fundacion Hispania und den Süßwasser-Traditionsklassenflotten geplant. Besonders herzlich sind die Holzdrachen – der spanische König ist ein begeisterter Drachensegler – nach Palma eingeladen. Informationen: Kurt Ludwig Müller, Tel. +43 / 676 / 5 22 42 38, E-Mail: klm@telecom.at, oder Dr. Roman Hummelt, Tel. +49 / 815 / 15 18 38, E-Mail: drh@imc.de

Auch für diesen Regattaerfolg gilt: UYCA goes offshore!

500 Jahre besuchen die Wiege unserer Kultur

Heinz Czermak (†), Hans Fach, Peter Hoffmann, Kurt L. Müller,
Ördi Neumüller, Heinz Raschke, Helmut Stummer, Peter Tichy –
zusammen 503 Jahre alt



Kurt L. Müller

Unser Törn vom 29. 9. bis 6. 10. 2001 auf dem Katamaran „Adhara“, Typ Belize 43, ab Marmaris ist vorbei, wird aber sicher in unserer Erinnerung bestehen bleiben! Offensichtlich ist diese Ansammlung reiferer Helden – auch wenn sie sich zunächst teilweise gar nicht näher kannten – ein gutes Klima für eine gelungene Woche in jeder Beziehung gewesen: Wir haben uns in unserer eigenen Mitte sehr wohl gefühlt! Und dazu hat jeder Einzelne beigetragen, jeweils in seiner Art.

**Mit dem Kat
in der Türkei**

Richtig: das äußere Umfeld war optimal. Die Reiseorganisation, das Klima, die Gegend und das Schiff. Gastronomie und „Gastgärten“ haben ebenso gestimmt, wie die Kulturzeugen, die „heißen Steine“, die kühlen Getränke und das, was wir aus allem gemacht haben. Vor allem: no sex!

Felsengräber

Aufgrund der super spontanen Idee, gleich auf der Taxi-Anfahrt die Ruinen des antiken Kaunos zu besuchen und dabei auch schöne lykische Felsengräber zu sehen, haben wir uns zwei ganze Reisetage „gespart“, was den Besuch in Bodrum erst ermöglicht hat, ohne dass wir eine „Eilgaleere“ werden mussten.

Und dieser Ausflug hat uns auch eingestimmt: in die Gegend, das Wasser und die Erkenntnis: „Wir haben Zeit für alles, was wir wollen.“

Das Einschiffen in unser geräumiges Heim – die Adhara – das Bunkern und das erste Abendessen, alles war positiv und gemütlich in unserer Albatros-Marina nahe Marmaris, betreut von Offshore Sailing.

Der erste Segeltag, auch die Einteilung in die Wachen ließ uns schnell erkennen, dass wir alten Hasen schon eine Crew waren, die man erst einmal finden muss!

„Ihr Götter“

„Ihr Götter, die ihr unsere Berge habt bewipfelt,
ihr Götter, die ihr uns Männer habt bezipfelt-
Ihr Götter, die ihr unsere Frauen habt gespalten –

Möget ihr Eure Hände schützend über uns und dieses Schiff jetzt halten!“
Dieses Gebet und ein nicht zu kleiner Schluck herrlichen Cutty Sark's für den alten Rasmus sollte unsere Fahrt versichern!

Wir haben die Segeleigenschaften des mehr als 100 Quadratmeter (Grundfläche – nicht Segelfläche) großen Bootes als angenehm, trocken, nicht langsam, aber auf Raumkurs begrenzt, kennengelernt und sogar gleich beim ersten Schlag ein Reff eingebunden.

Die erste Bucht Bozzukale, der Steg und das Gasthaus von Coban Ali, zirka 30 Seemeilen von Marmaris entfernt, haben sofort unseren Gefallen gefunden. Wir waren schwimmen, haben gefaulenzt, gesonnt und nach einem gebührenden Schluck auf den lieben Ernst Ertl (er war mehr als zwölfmal mit in der Türkei) haben wir auch die ersten Kostproben von türkischer Landcuisine und den dazugehörigen Wein und unseren eigenen stets laufenden „Schmäh“ sehr genossen. (Mit den nebenan

liegenden Südburgenländern haben wir nur sehr begrenzt Kontakt aufgenommen.) Der nächste Tag brachte uns zunächst unter Motor außen an Symi vorbei. Um 15.30 Uhr kam Wind – später sogar segelbarer – auf und trieb uns an Knidos vorbei nach Bodrum (ca. 60 Seemeilen), wo uns nach Kontaktaufnahme auf UKW-Kanal 73 ein Liegeplatz in der Marina angewiesen wurde.

Diese Währung!

Besichtigung und ein gutes Abendessen um TL 345.000.000,- in einem seeseitig gelegenen, sehr guten Restaurant in der Altstadt gaben uns einen genügenden Einblick in diese heutige Touristenstadt mit ihrer beherrschenden Kreuzritterburg. (Besonders schön in nächtlicher Beleuchtung). Nachdem keine nennenswerte Kauflust bei uns aufkam und auch die morgenländischen Bazare offensichtlich schon saturiert waren (Saisonende), zogen wir uns auf unser Achterdeck zurück, um den Tag bei einem (?) Flascherl ausklingen zu lassen. Der Dienstag brachte, nachdem die Kombüsenbestände aufgefüllt waren und auch die „Puritaner-CD“ durch eine arabische Kulturkonserve ergänzt war, zunächst eine Ehrenrunde





um einen luxemburgischen Großsegler, der auf Reede lag – dann aber die ersehnte Badebucht bei einer vorgelagerten Insel. Dabei haben wir zwar glücklich unser Beiboot aktiviert, aber der gefinkelt vorbereitete Angriff unseres Großwildjägers Peter H. auf eine durch mannhafte Aufopferung des Bootsprotbestandes hergelockte Gänseflotille hatte weniger Fortune. Dabei war uns das Wasser im Munde bereits zusammengelaufen ...

Die anschließende Überfahrt nach Knidos, teilweise unter Segeln, haben wir genossen. Der Höhepunkt war aber nach Rundung des mächtigen Kaps zweifellos, als wir ein kleines Fischerboot direkt unter den Felsen entdeckten. Sie hatten zwar die von Ördi so ersehnten Kalamari nicht, dafür konnten wir einen wunderschön dunkelblausilbernen 1,20 m langen Seehecht um 40 Millionen TL erwerben, den der Fischer gerade harpuniert hatte. Als Zuwaag haben wir einen kleinen Oktopus für den Vorspeisenteller bekommen.

Was soll ich als Skipper sagen: Das Ankermanöver mit Landleine quasi direkt unter der Bühne des antiken Theaters von Knidos war zwar gewohnt elegant, aber nur eine Minderheit unserer herrlichen Besatzung war gegen die Konkurrenz des weiteren Schicksals unseres Seehechtes (Ördi hat ihn am Heck ausgenommen, geschuppt,



Partner von

COLUMBUS

Travel Management



Lufthansa

City Center

COLUMBUS

Ihr Reisebüro KG.

VON

AUSTROBUS - DR. RICHARD

Ihr Reisebüro für:

- **Flugtickets für Segeltörns zu besten Preisen**
- **Urlaubsreisen**
- **Geschäftsreisen**
- **Kongressreisen**
- **Studienreisen**
- **Kreuzfahrten**
- **Flüge**
- **Bahnfahrten**
- **Busreisen**
- **Autobusvermietung**

1010 Wien, Lueger Ring 8, Telefon 01/5 34 11-0

4041 Linz-Urfahr, Schmiedegasse 9, Tel. 07 32/73 83 21

4020 Linz, Bismarckstraße 8, Tel. 07 32/77 14 92

5020 Salzburg, Münzgasse 1, Tel. 06 62/84 27 55

und 40 Filialen



Ein Fest unter Sternen

geteilt und bratfertig gemacht) machtlos und etwas unkonzentriert bei der Sache ... Es ging um die Kräuter, Beilagen und sonstigen Umstände der weiteren Zubereitung. Der Abend wurde zum Fest unter Sternen und Vollmond ... (auch die Weine haben vorzüglich gepasst).

Am Mittwoch zunächst Besichtigung des antiken Ruinenfeldes an Land. Dieses verblieb sodann auch für die nachfolgenden Besucher.

Die Minderheit verblieb an Bord und konnte das Ruinenfeld, das vom nächtlichen Feste übrig geblieben war, unter besonderen Anstrengungen schließlich spurlos beseitigen.

Anker auf und der Küste entlang unter unseren leisen Motoren bis Datca. Wir müssen Wasser nehmen, denn etwa 500 Liter dürften durch die Heckdusche unbemerkt abgeflossen sein. Wozu haben wir Ingenieure, besonders solche für Wasserfittings, mit. Alles war später besser als übernommen. Dank Hans Fach...

Dass neben Wasser auch andere Flüssigkeiten im riesig beladenen Wagen des Supermarkts an Bord gekommen sein sollen, weiß nur ein gewisser Dr. Raki. Aufgestiegen und abgelegt war eins. Die Flügel unserer Segel trugen uns durch das Dunkelblau des Ägäischen Meeres. Neue kühle Bestände rannten durch durstige Kehlen. Die Freiwache versammelte sich zum Tarockspiel. Zeitweise sollen sogar beide Wachführer die Könige gerufen haben. Das Tagesziel wurde einstimmig, wie alle unsere Überlegungen, durch den Skipper verändert. Und so kam es, dass wir eine herrliche Bucht, einen Fjord namens Dirsek, gefunden haben. Gleichzeitig mit der Sonne kam unsere „Adhara“ zur Ruhe.

Traumbucht, Superküche, ein weiterer Höhepunkt. Diese Küche hat sogar unsere Möglichkeiten geschafft. Sie war so gut und so reichlich, dass wir mit Dogybags an Kalamari und Fleisch abzogen ... Auch dieser Abend hat uns am Achterdeck noch lange gesehen (und wahrscheinlich auch gehört).

Donnerstag war ganz dem Hiseröni Körfezi (dem Burgengolf) gewidmet. Wir haben ihn bis zur Neige „ausgeschleckt“. Sind innerhalb der fünf Inseln durchgelaufen, haben herrliche Ansitze besucht und zu Mittag in der Bucht von Orhaniye unter der Insel mit der Burgruine vor Anker unsere Reste (natürlich veredelt durch unsere Starköche) verspeist.

Als die Helden müde waren, ging die Freiwache ans Papier (diesmal waren die Schnapskarten dran). Die anderen heißten (elektrisch mit Hilfe der Ankerwisch) die Segel, und so liefen wir mit der Nachmittagsbrise nach Bencik. Vorbei am Robinsonclub ging's in diese Wunderbucht – heute leider nur zum Anschauen. Der Abendschlag führte uns nach Bozburun, durch die gefährliche Durchfahrt zwischen Kizil Ad. und Kiseli Adasi. Aber da ist der geringe Tiefgang des Kat natürlich

COLUMBUS

von
FRANZ RICHARD



eine Versicherung. Eine Hafenrundfahrt in Bozburun und dann zurück zu „Sabras Haus“. Im blühenden Garten unter Anker und Heckleinen angelegt. Mit an Bord servierten Campari Orange begrüßt, mit Speisekarten und Bestellung am Achterdeck bedient, es ist ein schönes Platzerl zum Wohlfühlen und Merken ...

Unter einer großen Palme, direkt neben der Gartenbar haben wir diniert. Dass unser Petzi am nächsten Tag Aug in Aug mit der Salmonelle stand und diese ihn teilweise niedergezwungen hat, ist zwar ein Einzelschicksal geblieben, hat uns aber dennoch sehr leid getan.

Die Rückfahrt, Ablegen durch die Backbordcrew (natürlich nicht ohne unseren Ankermann Helmut, den wir ihnen geborgt hatten) und die letzten 40 Seemeilen waren unterbrochen von einer wunderbaren Mittagsbucht (Serce Liman), wo wir eine ausliegende Boje direkt vor einem Feigenbaum aufnahmen, unter dessen Schatten kleine schwarze Rinder wiederkäuend lagerten.

STEFAN KASTINGER

IMMOBILIENTREUHÄNDER



A-5020 SALZBURG · STERNECKSTRASSE 19/4
TELEFON +43.662.874 656.0 · FAX +43.662.874 656.60
office@kastinger.com · www.kastinger.com



Die ewig wirkende Landschaft, karg und doch Leben gewährend, das helle Licht der Ägäis, das blaue, herrlich warme Wasser, der nachmittags aufkommende leichte herbstliche Meltemi, all das sollte für uns heuer vorbei sein ... Wir hingen unseren Gedanken nach, Petzi hatte vermutlich andere, aber einer hat's formuliert: Und wenn wir jetzt einfach weitersegeln ... mir würde es absolut nichts ausmachen.

Aber kaum aus der Bucht, setzten wir unser riesiges durchgelattetes Groß (elektrisch) und versuchten, vor dem Wind kreuzend einen halbwegs zielführenden Kurs zu halten. Es ging ganz gut und wir waren doch stiller als gewohnt.

Das ging so, bis die Aufforderung zum Packen der persönlichen Sachen kam. Die Wirklichkeit holte uns ein. Wir holten die Segel ein und unter Motor holten wir auch die Überholer ein, die schon früher geborgen hatten.

Ein letzter Dank an den Rasmus und Adhara und ein besonders elegantes Anlegemanöver in der Marina, das sogar den Türken gefallen hat, war unser letzter seemännischer Beitrag an unser gemütliches Schifferl. Unter dreifachem Hippihurra wurde der Präsidentenwimpel des Union-Yacht-Clubs Attersee geborgen.

Es war eine harmonische, lustige und in jeder Hinsicht ordentliche und unbeschwerte Reise!

Die Gesamtstrecke betrug 202 Seemeilen, davon etwa 80 Seemeilen unter Segel. Dieselverbrauch 115 Liter (zwei Motoren).

Der letzte Abend in Marmaris – leider ohne Petzi – verlief für die muselmanischen Kaufleute wieder absolut sieglos. Gegessen haben wir hoch über der Uferpromenade in einem teuren Restaurant mit schönem Blick – aber die Stimmung wollte nicht so recht anspringen.

Wahrscheinlich, weil wir schon um 2.00 Uhr früh aufstehen mussten. Taxi um 2.30 Uhr – Flughafen-Eincheck um 4.00 Uhr. Start pünktlich um 6.05 Uhr.

Linz hat uns um 8.00 Uhr und 6 Grad Celsius empfangen ...

Wer hätte damals gedacht, dass unser lieber Freund und Mitsegler Heinz Czermak keine drei Monate später seine letzte Fahrt antreten würde. Gute Reise, lieber Heinz – leb wohl!



Ich danke meinem lieben Freund K. L. Müller ganz herzlich
für die Anregung und habe mir überlegt, wie das so immer ist ...

...vor dem Törn:

Peter Tichy

Ich weiß es seit Wochen, wie konnt' ich's verdrängen?
Das Ölzeug, das könnte im Vorzimmer hängen ...
Doch jetzt wird es ernst, denn ich fliege schon morgen!
Was soll ich, was muss ich für morgen besorgen?

Ich werde genau nach „System“ alles machen!
Denn packe ich anders – dann fehlen die Sachen,
die wichtig und sinnvoll am Törn zu gebrauchen.
Oh, Gott, ich hab morgen ja nichts mehr zu rauchen ...

Die Leibchen, die Schuhe und die Papiere,
das Ticket, den Pass, dass ich die nicht verliere ...
Ich packe die Socken, die Wäsche, Sandalen,
und all das zu suchen, verursacht mir Qualen.

Die Listen, das Bordbuch und diverse Devisen,
der Zoll wird mir wieder den Urlaub vermiesen.
Die Pulver, die Salben und das Thermometer,
die nehme ich nicht jetzt, die nimm ich erst später.

Ich geh' nach „System“ vor, ich konnt' was vergessen.
Ich bin ja (wie immer) von „Ordnung“ besessen.
Ich greife zur Creme, zum Handtuch und Karten,
das Nähzeug, das Geld, die müssen noch warten.

So kämpfe ich planvoll jetzt „Stunde um Stunde“.
Ich packe den Kamm und das Jod für die Wunde.
Den Tee, den Kaffee und auch was zum Schreiben ...
Ans Geschäft sollt' ich denken ... doch das lass' ich jetzt bleiben!

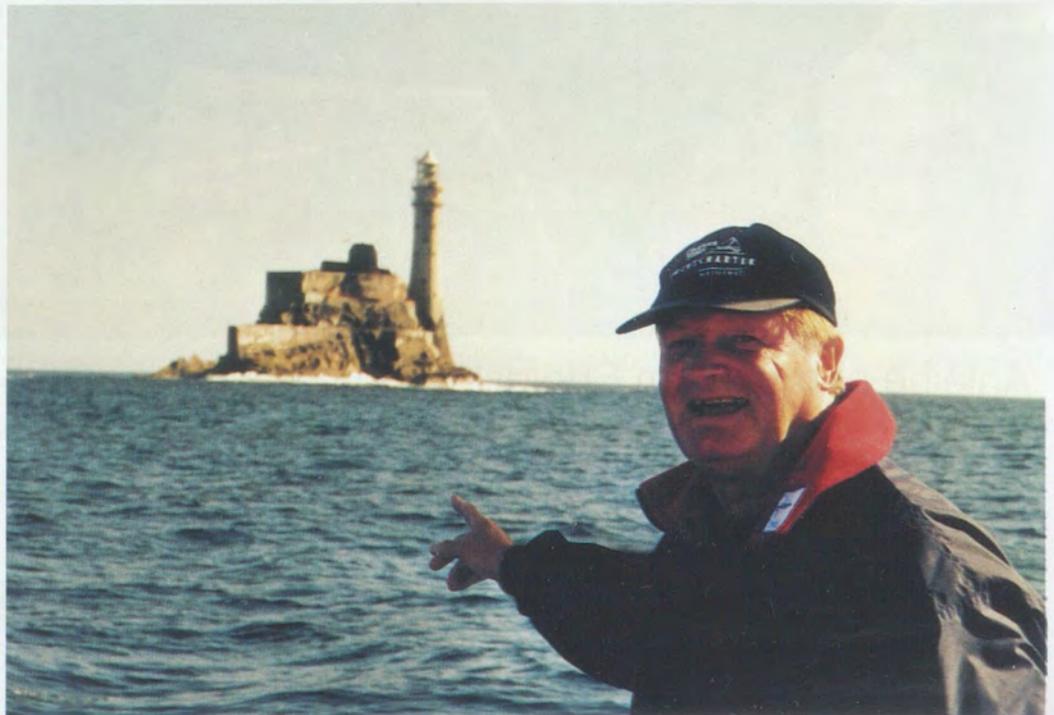
Den Schäkel, die Bändsel, das Messer, die Schere
und auch noch die Flagge! (Sie ist Sache der Ehre!)
Was sind das für Leute, mit denen ich segel?
Spiel'n sie Tarock oder sind es gar Flegel?

Ein Halstuch, das Fernglas, Geschirrtücher packen,
zuerst noch die Seife – und dann auch das Laken.
Ich darf nichts vergessen, sonst bringt mir das Sorgen!
... könnt' ich den Wecker von den Freunden mir borgen?

Den Film, den Südwester, den Schlafsack zum Träumen...
... und fahr' ich jetzt nicht ... was würd' ich versäumen?
... und hat der Notar mein Testament schon erhalten?
War etwas neu, oder bleibt alles beim Alten?

So bin ich ganz stolz auf meine Systeme,
wie ich gezielt nur das Wichtigste nehme!
Rasierer, die Schecks und die Flossen zur Brille,
ein Saft (nur zum Gurgeln) und ein Buch für die Stille.

Ich bin schon so müde und werd' doch morgen fliegen,
der Seesack ist fertig, ich lass' ihn jetzt liegen!
Ich frage mich dann oft: Was tust du dir an...?
Doch ist es und bleibt es ein „besonderer“ Wahn!



Unser Präsident
rundet den
berühmten
Fastnet-Rock
(Südirland)

BUSINESSBOND



Anleihe nehmen am Erfolgskurs internationaler Unternehmen

Corporate Bonds, Anleihen erfolgreicher internationaler Unternehmen, sind die Zukunft. Die starken Argumente: Reizvolle Erträge und höhere Renditen als vergleichbare Staatsanleihen. In Zusammenarbeit mit der DWS, den Wertpapierspezialisten der Deutschen Bank Gruppe, managen wir diesen Fonds. Sicher und mit bester Performance. Nutzen Sie das Potenzial!

Info-Telefon: 0732.7391-3137

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE 
Oberösterreich

Dipl.-Ing.
Werner Lohberger

Fünf Jahre H-Boot-/h26-Flotte im UYCAS ...

... eine erfolgreiche Initiative !



Obwohl es im UYCAS 1996 einen Bestand von fast 20 Schiffen der H-Boot- und h26-Klasse gab, fehlten diese Schiffe in den Teilnehmerlisten einschlägiger Regatten und waren sie segelsportlich kaum präsent.

Dies animierte mich im Frühjahr 1997 zu einer Rundabfrage unter diesen Mitgliedern, ob Interesse an einer „Zusammenführung“ aller H- und h26-Segler besteht.

Auf der Basis des erhaltenen positiven Echos war 1997 flugs eine Flotte mit immerhin 12 Schiffen inkl. Gründungsmemorandum, einem Flottenkapitän (K. Nicoladoni als „Draht“ zum damaligen Vorstand des UYCAS) und einem Sekretär (meine Wenigkeit für die organisatorische Basis) ins Leben gerufen, gedacht als lockere Gemeinschaft Gleichgesinnter – ohne besondere „Vereinsmeierei“.

Zur Förderung der seglerischen Kompetenz der Flotte wurden sogleich jährliche Trimm-, Taktik- und Regelschulungen mit Stefan Frauscher sowie Christian Spiessberger organisiert, um so das Animo der Mitglieder zu sportlicherem Segeln und zu mehr Regattateilnahme zu heben.

Im Jahr 1998 war unsere Flotte bereits auf stolze 19 Schiffe (16 H-Boote und 3 h26) angewachsen. Auf Anregung von Prof. Imendörffer fand die erste „Flottenausfahrt“ statt und wurde zu einem jährlichen Programmfixpunkt.

1999 konnte auf Grund unserer Initiative bereits eine H-Boot-Schwerpunktregatta im UYCAS organisiert werden. Die Mannschaft Imendörffer-Geyer-Zaluzanski (drei Schiffseigner unserer Flotte) konnte sich als Neuling in diesem Profi-Feld tapfer schlagen.

Im vergangenen Jahr wuchs unser Jahresprogramm durch eine eigene Flottenregatta der besonderen Art: Wie man Spaß an lustvollem Segeln mit einer Prise gesellschaftlichem Gag würzt, zeigt der anschließende Bericht unseres Flottenkapitäns Nicoladoni über die clubinterne Regattaserie „H-h-Highlight 2001“, die wir weiterhin ausbauen wollen.

Wie bereits bei den H-Booten formierten sich nun auch die h26-Segler 1999 österreichweit in einer Klassenvereinigung und entstand so auch für diesen Teil unserer Flotte Möglichkeit zur Teilnahme an ÖSV-Regatten mit eigener Wertung insbesondere am Traunsee, dem Geburtsort dieses etwas neueren Schiffstyps, und am Attersee.

Nach fünf Jahren Bestand der H-h26-Flotte unseres Clubs hat sich bereits ein sehr aktiver „harter Kern“ von zehn Schiffen, umgeben von weiteren neun „Genuss-Seglern“, formiert.

Naturgemäß vertieften sich die persönlichen Kontakte der Mannschaften laufend und geben diese immer wieder Anlass für gemeinsame Aktivitäten aller Art.

Ein Großteil der Flotte im Club ist am C-Steg zuhause und hat sich dieser auch bereits zur schwimmenden gesellschaftliche Plattform gemausert. Zuletzt konnten wir auch in den Schaukästen beim Startturm ein Plätzchen für „H-h26-Flottennachrichten“ ergattern. Die ausgehängten Informationen sollen meine zwei bis drei internen „Flotten-Rundschreiben“ pro Jahr aktuell ergänzen.

Auch gibt es bei Ferry bereits einen Stammtisch-Flottenstander und bahnt sich im Sommer 2002 ein wöchentlicher Jour fixe an.

Rückblickend freut es mich als „h26-Fan“, dass das von Segel- und H-Boot-Freund Nicoladoni und mir 1996 geplante Konzept, eine gemeinsame Flotte für diese Schiffe zu gründen, aufgegangen ist, wenn auch anfangs etwas bescheiden im Verborgenen, doch nunmehr bereits ein fast stolzes Häuflein heiterer Segler.

Die bereits sichtbaren weiteren Initiativen einiger unserer Mitglieder zeugen auch bereits von einer sehr wichtigen Eigendynamik unserer Flotte.

Der Gesamtbestand an H- und h26-Schiffen im UYCAS ist gemäß jüngster Bootsliste auf 29 (22 H-Boote, 7 h26) angestiegen wovon sich immerhin zwei Drittel bereits der Flotteninitiative angeschlossen haben und sind selbstredend alle noch „vagabundierenden“ Alt- und Newcomer oder auch Schnupperer bei uns gerne gesehen.

Flottenmitglieder

H-Boot

Ing. Wolfgang Dirnbacher	OE 26
Dr. Ulrike Eberling	AUT 19
Dr. Walter Geyer	AUT 22
Dipl.-Ing. Gerhard Hatwieger	OE 109
Alois Hofmann	AUT 91
Elisabeth Huber	OE 173
p.A. Franz Zaluzansky	OE 173
Mag. Prof. Herwig Imendörffer	OE 180
Ing. Helmut Killmann	OE 116
Dipl.-Ing. Heinz Lehrer	AUT 142
Bmst. Ing. Kurt Nicoladoni	AUT 7
Dkfm. Dr. Wolfgang Reisinger	OE 27
Dr. Helmut Teichmann	OE 96
Dr. Aldo Vinazzer	AUT 177
Dr. Hans Georg Wurmböck	AUT 66

h26

KR Dipl.-Ing. Dr. Hanns Kettl
 Dr. Kristian Koller
 Dipl.-Ing. Werner Lohberger
 Dr. Josef Scheinecker
 Michael Toifl
 Guntram und Eva Weissenberger

AUT 255
 OE 204
 OE 26
 AUT 97
 AUT 191
 AUT 245



**BM Ing. Kurt
 Nicoladoni**



Die etwas andere Regattaserie:

H-Boot- / h26-Highlight 2001

Es sollte lt. unserem flotteninternen H-Boot-Programm 2001 eigentlich ein spielerisches Event werden ... so mit Bootstausch zwischen den einzelnen Wettfahrten ... und so ... mit Handycap, jedoch nicht etwa nach Hübschigkeit der Takelagen oder Formen, sondern ausschließlich nach seglerischer Potenz ... versteht sich!

Man dachte, es könnte doch einmal „jeder mit jeder“ mit ebenfalls wechselnder H-Geräteschaft – und das fliegend am Wasser – bei kurzen Wettfahrten sein Zusammenspiel unter Beweis stellen und hatte unser Pfarrer, Ihre Durchleuchtigkeit Professor Herwig – hiefür kurzfristig als Chairman ernannt –, auch so einiges im Köcher und die Sache ganz gut im Griff.

Trotz Regens fanden sich immerhin sechs g'standene Skipper samt überwiegend weiblichem Vorschotschmuck bei Ferry ein und lauschten den Regattaanweisungen von Hochwürden. Man notierte ein Schiffs-Wechselschema, wer entert zur nächsten Wettfahrt welches Schiff samt Vorschotdame für die nächste Runde ... und das immer simultan am freien Wasser Schlag auf Schlag.

Leider war unser Zahnarzt-Geyer nach seinem Durchdenken dieses für ihn und seine Weibschafft chaotisch klingenden Tohuwabohus plötzlich nicht mehr gesehen, man sagt, er ist ... (oder „wurde“) ... subcutan von dannen geschlichen und extrahiert sich ... man weiß bis heute nix Genaueres nicht warum ... da waren's nur mehr fünf der „H“. Unser bewährter HWV Günther, der immerbemühte Club-Vize, half schnell mit einer dicken Leetonne aus ... unser guter Clubkollege Wollner legte diese für uns flugs nach Weyregg als Start- und Zieltonne ... als Luvtonne wurde das Häupfloß erfunden, um die nötige Distanz zu den Könnern der ebenfalls laufenden Star-Flottenmeisterschaft zu wahren.

Ab ging's bei böigem West nach Weyregg zum Start, unterwegs wurde in den Schiffen noch schnell eventuell verfängliches Zeugs aufgeklärt, man wollte später ja schließlich ordentliches Gerät übergeben.

Auch das Start-Procedure war „etwas anders“ als üblich ... Ballermann oder Tröte wurden nicht gebraucht, es gab nur Handzeichen des Wettfahrtleiters und fungierte unser Pfarrer gleich auch als Vorläufer eines Torstarts. Ihre Durchleuchtigkeit zog, knapp an der Leetonne im Kreuzkurs vorbeisegelnd, eine gedachte Linie hinter sich und öffnete damit ein Starttor ... wir nannten es Himmelspforte.

Die Schäfchen kreuzten am anderen Bug brav hinter ihm durch, als Tribut für den kleinen Vorsprung drehte Hochwürden ein faires Ringerl ... ich glaube auch ein „Amen“ gehört zu haben ... das war der Start.

In Luv vor dem Club gab es allerdings kurz Probleme. Unser Vorstarter suchte vergebens das vereinbarte Häupl-Floß, auch ich, knapp hinter ihm, war ratlos über dessen Verbleib – es war wirklich „erfunden“.



Herr Professor, unser Kontaktmann zum Himmel, machte – Gottseidank noch vor dem Ufer – schnell kehrt, erkor flugs die nahe Star-Tonne samt Kontrollschiff, bewaffnet mit Helmut, zur Luvmarke, und tanzte uns mit gesenktem Blick und angedeutetem „*mea maxima culpa*“ nochmals schnell ein Bußringerl vor.

Freund Wollner, einer der unermüdlichen Regattahelfer des Clubs, rollte auf der „Windrose“ sehr erstaunt, doch eben wohl-„wollend“ die Augen ob der plötzlichen Aktivität in seinem Kontrollrevier der Stare – doch gelang es mir im Vorbeirauschen, mit Hand und Fuß schnell unsere hilflose Situation zu erläutern und erklärte er sofort mit amicalem Wink sein Placet.

Nur unser eben andampfender Chirurg Aldo motzte heftig über diesen Sondergag vom Pfarrer, es blitzte sein verbales Skalpell sehr laut über den See wie sonst nur in seinem OP: „... himmelfix, wo habt's denn die Luvtonne, verflixter Himmel ...!“ Durchlaucht runzelte die Stirn ob dieses Vokabulars.

Die Homöopatin Ulrike beruhigte die Heckwellen jedoch gleich mit nachgesegelttem Baldrian und Kamille und war auch das folgende Agentenpaar Franz und Erika nicht ganz unzufrieden mit der Sondernummer, weil dadurch etwas aufgerückt ... und rundeten sie mit bekannt verschmitztem Regattaface und Blick über den Rand der randlosen Brille die verspätete und nun weiter in Lee taumelnde Ersatzmarke.

Im Ziel war es ebenso einfach wie hastig. Der jeweilige Sieger baute sofort mit seinem Schiff querab der Leetonne eine Ziellinie auf – der tröpfelnde Einlauf wurde im Logbuch notiert ... gleich anschließend der vereinbarte fliegende Skipperwechsel: Jeder Steuermann hüpfte behende laut Liste auf ein zugeteiltes anderes „H“ und fand sich in fremden Welten samt Bootsfrau wieder ... auf zur nächsten Wettfahrt! Es ergab sich plötzlich höfliche, neue Konversation und waren da ganz andere Gebräuche in der fremden Pflicht ...

„... wo habt ihr denn da die Achterstag? ... mannigfaltige Antworten hörte man:

„... wozu brauchst denn die?“, oder auch:

„... willst die Fein- oder Grobbedienung in Luv oder Lee“?

Auch die Kommandosprache war differenziert ... nach: „Klar zur Wende“ kam sowohl ... „ist klar“ ... als auch: „... so warte doch, das Glasl fällt ja um!“.

Für Tête-à-têtes mit jeweils neuer Vorschoterin war kaum Zeit, es blies immer heftiger aus West, auch musste man in dieser fremden Welt oft nach der fantasievollen Führung des „Laufenden Gutes“ forschen, in welchem Terminus technicus auch die hier heimische Vorschoterin ihre Funktion manchmal wieder fand.

Jeder trimmte sofort die Wäsche sachkundig zurecht ... die Bordfrau zupfte dort und da an ihren Vorsegeln ... der Skipper trimmte – meist aus optischen Gründen – mit Cunningham seinen Großbauch ... mit dem Unterliek zog er diesen etwas flacher.

Und so ging's viermal immer charmant von Neuem los ... der Regen verflüchtigte sich und verloren auch die bereits bekannten H-Boot-Mamas am Himmel ihre Üppigkeit.

Kundige Rechner zauberten dann am runden Tisch bei Ferry ein nach allen Kriterien orientiertes Ergebnis hervor:

„Das schnellste Schiff“ war die Rennziege Vinazzer mit zarter Sandra ...

„Der tüchtigste Skipper“ waren wir alle ex æquo ...

„Die frommste Besatzung“ wurde knapp die Arche Ihrer Durchleuchtigkeit Imendörffer mit Sohn ...

„Das 3-Generationen-Schiff“ war Kutsche Eberling mit allerjüngstem Sproß ...

„Das tiefgründigste Windspiel“ nannte sich Zaluzansky mit sehr gelenkiger Müllerin ... und da war noch das „Doppel-Secondhand-Ho“ mit vollkommen runderneuerter Mannschaft Nicoladoni-Gruber!

Und so war dieses eher abseits der Club-Turbulenzen über das Wasser gelaufene Event wirklich eine nette Novität in unserer Flottenrunde und sei Hochwürden herzlichst bedankt für sein fast perfektes Zelebrieren.

Gleich jetzt möchte ich ein Dacapo bei den H-Booten im nächsten Jahr anzetteln ... leider haben wegen anfangs sehr regnerischem Wetter unsere mannigfaltigen anderen Branchen gefehlt ...

... wo war unser engagierter Ziviler Umweltinschinör mit seiner Psychotherapeutin ...

... unser schneller Aufsichtsratsvorsitzender in Energiesachen ...

... unser großer Weinhändler aus dem wilden Osten ...

... unser frischgebackener oö. Spitalschef ...

... unser knorriger Innviertler Notar ... ect., ect.?

Auch alle unsere Frischlinge mögen aus ihren Löchern kriechen ... und sind das nächste Mal weniger wetterföhlig – hoffentlich mit diesen Zeilen zum lockeren Wettsegeln motiviert.

100 Jahre Union Yacht Club Wolfgangsee – eine denkwürdige Veranstaltung!

Internationale Traditionswettfahrten anlässlich
100 Jahre Union Yacht Club Wolfgangsee für Jollen und Yachten
15.–19. August 2001



Ulrike
Stoiber-Postelmair

„Gülgner Buam, Luaders Buam!
D' gaunze Nächt uma-huan!
In da Fruah ins Kaf-fehaus gehn!
D' Arbeit bleibt stehn!“

Mit dieser „Warnung“ und einer seglerischen Exkursion vor der ersten Wettfahrt in Richtung Führbergbucht, Ochsenkreuz, Liebesbucht und Falkensteinwand führte uns unser Steuermann Heinz Mitterhauser in die Gepflogenheiten des Segelns am Wolfgangsee ein ... und es sollte sich weisen, dass auch das „Sich-die-Nächte-um-die-Ohren-Schlagen“ am Wolfgangsee Tradition hat!

Insgesamt war der Union Yacht Club Attersee mit 10 (in Worten: zehn!) Schiffen vertreten: Es kamen die Sonderklassen „Hagen“, „Rosenwind“, „Marion III“ und „Lilly“, die Ausgleicher „Pierrot“ und „Mah Jongg“, ein Drachen, zwei „Zweiundzwanziger“ und ein Finn.

Wir transportierten unseren „Pierrot“ zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn und trafen in St. Gilgen auf große Hilfsbereitschaft und Kompetenz, was Kranen und Maststellen gleich in einem freundlicheren Licht erscheinen ließ. Überdies gelang es, kurzfristig ein Privatquartier in unmittelbarer Clubnähe aufzutreiben, was für die folgenden Tage eine ständig verfügbare Duschkabine, unbeschwertes Feiern und – bisweilen anschließendes – Frühstück auf der Terrasse garantierte.

Bereits die Begrüßung am Mittwoch, 15. August, war von großer Anerkennung der alten Schiffe und großer Herzlichkeit gegenüber den Seglern geprägt: Jedes Schiff und jede Mannschaft wurden vorgestellt und erhielten eine Flasche Sherry als „Manöverschluck“ (hier war allerdings eine deutliche Bevorzugung der Kleinstmannschaften der „Finns“ und „O-Jollen“ festzustellen, während auch die Vierer-Besatzung einer Sonderklasse mit der gleichen Flasche das Auslangen finden musste. Aber vielleicht opfern ja Jollensegler dem Rasmus großzügiger ...)

Was unter einem „Cima-Kurs“ oder „Jubiläums-Kurs“ gemeint ist, versuchten wir während des Wartens auf die erste Wettfahrt zu verstehen. Bizarre Zickzack-Liniengebilde forderten uns eine gewisse Konzentration ab. Eine verständnisvolle Wettfahrtorganisation hatte jedoch dafür gesorgt, dass die Kursblätter sensationellerweise in wasserdichte Folie eingeschweißt waren und uns somit während der gesamten Dauer der Veranstaltung lesbar zur Verfügung standen.

(Ab nun war täglich ein Viertelstündchen dem Studium der Kursskizzen vorbehalten.)

St. Gilgen hat seglerisch einen großen Vorteil: Der „Brunnwind“ ist verlässlich – im Gegensatz zum Atterseer „Rosenwind“, der die Allüren einer Diva hat. Er kommt bei

MAYR BAU

baut mit Sorgfalt

zertifiziert nach iso 9002

Mayr-Bau GesmbH

- **Einfamilienhausbau**
- **Wohnbau**
- **Industriebau**
- **Tiefbau**
- **Renovierung**
- **Spezialbau**

4400 Steyr, Seitenstettner Straße 28 a, 3352 Ertl, Voralpenstraße 11 a
Tel. 0 72 52 / 715-0, Fax 0 72 52 / 715-50,
E-Mail: mayr-bau@mayr-bau.at, Internet: www.mayr-bau.at

Start der Traditionsklassen am Wolfgangsee



Schönwetter sicher, aber er kommt selten vor dem Mittagessen, was – alles in allem – den Intentionen der Segler entgegenkommt. (Den seglerischen und den Apres-Seglerischen.)

Nachteilig ist allerdings, dass der „Brunnwind“ so drehend und böig ist, wie der „Rosenwind“ gleichmäßig, und damit ein ausgesprochener „Vorschoter-Mörder“: Dutzende Wendungen auf jeder Kreuz und pro Wende drei neue blaue Flecken! (Bis zum Ende der Veranstaltung machte ich jedem Dalmatiner ernsthafte Konkurrenz.) Der erste Wettkampftag sah den 20er „Cumulus“ mit Walter Rotlauf an der Pinne als Sieger. Er sollte zuletzt auch die Gesamtwertung gewinnen. Auf den Plätzen folgten die Sonderklassen „Chiavenna“ mit Peter Denzel, Hannes Haitzingers „Rosenwind“ mit Wolfgang Buchinger am Steuer und „Marion III“ unter Fritz Aigner.

Das Programm des Tages sah für den Abend das „Chiavenna-Fest“ vor: Eine wunderbare Veranstaltung im Freien mit kulinarischen Köstlichkeiten und erstklassiger Musik, für dessen Ausrichtung Peter Denzel auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt werden soll.



Und nach dem Beispiel des ersten Regattatages ging es weiter: Auch am Donnerstag ein spätes Frühstück auf der Terrasse, eine Wettfahrt bei herrlichen Bedingungen, bestem Wetter und romantischer Kulisse – unmittelbar gefolgt vom nächsten Fest. (Wir hatten gerade noch Zeit zum Duschen!)

Der Tagessieg ging wiederum an die Zwanziger, gefolgt von den Sonderklassen „Chiavenna“ und „Rosenwind“. Allerdings wurde das Sonderklassenfeld diesmal gesprengt von den Ausgleichern „Pierrot“ (Halleluja!) mit Heinz Mitterhauser an der Pinne und „Mah Jongg“ der Familie Hoffmann an 5. und 6. Stelle.

EINEN SCHRITT VORAUSS.

voestalpine
PERSONALSERVICE GMBH

✓ **PERSONALBEREITSTELLUNG**

Sie suchen als Unternehmer qualifiziertes Personal oder als Arbeitnehmer eine entsprechende Tätigkeit?

Wir finden für Sie die maßgeschneiderte Lösung Ihres Problems.

✓ **BILDUNGSSERVICE**

Sie suchen spezielle Schulungskonzepte, EDV-Schulungen, Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung, Fachleute für Coaching, Hearings oder Assessments?

Wir finden für Sie die maßgeschneiderte Lösung Ihres Problems.

✓ **WERKSTÄTTE**

Sie suchen Fachleute für Bauschlosserarbeiten, wie Edelstahlkonstruktionen jeglicher Art oder die Verwirklichung von Ideen in Metall?

Wir finden für Sie die maßgeschneiderte Lösung Ihres Problems.

voestalpine PERSONALSERVICE GMBH
Stahlstraße 31, Postfach 3, 4031 Linz
Tel. +43-732-6585-2500, Fax +43-732-6980-5234
e-mail: personalservice@voestalpine.com
Internet: www.voestalpine.com/personalservice

V A P S

Interview mit Dr. Thomas Richter, Domherr des Gattolzer Nustor: Attersee



Der Sieg in der dritten Wettfahrt, die uns wieder nach St. Gilgen zurück führte, ging erfreulicherweise an Dr. Thomas Richter mit seiner Sonderklasse „Hagen“.

Für den Abend war bereits Tage vorher ein Schlechtwettereinbruch vorausgesagt worden. Dieser traf uns nicht mehr auf dem Wasser, sondern bereits im Zelt beim „Drachenfest“. (Steht nicht im Programm, aber wer da geglaubt haben sollte, dass es einen Abend ohne Feiern geben würde, hatte sich geirrt ...)

Für das große Fest, das am nächsten Tag den Höhepunkt des 100-jährigen Clubjubiläums darstellen sollte, war bereits tagelang vorbereitet worden, und da sich die prognostizierte Gästezahl täglich dramatisch erhöhte, wurde auch das Festzelt so nach und nach zur „Zeltstadt“ erweitert. Diese Zeltanlage war aber nun – am Vorabend – arg gefährdet, als die vom Himmel stürzenden Wassermassen „Wassersäcke“ bildeten und die Zeltplanen einzureißen drohten. Doch viele hilfreiche Hände und vor allem die Geistesgegenwart und auch physische Allgegenwart des äußerst engagierten Clubwarts verhinderten Schlimmes. Auch der Bach neben dem Gelände trat nicht – wie befürchtet – über die Ufer.

Dieser Freitagabend aber hatte es in sich: Zuerst konnte man das Fest wegen des strömenden Regens nicht verlassen, und dann saßen alle schon so gut ...

Der Samstag sah viele müde Gesichter. Gottseidank war der Wind vorerst gnädig und ließ einen Start erst am frühen Nachmittag zu. Da ging's allerdings rund: Der Ritt unter Spi von St. Gilgen bis zum Ochsenkreuz war ein Erlebnis der besonderen Art.

Am Ende Zufriedenheit bei den Mitgliedern des UYCAs:

Besonders bei den Sonderklassen zeigten die Atterseer Geschlossenheit: Hannes Haitzingers „Rosenwind“ musste sich nur der „Chiavenna“ von Peter Denzel geschlagen geben, der damit seinen Heimvorteil zu nutzen wusste. Dahinter folgten Fritz Aigner mit seiner „Marion“ und Dr. Thomas Richter mit seinem „Hagen“.

Andreas Poell wurde ebenfalls Zweiter in seiner Klasse und hatte insgesamt eine sehr ausgeglichene Serie vorzuweisen.

Horst Mayrhofer konnte sich – und dies immerhin in einem ansehnlichen Drachenfeld mit zwölf Schiffen – am zweiten Wettkampftag und mit Hubert Raudaschl als „Pfadfinder“ über einen Klassenzweiten freuen und schnitt insgesamt als Fünfter seiner Klasse sehr gut ab. (Und dies mit ständig wechselnder Mannschaft!)

Auch wir waren – in Anbetracht der Tatsache, dass unser Schiff eigentlich ein „Leichtwindschiff“ ist – ganz zufrieden, auch wenn wir damit den Klassensieg punktegleich Herbert Bichler mit seiner „Mara“ überlassen mussten. (Nun, am Attersee war's umgekehrt. „Einmal der Gigl, einmal der Gâgl ...“) Peter Hoffmanns „Mah Jongg“ lieferte eine sehr gute Leistung und war uns immer unangenehm nahe!



Der Festabend schließlich stellte den absoluten Höhepunkt der Veranstaltung dar: Flaggengala im Zelt; Tische, die mit Kerzen und Blüten dekoriert waren; Segelbootmodelle – mit Tischnummern versehen – erleichterten die Orientierung und vervollständigten die Dekoration.

Präsident Helmut Winkler machte nicht nur als tatkräftiger Organisator, sondern auch als Hausherr eine sehr gute Figur. Die Festansprachen waren kurz und herzlich – dem Anlass angemessen, aber nie langweilig.

Besondere Erwähnung aber verdient eine – unglaublich professionelle – computeranimierte Rückschau auf die Geschichte des Clubs, die von Miguel Herz-Kestranek – ebenfalls Mitglied des Vereins – ganz ausgezeichnet moderiert wurde. Auch die kulinarische Versorgung der Gäste lag in professioneller Hand: Die Inhaber zweier Gasthöfe und ihr gesamtes verwandtschaftliches Umfeld brachten es zuwege, dass jeder Gast – pünktlich – sein Fleisch zart und warm und den Wein kalt serviert bekam.

Rückblickend bleibt nur festzustellen: „Die haben uns aber gezeigt, wie's geht!“ Am Sonntag hatten manche von uns gewisse Schwierigkeiten, rechtzeitig zur Siegerehrung um 10.00 Uhr vor Ort zu sein. Rudi Mayr, der vier Tage lang einen ausgezeichneten Wettfahrtleiter abgegeben hatte, moderierte die Preisverteilung gekonnt und umsichtig und hatte sogar dafür gesorgt, dass Gummiringerl zum Verpacken von Plakatmaterial vorhanden waren. Danke! Wir kommen wieder!



Interview mit Dr. Thomas Richter, Obmann des Golfclubs Nußdorf-Attersee



KLM: Man hört von Golfaktivitäten in näherer Umgebung. Etwa, dass bereits ein Verein in Nußdorf in Gründung ist. Das interessiert sicher auch unsere Mitglieder.

TR: Ja, vor Weihnachten wurde der Golfclub Nußdorf-Attersee gegründet, mit dem ersten Ziel, ein Ansprechpartner für die Grundbucheigentümer zu sein.

KLM: Was ist eigentlich wirklich geplant?

TR: Zwischen Nußdorf und Attersee über Altenberg soll bis ins Jahr 2006 ein touristisches Leitprojekt für die gesamte Atterseeregion samt einem 18+9-Hole-Golfplatz errichtet werden. Wenn alles gut geht, sollte zu Ostern 2006 die Eröffnung stattfinden.

KLM: Ich halte eine derartige Planung für eine wesentliche Bereicherung für unsere Gegend, auf die wir schon lange gewartet haben. Für unsere Mitglieder kann das nur ein Vorteil sein, noch öfter an den Attersee zu kommen.
Wir sind daher an allen Informationen im Interesse unserer Mitglieder über den Fortschritt des Projektes sehr interessiert, wenngleich der Union Yachtclub Attersee als solcher mit der Planung und Realisierung nichts zu tun hat.

TR: Ich sehe das auch so, Segelsport und Golfsport ergänzen einander; gerade unser wunderschöner See, die Berge können allen Interessierten einmalige Erholungserlebnisse in vielerlei Richtung bieten. Wichtig erscheint mir, so wie dir, dass sowohl der Golfclub Nußdorf-Attersee als auch unser Union Yachtclub Attersee sich auf ihre angestandenen Aufgaben konzentrieren. Sie sind für mich vielmehr zwei völlig selbstständige Vereine.
Ich würde mich sehr freuen, vielleicht schon in diesem Sommer weitere Informationen geben zu können.

DAS REINSTE VERGNÜGEN



Im reinsten Wasser
Gut zu wissen, dass das CD-Fotolabor
mit dem Umweltskar ausgezeichnet ist.
Für eine Technologie, die nicht nur
alle Umweltauflagen weit übertrifft,
sondern auch überlegene Bildqualität,
Farbtreue und Haltbarkeit beweist.
Und dazu kommt der große
innovative Sprung zur Digitalfotografie.
Echte Fotos von allen digitalen Digitalkameras.



Da ist Ihr Bild in guten Händen

www.cdlab.de

COLOR DRACK Fotolabor - Erhältlich beim guten Fotofachhandel mit diesem Zeichen



„Mare nostrum“ der Segler Shark-Worldcup 2001

5.–10. 6. 2001 Kreuzlingen/Bodensee mit der Kanada-Damencrew

Christa Lux

Skipper: Carrol Hepburn, Niagara on the Lake, Ontario, und Luise von Flotow, Ottawa, und Christa Lux, Attersee.

Seit 1989 im UYC Attersee die Shark-Worldcup-Regatten ausgetragen wurden, zähle ich zu den Mithelfern der Shark-Segler, wenn wo Helfer gesucht sind.

1990 erfolgte ein Gegenbesuch in Kingston/Ont., Kanada. Leider konnte ich nur fotografierend als Zuschauer teilnehmen.

1998 am Neusiedler See suchte erstmals Carrol Hepburn, altbekannte Shark-Seglerin, für die Worldcup-Regatta ein Crewmitglied und ich sprang ein, ohne sie vorher zu kennen. Wir konnten uns als beste Damencrew positionieren.

1999 erfolgte der Gegenbesuch nach Toronto, als im dortigen Royal Canadian Yacht Club die Shark-Worldcups abgehalten wurden.

2001 war ein neuerliches Treffen am Bodensee möglich. Das älteste Schiff wurde regattafähig gemacht, umgebaut, adaptiert.

Am ersten Tag – bei der Wettfahrt – brach gleich die Travellerschiene aus dem Deck. Die zweite Wettfahrt fiel damit auch aus, weil die Reparatur nicht rasch genug möglich war. Die weiteren Platzierungen waren dem Alter des Schiffes und der Crew entsprechend im Mittelfeld, doch – wieder – im Sinn des olympischen Gedankens: Dabeisein ist alles beendeten wir die Serie am 47. Platz.

Sieger wurden die Kanadier mit Skipper John Clark/Kingston YC, Zweiter und bester Europäer: „Flossi“ Ernst Felsecker/SC Ebensee. Nach einigen Wochen Pause waren Carrol Hepburn und zwei Freundinnen und Töchter Wiener Segelfreund zu einer Woche Adria-Turn eingeladen.

Mitzahlender Skipper: Christa Lux / UYC Attersee. Auf einer nagelneuen Gib Sea 43 segelten wir ab Veruda über Mali Losinj, Murter, Skradin – mit Besichtigung der Krker Wasserfälle –, zurück durch die Kornaten mit Stopp in der Katina wieder via Mali Losinj zurück nach Veruda. 253 Seemeilen in sechs Tagen. Bei verschiedenstem Wetter, viel Spaß, herrlichem Segeln durch





die tolle Inselwelt Kroatiens. Für die Kanadierinnen war es ein unbeschreiblich schönes Erlebnis. Ein kleines Dankeschön für die vielen Hilfeleistungen, die sie uns Österreicherinnen in ihrer Heimat etliche Jahre hindurch gegeben haben, wenn wir bei ihnen zu Gast waren.

Vom 3. bis 18. Jänner 2002 der Härtestest meines bisherigen Seglerlebens: Überstellungstörn von Madeira nach Gibraltar – 8½ kalte Tage und Nächte am Atlantik – auf einer zehn Jahre alten Bavaria Lagoon 39 mit einem Skipper aus Ludesch/Vorarlberg, einem geborenen Walsertaler – hart wie Granit, Typ Einhandsegler. Ankommen ist wichtig, wie lange spielt keine Rolle! Nur zu viert, hieß es täglich: Am Rad 6–9 Uhr früh und 18–21 Uhr abends – ohne Autopilot, ohne Logge, ohne Kontakt zur Außenwelt – und immer: der Schnee-Wind aus Osten. Wir kreuzten anfangs mit 6–7 Knoten bei 5–6 Bft.

Nach zwei Tagen nachts Bruch des Genua-Falls... nach Sonnenaufgang umhängen aufs Spie-Fall. Nach 24 Stunden ließ sich die Genua nicht mehr einrollen, hatte sich der Top-Schäkel verklemmt, das Fall und Vorstak angeblich schon aufgewetzt – unser Skipper war im Top. Daher weitere drei Tage ohne Vorsegel – nur mit zusätzlicher Motorunterstützung, aber nur 1200 Umdrehungen, d.h. im Schnitt 4–5 Seemeilen pro Stunde. Etwa 120–130 Seemeilen. Für mich „die Entdeckung der Langsamkeit“.

Am siebten Tag, beim Nachtanken und Motorcheck, endlich doch nochmalige Havariekontrolle und Genua auf das richtige Fall, das noch frei war, umgeschlagen. Nun wurde wieder normal gesegelt, doch tagelang Richtung Süden, fast bis Casablanca... Am 5. Tag endlich wieder Nordkurs, nach acht Tagen war endlich die Küste von Marokko zu sehen... Geduld heißt, die Hoffnung nicht zu verlieren. Nach 8½

Tagen konnten wir um Mitternacht im Yacht-Hafen von Gibraltar festmachen. Drei anschließend schöne Tage mit Leihautofahrt durch Andalusien zum Rückflug ab Malaga entschädigten für die Kälte und die endlos langsame Seglerei, die für mich als Regattaseglerin eine unendliche Strafe und Geduldprobe gewesen ist. Aber: Es gibt nur einen Chef an Bord... und – der Skipper hat immer Recht.



Dr. Walter Knoglinger,
Präsident des
Oberösterreichischen
Segelverbandes

„Mare nostrum“ der Segler



Gewinnorientierte Spekulationen gefährden den heimischen Segelsport

Wer hätte sich jemals vorstellen können, dass der Attersee eines Tages verkauft werden könnte? Wenn man mit seinem Schiff aufs Meer hinausfährt, spürt man den Begriff von der „Freiheit der Meere“ förmlich körperlich. Gewiss, der Attersee ist nicht das Meer, aber einen Hauch von dieser „Freiheit“ empfinden auch die Atterseeskipper, wenn sie auf ihren Schiffen südwärts segeln. Diese Pseudofreiheit durfte man empfinden, weil der Attersee Staatsbesitz war und somit dem Zugriff privater Dominanz entzogen gewesen ist. In Zukunft soll das anders werden: Der Attersee wird Besitz einer Aktiengesellschaft, nämlich jener der Bundesforste AG. An den Gestaden des Attersee haben schon so manche „Nutzer“ ihre Gewalt ausgeübt, könnte man einwenden, ohne dass es auf lange Sicht dem See geschadet hätte. Das begann schon mit den Römern, später kamen die Bayern, dann die Franzosen, schließlich sogar die Amerikaner. Der See hat alle überlebt und ist geblieben, was er immer war, nämlich der See des Salzkammergutes, den alle Oberöreicher als ihr Eigen betrachten durften.

Die Geschichte des Sees ist reichhaltig und wechselhaft. Seine Nutzung geht zurück auf die Einbaumfischer, die Holzflößer und erlebte ihren ersten Höhepunkt 1869 mit der Inbetriebnahme des ersten Schraubendampfers „Ida“. Weitere Dampfer folgten 1870 und 1872. Ihren für den Segelsport gravierenden Höhepunkt erlebte diese Entwicklung 1886 mit der Gründung des Union-Yacht-Club Attersee. Seither hat sich der Segelsport auf dem Attersee kontinuierlich und unter großen finanziellen Opfern der ihn betreibenden Idealisten wunderbar entwickelt. Es ist in erster Linie dieser Segelsport, der dem Attersee durch seine Aktivitäten, durch internationale und nationale Regatten und großartige Erfolge von Atterseeseglern zu seinem weit über die Grenzen des Landes hinausreichenden Bekanntheitsgrad und Ansehen verholfen hat.

Die acht am Attersee etablierten Segelvereine haben mit ihren Seglern durch konsequente und zielstrebige Arbeit dieses Revier zum größten seglerischen Binnengewässer entwickelt. Das war nur möglich, weil auf diesem See zumindest eine „kleine Freiheit“ gegeben war, nämlich keinerlei Gefahr vor irgendwelchem Zugriff privater Profitinteressen.

Nun aber soll dieser See aus dem Besitz des Staates Österreich durch Verkauf an die Bundesforste AG sozusagen privatisiert werden. „Privatisiert“ deshalb, weil eine Aktiengesellschaft ihrer eigenen Gesetzmäßigkeit und Verantwortung unterliegt und vor allem dafür zu sorgen hat, dass sie Gewinne einbringt. In welcher Form dies in Zukunft den Attersee betreffen wird, wissen wir noch nicht. Es gibt Gerüchte und Befürchtungen, zumal niemand das Recht und die Möglichkeit hat, einer Aktiengesellschaft vorzuschreiben, dass sie keine Gewinne machen darf.



Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, der vom Landessegelverband mit den Sorgen und Befürchtungen der Segler konfrontiert worden ist, sieht die Dinge so:

„Das Land Oberösterreich möchte mit den Österreichischen Bundesforsten ... eine Vereinbarung schließen, in der die Bewirtschaftungsgrundsätze festgelegt werden. Diese Vereinbarung hätte dann über das Bundesgesetz hinaus absichernde Wirkung ... Die Eckpunkte des Vertrages über den Attersee, der unkündbar sein und bis 2021 gelten soll, sind folgende:

1. Die Seen (es geht auch um die Kärntner Seen) bleiben im Eigentum der Republik, sie werden einheitlich durch die ÖBF verwaltet.
2. Es gibt ein Vorkaufsrecht für die Länder und ein Verkaufsverbot an Dritte.
3. Bestehende Verträge werden übernommen.
4. Die Erhaltung natürlicher Seeufersteile, öffentlicher Seezugänge und unentgeltlicher Badeplätze wird garantiert, es soll ein Ausbau durch Zukäufe erfolgen.
5. Die Verträge mit den Gemeinden bleiben bis 2021 unangetastet, danach werden die Entgeltsätze mit den Ländern festgesetzt.
6. Bei neuen Verträgen mit Gemeinden kann es Ermäßigungen bis zu 75 Prozent geben.
7. Für Problemfälle wird eine eigene Hotline eingerichtet.“

Soweit also des Landeshauptmanns Vorstellungen für eine Vereinbarung aus Dezember 2001 mit den Bundesforsten. Uns Seglern kann es beim Studium dieser sieben Punkte kaum verborgen bleiben, dass wir dort mit keinem Wort Berücksichtigung finden. Wir sind, was die Besprechungen und Verhandlungen betrifft, offenbar nicht einmal Partei, obwohl wir acht Vereine am See unterhalten, deren Aktivitäten nicht nur von sportlicher Bedeutung sind, sondern auch der Tourismuswirtschaft einiges zu bieten haben. Im Jahresdurchschnitt werden von den Seglern an die 80 Segelregatten am Attersee durchgeführt, der Großteil davon vom Union-Yacht-Club Attersee. Wenn man pro Regatta eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von 30 Schiffen mit ebenfalls durchschnittlich zwei Mann Besatzung annimmt, ergibt das mit Begleitung rund 5000 Personen, die am Regattageschehen unmittelbar teilnehmen und großteils auch am See nächtigen und jedenfalls dort gepflegt werden. Dazu kommt die zahlenmäßig nicht erfassbare Zahl von Freizeitseglern, die ebenfalls am See konsumieren, einkaufen, ihre Schiffe warten lassen und Freunde mitbringen. Soweit also die tourismuswirtschaftliche Bedeutung des Segelsports für den Attersee – nur andeutungsweise.

Uns Seglern geht es aber vor allem um den sportlichen Aspekt. In den Segelschulen werden Segler ausgebildet. In den Segelclubs werden diese zum sportlichen Segeln



erzogen und in umfangreichen Trainingsveranstaltungen für den seglerischen Leistungssport aktiviert. Dabei handelt es sich um die Grundlagenarbeit für den Segelsport insgesamt, also dafür, dass es in Österreich überhaupt Spitzensegler geben kann, die national und international erfolgreich sind.

Alle diese über Jahre sich vollziehenden Prozesse sind mit hohem finanziellem Aufwand verbunden. In den Segelclubs des Attersees wird befürchtet, dass eine weitere Erhöhung der „Seepacht“ von ihnen nicht mehr ohne Abstriche bei der Ausbildung des Nachwuchses hingenommen werden kann. Diese Seepachterhöhung liegt im Ermessen der Bundesforste AG. In den sieben Punkten des Herrn Landeshauptmanns steht aber nichts geschrieben, dass eine solche Erhöhung nicht erfolgen dürfte. Wohl aber wird in Aussicht gestellt, dass den Gemeinden bis zu 75 Prozent erlassen werden könnten. Warum, bitte, soll dies nicht auch für die gemeinnützigen Segelclubs des Attersees gelten?



1783a Attersee am Attersee

... mit viel
Magnesium
+ Calcium ?

... nur "viel" ist zu wenig
um glaubwürdig zu sein



206 mg/l natürliches Magnesium
263 mg/l natürliches Calcium

Das ist geeignet um
von Ärzten und Wissenschaftlern
empfohlen zu werden.

Erhältlich im gutsortierten Handel und
österreichweit bei Schlecker und Merkur.

ACHTUNG! Kohlensäure ist für Mineralstoffe wichtig
weil auch das beste Auto ohne Treibstoff "still" steht



www.longlife.at



Unsere Sieger 2001

Tornado: LM v. OÖ, Silberbarrentrophy	12. bis 13. Mai 2001 11 Teilnehmer	1. Andreas Hagara (UYCAS) / Michael Seidl (SCM) 2. Manfred Schönleitner (SCAtt) / Hirsch-Stronstorff (SCS) 3. Nicole Salzmann (YCRhd) / Andreas Bischof (YCH)
A-Cat: Schwerpunktregatta	12. bis 13. Mai 2001 13 Teilnehmer	1. Scott Anderson (AUS) 2. Andreas Polterauer (SCS) 3. Wolfgang Nemetz (Y CZ)
Ansegeln	19. Mai 2001 18 Teilnehmer	1. Christian Scheinecker / Berndt / Berndt (UYCAS) 2. Günther Wendl (SCAtt) 3. Wolfram Hirschböck (SCK)
Star: Pfingstregatta, Max- Kastinger-Memorial, SP	2. bis 4. Juni 2001 26 Teilnehmer	1. Alexander Denk (UYCAS) / Alexander Kogard (UYCWg) 2. Gerald Feichtinger (UYCWg) / Haunschmid (VÖYWS) 3. Michael Hollerweger / Adolf Lüzlbauer (UYCAS) 5. Albert Sturm / Bernhard Rottner (UYCAS)
Finn-Dinghi: IÖSTM	13. bis 17. Juni 2001 42 Teilnehmer	1. Michael Fellmann (BRD) 2. Michael Gubi (UYCMo) 3. Florian Raudaschl (UYCWg)
Laser: LM v. OÖ, Schwerpunktregatta	14. bis 15. Juli 2001 46 Teilnehmer	1. Bertram Fischer (UYCWg) 2. Martin Lehner (SCAMS) 3. Matthias Stepanek (UYCNS)
Laser-R: Schwerpunktregatta	14. bis 15. Juli 2001 19 Teilnehmer	1. Willibald Hauer (UYCAS) 2. Martin Frenzel (UYCAS) 3. Leo Winkelbauer (UYCAS)
Europe: LM v. OÖ, Schwerpunktregatta	14. bis 15. Juli 2001 23 Teilnehmer	1. Patrik Cesky (UYCNS) 2. Verena Wagner (SCTWV) 3. Armin Raderbauer (UYCAS) 4. Alice Fritsch (UYCAS)
AUSTRORENT- Grand-Prix	21. Juli 2001 69 Teilnehmer	1. Manfred Schönleitner (UYCAS) / Hirsch-Stronstorff (SCS) 2. Wiesinger / Gall / Rosenauer / Wienerroither / Holzwart (UYCAS) 3. Mitterhauser / Stoiber / Stoiber-Postelmair (UYCAS)



Drachen: Litzlwurmpreis, SP-Regatta	21. bis 22. Juli 2001 13 Teilnehmer	1. Hitzenberger / Reiser / Resch (UYCAs / UYCTs / UYCASt) 2. Sturm / Denk / Kogard (UYCAs / UYCASt / UYCWg) 3. Ernst Seidl / T. Priester / A. Fleischer (SCM / - / -)
Drachen: IÖSTM	26. bis 29. Juli 2001 26 Teilnehmer	1. Wittwer / Dührsen / Wohlwend (SUI) 2. H. Winkler / P. Winkler / Braunegg (UYCAs / UYCASt / - 3. Bergbauer / Hauptmann / Boos (BRD) 4. Sturm / Denk / Kogard (UYCAs / UYCASt / UYCWg) 5. Gfreiner / Wollner / Schreiber (UYCAs / UYCASt / ÖSV)
Soling: LM v. OÖ, Drobny-Pokal, SP	28. bis 29. Juli 2001 19 Teilnehmer	1. Franz Wageneder / Rudolf Rager / G. Zeileis (SCK) 2. Schneeberger / Siegel / Panek (UYCMo / UYCMo / SSC) 3. Felzmann / Gilhofer / Lackinger (SCK / SCK / ÖSV)
Traditions- segelwoche	2. bis 5. August 2001 20 Teilnehmer	1. Schmidleitner / Stoiber / Stoiber-Postlmair, 35-m ² -Rennkl. (UYCAs) 2. Bichler / Bichler / Bichler, 35-m ² -Rennkl. (UYCWg) 3. Aigner / Ramsauer / Raudaschl / Schreder, Sonderkl. (UYCAs)
Lange Wettfahrt	4. August 2001 69 Teilnehmer	1. Gert Schmidleitner, 35-m ² -Rennkl. (UYCAs) 2. Herbert Bichler, 35-m ² -Rennkl. (UYCWg) 3. Johannes Poell, 22-m ² -Rennjolle (UYCAs)
Sonderklassen: Halunk-Pokal	4. bis 7. August 2001 7 Teilnehmer	1. Mitterhauser / Haitzinger / Haitzinger / Eisl (UYCAs) 2. Richter / Richter / Richter / Becker (UYCAs) 3. Denzl / Steiner / Szedlarik / Schaup (UYCWg)
Sonderklassen: Lilly-Preis	8. bis 10. August 2001 7 Teilnehmer	1. Denzl / Steiner / Szedlarik / Schaup (UYCWg) 2. Möckl / Richter / Becker / Spängler (UYCAs) 3. Aigner / Ramsauer / Poell / Schreder (UYCAs)
Clubhaushandicap	15. August 2001 67 Teilnehmer	1. Manfred Schönleitner (SCAtt) / Hirsch-Stronstorff (SCS) 2. Jörg Werner (UYCAs) 3. Klikovich / Klikovich / Klikovich (SSVS)
Yngling: SP-Regatta	18. bis 19. August 2001 27 Teilnehmer	1. Christoph Skolaut / Georg Skolaut (UYCMo) 2. Klaus Diem / Thomas Giesinger (BSC) 3. Sabine Schedlinski / Simoine Janusch / A. Hinz (BRD)



Optimist: JoJo-Pokal	18. bis 19. August 2001 26 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none">1. Michael Meister (SCTWV)2. Kornelius Winds (SCAMS)3. Niki Blaschke (StYC)
Optimist: Österr. JM	25. bis 31. August 2001 109 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none">1. Andrej Rihter (SLO)2. Roki Zakrajsek (SLO)3. Tina Mrak (SLO)9. Daniela Klinka (YCBb)
Europe: Österr. JM	25. bis 31. August 2001 25 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none">1. Leopold Fricke (BRD)2. Florian Heitzenberger (UYCWg)3. Armin Kelderbacher (SCTWV)6. Armin Raderbauer (UYCAs)8. Katharina Pirkelbauer (UYCAs)
420er: Österr. JM	25. bis 31. August 2001 27 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none">1. Thomas Zajac / Thomas Czaika (BYC)2. Florian Kummer / Patrik Bastirsch (SCAMS)3. Micheal Ahlborn / Stefan Warminger (SCK / SCTWV)
Mistral: Österr. JKM	25. bis 31. August 2001 7 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none">1. Stefan Florian Lugsch (UYCnS)2. Martin Sandrieser (KYCPö)3. Christoph Binder (YCV)
Mistral-Mini: Österr. KLM	25. bis 31. August 2001 6 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none">1. Daniel Pacher (SCSW)2. Dominik Bratsch (SCSW)3. Thomas Kargl (SCSW)
Laser-Radial: Österr. JKM	25. bis 31. August 2001 20 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none">1. Claudia Matis (HUN)2. Christoph Schasching (YESKa)3. Balinz Sipos (HUN)4. Leo Winkelbauer (UYCAs)5. Willibald Hauer (UYCAs)
Star: Wodi-Wodi-Pokal, SP-Regatta	6. bis 7. Oktober 2001 24 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none">1. Philipp Rotemund / Florian Fendt (GER)2. Albert Sturm / Bernhard Rottner (UYCAs)3. Michael Hollerweger / Adolf Lützlbauer (UYCAs)4. Josef Zrban / Nikolaus Schreiber (UYCTs / ÖSV)

Start frei für den neuen AVS Sport

Die Revolution im Fahrverhalten.
Sie werden es erfahren.

Reifen, wie sie nicht jeder hat!

 **YOKOHAMA**
www.yokohama.at

WANGGO
Reifen

Sicherheit durch Kompetenz

Zentrale + PKW-Service:
A-4041 Linz, Wildbergstr. 15-17
Tel. 0732/73 23 61-0, Fax 73 92 03
e-mail: office@wanggo.at

PKW+LKW-Service:
A-4061 Pasching, Haidbachstr. 72
Tel. 07229/73 636, Fax 61 105

PKW-Service:
A-4046 Linz, Freistädter Str. 401
Tel. 0732/73 23 61-60, Fax 73 23 61-63

PKW + LKW-Service:
A-4070 Eferding, Goldenberg 16
Tel. 07272/26 39, Fax 26 39-14

Ihr Ansprechpartner:
Ing. Mag. Stefan Deschka

LKW-Service:
A-4046 Linz, Freistädter Str. 401
Tel. 0732/73 23 61-33, Fax 73 23 61-33

PKW + LKW-Service:
A-4482 Ennsdorf, Mauthausener Str.
Tel. 07223/83 092, Fax 84 355-13



Ein großes DANKESCHÖN
unseren ehrenamtlichen Helfern!

Europameister 2001 aus dem UYCAS:

Soling Fleetrace: Christian Binder (UYCNs) / Franky Fellner (UYCWg) / Volker Moser

Österreichische Staatsmeister 2001 aus dem UYCAS:

Soling Fleetrace: Michael Luschan (UYCWg) / Harald Vettermann (YCZ) / Udo Moser

Drachen: Helmut Winkler / Philipp Winkler / Christoph Brauneegg

Österreichische Klassenmeister 2001 aus dem UYCAS:

Europe, Herren: Armin Raderbauer

Laser-Radial: Alice Fritsch

Oberösterreichische Landesmeister 2001 aus dem UYCAS:

Star: Albert Sturm / Bernhard Rottner

Europe: Alice Fritsch

**Unsere
Clubmeister 2001**

Optimist 1. Christoph Tittes
12. bis 14. August 2001 2. Conrad Simon
8 Teilnehmer 3. Valentina Richter

Laser 1. Philip Lang
13. bis 17. August 2001 2. Friedrich Hubauer
6 Teilnehmer 3. Martin Schreder

Laser-Radial 1. Henriette Weiser
13. bis 17. August 2001 2. Johannes Reisser
6 Teilnehmer 3. Constantin Simon

Europe 1. Alice Fritsch
13. bis 17. August 2001 2. Vera Geck
7 Teilnehmer: 3. Katharina Pirklbauer

Laser-Radial, Damen 1. Henriette Weiser
13. bis 17. August 2001

Star 1. Michel Hollerweger / Adolf Lützlbauer
1. und 2. September 2001 2. Albert Sturm / Bernhard Rottner
10 Teilnehmer 3. Micheal Sturm / Niki Schreiber (ÖSV)



Folgende Wanderpreise wurden 2001 ausgesetzt:

Max-Kastinger-Gedächtnistrophy (Star)	Andreas Denk, UYCAS
Wanderpreis der Atterseeflotte (Star)	Andreas Denk, UYCAS
Opti Niro (Opti)	Christoph Tittes, UYCAS
Butterflypokal (Optimist)	Bettina Baumgartner, YCBb
Aiolos-Wanderpreis (Optimist)	nicht vergeben
AUSTRORENT-Wanderpokal	Manfred Schönleitner, UYCAS
Litzlwurmpreis (Drachen)	Franz Hitzenberger, UYCAS
Drobny-Pokal (Soling)	Franz Wageneder, SCK
Entenpokal (Drachen)	nicht vergeben
Wanderpokal der Traditionsklassen	Gert Schmidleitner, UYCAS
Hidi-Preis (Traditionsklassen)	Herbert Bichler, UYCWg
Wood-Worm-Challenge (Traditionsklassen)	Christoph Jung,
Gaffelpokal (Traditionsklassen)	Peter Denzel, UYCWg
Dr.-Arnold-Richter-Gedächtnispreis	Alexander Besler, UYCAS
Herta-Rieger-Gedächtnispreis (22er)	Johannes Poell, UYCAS
Möwenpokal (22er)	Konrad Heckl, BRD
Burgau-Pokal (Lange Wettfahrt)	Gert Schmidleitner, UYCAS
Rolf-Lange-Pokal (Lange Wettfahrt)	Andreas Denk, UYCAS
Senioren Wanderpreis	Heinz Mitterhauser, UYCAS
Clubmeister-Pokal Optimist (Optimist)	Christoph Tittes, UYCAS
Clubmeister-Pokal für das beste Mädchen	Valentina Richter, UYCAS
Clubmeister-Pokal Europe (Europe)	Alice Fritsch, UYCAS
Clubmeister-Pokal Laser (Laser)	Philip Lang, UYCAS
Clubmeister-Pokal Laser Radial (Laser R)	Henriette Weiser, UYCAS
Artemis-Pokal (Laser Radial Damen)	Henriette Weiser, UYCAS
Halunkpokal (Sonderklasse)	Heinz Mitterhauser, UYCAS
Lillypreis (Sonderklasse)	Peter Denzel, UYCWg
Dr. Roland Langer Gedächtnispreis (S)	Hagen, UYCAS
Humty-Dumpty-Pokal (CHHC)	Familie Beurle
JoJo-Wanderpokal (Optimist)	Michael Meister, SCTWV
Rosenwind-Wanderpokal (Optimist)	Valentina Richter, UYCAS
Rofi-Pokal (Finn-Dinghi)	Michael Fellmann, BRD
Schwert des Westens (West-Side-Trophy)	nicht vergeben
Wodi-Wodi-Pokal (Star)	Philipp Rotemund, BRD



Ein großes DANKESCHÖN unseren ehrenamtlichen Helfern!

**40 Wettfahrtleiter
und -helfer leisteten
unentgeltlich
281 Arbeitstage**

In der abgelaufenen Saison 2001 wurden von den Mitgliedern des UYCAs insgesamt 281 Manntage (das sind um 71 mehr als im Jahr davor) ehrenamtlich im Dienste der Wettfahrtleitung geleistet. Diese hohe Zahl begründet sich mit der Veranstaltung der Jugendmeisterschaft, bei der allein 108 Manntage angefallen sind. Gerade die Jugendmeisterschaft aber war es, die dem UYCAs in der vergangenen Saison nicht nur die höchste Starteranzahl, sondern auch die beste Presse und damit auch hohes Ansehen in der österreichischen Segelwelt gebracht hat.

Mit 21 Tagen hat sich 2001 Alice Fritsch an die Spitze der Ehrenamtlichen gestellt. Knapp dahinter rangieren Bernhard und Helmut Wollner. Eine Familienwertung ginge wohl eindeutig an die Wollners, denn auch Alexandra und Doris Wollner waren sehr aktiv. Wir hoffen, dass wir in der kommenden Saison wieder viele finden, die den Regattabetrieb möglich machen. Die Höhepunkte der kommenden Saison sind wohl die Soling-Masters-Weltmeisterschaft, die Star- und Drachenstaatsmeisterschaft sowie die Österreichische Hochseemeisterschaft, die der UYCAs in Izola veranstaltet.

**Alice Fritsch
führt die Liste an**

#)
#)

#)

#)

Zusammenstellung der unentgeltlichen Helfer 2001

Fritsch Alice	21 Tage	6 Veranstaltungen
Wollner Bernhard	18 Tage	7 Veranstaltungen
Wollner Helmut	14 Tage	4 Veranstaltungen
Pirklbauer Kathi	13 Tage	5 Veranstaltungen
Geyer Elisabeth	12 Tage	4 Veranstaltungen
Tittes Jörg	12 Tage	4 Veranstaltungen
Toifl Michael	12 Tage	3 Veranstaltungen
Raderbauer Josef	11 Tage	4 Veranstaltungen
Schmidleitner Michaela	11 Tage	3 Veranstaltungen
Wollner Alexandra	10 Tage	3 Veranstaltungen
Gfreiner Dietmar	10 Tage	2 Veranstaltungen
Fussi Martin	9 Tage	4 Veranstaltungen
Geyer Barbara	8 Tage	2 Veranstaltungen
Hubauer Friedrich	8 Tage	2 Veranstaltungen
Wollner Doris	8 Tage	2 Veranstaltungen
Lux Günther	6 Tage	3 Veranstaltungen
Weiser Heinz	6 Tage	2 Veranstaltungen
Dohm Michael	6 Tage	1 Veranstaltung
Falkenberg Paul	6 Tage	1 Veranstaltung
Geck Monika	6 Tage	1 Veranstaltung
Großschartner Christian	6 Tage	1 Veranstaltung

#) Familienwertung
an die Wollners



IMMOBILIENKANZLEI

Alexander Kurz



HERRSCHAFTLICHES LANDHAUS IM SALZKAMMERGUT

Ruhige, sonnige Alleinlage, Seeblick; umgeben von einem 4.000 m² großen Park mit altem Baumbestand, Haupthaus gediegene Ausstattung, großzügiges Raumangebot, Pförtnerhaus mit Garage



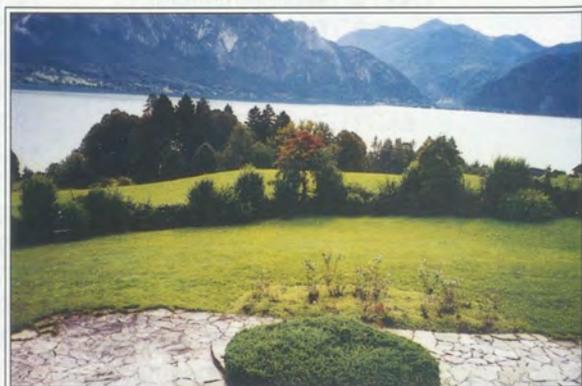
**LIEGENSCHAFT MIT SEEZUGANG
UND BOOTS-LIEGEPLATZ AM ATTERSEE**

700 m² Grund, 140 m² Wfl., Bj. 1984, Wohnzimmer mit offenem Kamin, Terrasse mit Traumblick, Elternappartement, Kinderzimmer, Gästebereich, div. Nebenräume



TYPISCHES SALZKAMMERGUTHAUS AM ATTERSEE

San.bed., 4.360 m² Grd., Nebengebäude, Seegrund auch teilbar



HERRSCHAFTLICHER LANDSITZ AM ATTERSEE

Haupthaus und Nebengebäude, parkähnliches Grundstück



Güpner Axel	6 Tage	1 Veranstaltung
Hobiger Gerhard	6 Tage	1 Veranstaltung
Kunze Michael	6 Tage	1 Veranstaltung
Stader Anton	6 Tage	1 Veranstaltung
Weiser Jetti	6 Tage	1 Veranstaltung
Lindek-Pozza Raphael	4 Tage	2 Veranstaltungen
Besler Alexander	4 Tage	1 Veranstaltung
Geyer Walter	4 Tage	1 Veranstaltung
Grabner Wolfgang	4 Tage	1 Veranstaltung
Fussi Brigitte	3 Tage	2 Veranstaltungen
Richter Annette	3 Tage	1 Veranstaltung
Steiniger August	3 Tage	1 Veranstaltung
Kastinger Stefan	2 Tage	1 Veranstaltung
Lang Philipp	2 Tage	1 Veranstaltung
Raderbauer Armin	2 Tage	1 Veranstaltung
Richard Johannes	2 Tage	1 Veranstaltung
Schöps Bernhard	2 Tage	1 Veranstaltung
Besler Helmut	1 Tag	1 Veranstaltung
Denk Andreas	1 Tag	1 Veranstaltung
Geck Vera	1 Tag	1 Veranstaltung

Sicher ist auch heuer diese Liste nicht wirklich vollständig. Das liegt daran, dass einige der Helfer sich nicht in die Listen im Sekretariat eingetragen haben, wodurch eine lückenlose Erfassung fast nicht möglich ist.



Die Veranstaltungsleiter – Arbeiter im Hintergrund

**Veranstaltungs-
leiter:
unverzichtbar für
das gute Gelingen
einer Veranstaltung**

Obwohl unverzichtbar, blieben die Veranstaltungsleiter in den vergangenen Jahren unerwähnt. Dies ist aber grob unrecht!

Die Veranstaltungsleiter leisten im Vorfeld der Veranstaltungen Großes, das, geht bei der Veranstaltung selbst alles gut, meist unbeachtet und damit auch ungedankt bleibt. Sie koordinieren gemeinsam mit dem sportlichen Leiter den Regattatermin, korrigieren die Ausschreibung und sorgen dafür, dass die Klassenvereinigungen und Segler an die Ausschreibungen kommen. Sie sind dafür verantwortlich, dass Wettfahrtsleiter, Jury und genügend Helfer anwesend sind, organisieren das gesellschaftliche Programm und die Preise, die vergeben werden. Zu guter Letzt sind sie auch noch für die Abrechnung der Veranstaltung mit Restaurant und Sekretariat verantwortlich – und wehe, ein Schilling (jetzt Euro) fehlt.

Ihnen allen einen großen Dank.

Die Liste dieser ehrenamtlichen Tätigkeit führt eindeutig Josef Raderbauer an. Er hat in der abgelaufenen Saison 5 Veranstaltungen organisiert und zeichnete damit für 17 Tage Regatta und Trainingsgeschehen im UYCAS verantwortlich. Neben der höchst erfolgreichen Jugendmeisterschaft waren es das Europe- und Laserlager, der Austrorent-Grand-Prix sowie die Optimist-Regatten JoJo und Clubmeisterschaft, die Raderbauer bestens unter Kontrolle hatte.

Günther Lux, der Verantwortliche für die Star-Regatten, sowie Thomas Richter, der Sonderklassenorganisator, folgen Raderbauer mit einigem Abstand knapp vor Heinz Weiser, der die Hand schützend über die Drachen legt.

Raderbauer Josef	17 Tage	5 Veranstaltungen
Lux Günther	7 Tage	3 Veranstaltungen
Richter Thomas	7 Tage	2 Veranstaltungen
Weiser Heinz	6 Tage	2 Veranstaltungen
Jelinek Gregor	5 Tage	1 Veranstaltung
Grabner Wolfgang	4 Tage	1 Veranstaltung
Poell Andreas	4 Tage	1 Veranstaltung
Poppovic Joli	4 Tage	1 Veranstaltung
Schmidleitner Gert	4 Tage	1 Veranstaltung
Hagara Andreas	2 Tage	1 Veranstaltung
Hubauer Friedrich	2 Tage	1 Veranstaltung
Richard Johannes	2 Tage	1 Veranstaltung
Schreder Martin	2 Tage	1 Veranstaltung
Besler Helmut	1 Tag	1 Veranstaltung
Tittes Jörg	1 Tag	1 Veranstaltung

Die allererste Wett-
fahrtausschreibung
im Gründungsjahr
1886



PROPOSITION.

Segel-Regatta.

Eröffnungs-Regatta des Union-Yacht-Clubs, Zweigverein Atter-See, am Samstag den 14. August 1886, vormittags 1/2 11 Uhr; offen für Yachten und Boote des Atter-Sees. Cars circa 4 Seemeilen (6.8 Kilometer) im Dreieck von Kammer zur Litzlberger Insel (Boje 1), von da zum Consum-Wirthshause (Boje 2) und zurück nach Kammer. Das Start geschieht nach Vergütung vor Anker und mit gesetzten Segeln.

Die Boote fahren in 3 Classen — **1. Classe Schwertboote, 2. Classe Kielboote, 3. Classe aufgetakelte Ruderboote** — mit Vergütung nach abgekürztem Decimeter-System (Ahoi!), d. h. das grössere Boot vergütet dem kleineren für jeden Decimeter Länge in der Wasserlinie 8 Secunden, welche schon beim Start zugemessen werden.

Einsatz in der 1. und 2. Classe 5 fl., in der 3. Classe 3 fl. Ganzes Reugeld. Nennungs-schluss Freitag den 13. August, 12 Uhr mittags. Nennungen am Regatta-Tage mit doppeltem Einsatze gestattet. Die Zahlung hat gleichzeitig mit der Nennung zu geschehen. Die Vermessung der Boote durch das Regatta-Comité findet Freitag den 13. August, nachmittags von 3—6 Uhr und Samstag den 14. August, früh 8—1/2 10 Uhr, statt.

Ankerplatz der Yachten und Boote in der Kammerer Bucht.

Tages-Programme am Regatta-Tage in Kammer. Nennungen auf beiliegendem Formulare. Zahlungen und Anfragen sind zu richten an Herrn Robert Graf Lamezan in Kammer.

Das Steuer darf während der ganzen Fahrt nur von einem Amateur geführt werden. Segel-Ordnung und alle sonstigen Bedingungen nach Racing-Rules, Ahoi! welche im Auszuge jedem startenden Boote zur Disposition gestellt wird.

Preise für jede der drei Classen:

Dem 1. Boote ein Ehrenpreis und eine gravirte Silber-Platte für das Cockpit oder den Spiegel desselben.

Das 2. Boot rettet seinen Einsatz.

Bei mangelndem Winde hat das Comité das Recht, die Regatta von Stunde zu Stunde, resp. auf den nächsten Tag zu verschieben.

Kammer den 7. August 1886.

Das Regatta-Comité.

ATTERGAUER KULTURSOMMER 2002

FREITAG, 19. JULI, 20 UHR
PFARRKIRCHE ST. GEORGEN
ERÖFFNUNGSKONZERT
WIENER KAMMERORCHESTER
DIR. UND SOLIST: **JOJI HATTORI**

DIENSTAG, 23. JULI, 20 UHR
SCHLOSS KOGL
DIETLINDE MAAZEL-TURBAN
LIEST THEODOR FONTANE
AYA ISHIHARA / KLAVIER

FREITAG, 26. JULI, 20 UHR
PFARRKIRCHE ST. GEORGEN
KLAVIERABEND ANNA GOURARI

MONTAG, 29. JULI, 20 UHR
PFARRKIRCHE VÖCKLAMARKT
WIENER STREICHQUARTETT
NORBERT TÄUBL / KLARINETTE

FREITAG, 2. AUGUST, 20 UHR
PFARRKIRCHE ST. GEORGEN
WIENER KAMMERCHOR
LEITUNG: **JOHANNES PRINZ**

DIENSTAG, 6. AUGUST, 20 UHR
PFARRKIRCHE VÖCKLAMARKT
TAMÁS VARGA / CELLO
WOLFGANG SCHULZ / FLÖTE
CHRISTOPH BERNER / KLAVIER

FREITAG, 9. AUGUST, 20 UHR
PFARRKIRCHE ST. GEORGEN
JULIAN RACHLIN / VIOLINE
ITAMAR GOLAN / KLAVIER

DIENSTAG, 13. AUGUST, 20 UHR
ATTERGAUHALLE ST. GEORGEN
BARRELHOUSE JAZZBAND
WERKE VON GERSHWIN BIS ARMSTRONG

FREITAG, 16. AUGUST, 20 UHR
PFARRKIRCHE ST. GEORGEN
CLEMENS HAGEN / CELLO
STEFAN MENDL / KLAVIER

SONNTAG, 18. AUGUST, 20 UHR
ATTERGAUHALLE ST. GEORGEN
CORSO WIEN
KÜNSTL. LEITUNG: **ALFONS EGGER**
UTE GFRERER / SOPRAN
„AUSSER PROGRAMM“ –
VON LANNER BIS LENNON

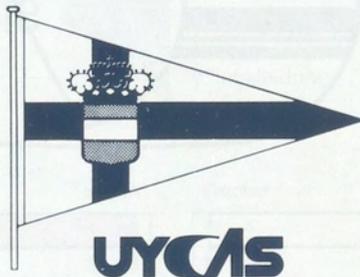
DIENSTAG, 20. AUGUST, 20 UHR
PFARRKIRCHE VÖCKLAMARKT
BO SKOVHUS / BARITON
HELMUT DEUTSCH / KLAVIER

MITTWOCH, 21. AUGUST, 20 UHR
ATTERGAUHALLE ST. GEORGEN
HAGEN QUARTETT

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

INFORMATION UND KARTENVERKAUF: ATTERGAUER KULTURSOMMER, A 4880 ST. GEORGEN, ATTERGAUSTRASSE 31,
MONTAG BIS FREITAG VON 10 BIS 11 UHR, AB MAI VON 9 BIS 12 UHR,
TEL. 00 43 (0)76 67 / 86 72, FAX 00 43 (0)76 67 / 89 18

E-MAIL: OFFICE@ATTERGAUER-KULTURSOMMER.AT, INTERNET: WWW.ATTERGAUER-KULTURSOMMER.AT
KARTEN AUCH ÜBER AUSTRIA TICKET ONLINE (ATO)



Veranstaltungs-Kalender 2002

UYCAs



Veranstaltungs-Kalender 2002

Mai

Mi 1	Staatsfeiertag
Do 2	
Fr 3	
Sa 4	
So 5	
Mo 6	
Di 7	
Mi 8	
Do 9	Christi Himmelfahrt
Fr 10	
Sa 11	
So 12	
Mo 13	
Di 14	
Mi 15	
Do 16	
Fr 17	Star:
Sa 18	IÖSTM
So 19	Pfingstregatta Pfingstsonntag
Mo 20	Max-Kastinger-Memorial Pfingstmontag
Di 21	
Mi 22	
Do 23	
Fr 24	
Sa 25	
So 26	
Mo 27	
Di 28	
Mi 29	
Do 30	Fronleichnam
Fr 31	

Juni

Sa 1	
So 2	
Mo 3	
Di 4	
Mi 5	
Do 6	
Fr 7	
Sa 8	Tornado: Silberbarren (LMvÖÖ), SP
So 9	
Mo 10	
Di 11	
Mi 12	
Do 13	
Fr 14	
Sa 15	Ansegeln (gemeinsam mit SCK), AC
So 16	
Mo 17	
Di 18	
Mi 19	
Do 20	
Fr 21	Sommeranfang
Sa 22	Drachen: Jugendtraining
So 23	
Mo 24	
Di 25	
Mi 26	
Do 27	
Fr 28	
Sa 29	Star: Flottenmeisterschaft
So 30	



Juli

Mo 1	
Di 2	
Mi 3	
Do 4	
Fr 5	
Sa 6	Drachen-Litzlwurm
So 7	
Mo 8	
Di 9	Laser- und
Mi 10	Europeweche
Do 11	
Fr 12	
Sa 13	Europe, Laser, Laser-Radial
So 14	SP-Regatta
Mo 15	
Di 16	Optiwoche
Mi 17	
Do 18	
Fr 19	
Sa 20	AUSTRORENT GP, AC
So 21	
Mo 22	
Di 23	
Mi 24	
Do 25	Traditionsklassenwoche
Fr 26	Optimist: Atterseejugendcup
Sa 27	Lange Wettfahrt, Halunk-Pokal
So 28	
Mo 29	
Di 30	
Mi 31	

MS



Das Gesellschaftliche

15. Juni 2002
Samstag

Ansegeln, gemeinsam mit SCK

10. August 2002
Samstag
(Clubkleidung)

Sommerfest im UYCAS*

15. August 2002
Donnerstag
(Clubkleidung)

Clubjause – wie immer gegeben
von den Damen des Clubs*

23. August 2002
Freitag
(Clubkleidung)

Generalversammlung*

* Es erfolgt noch eine gesonderte Einladung

August

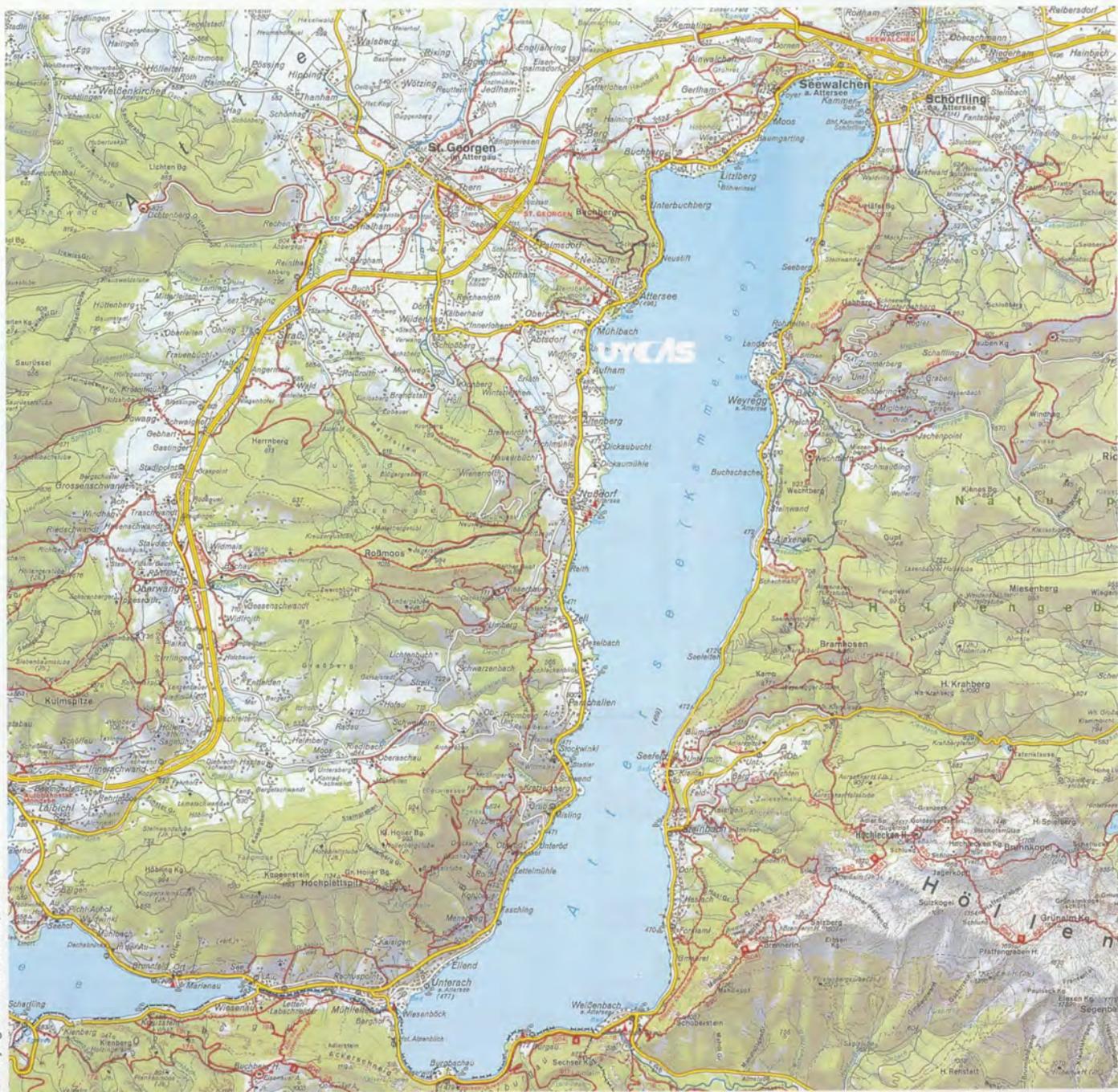
Do 1		
Fr 2		
Sa 3	Sonderklasse	D, Ente (LmvOÖ)
So 4	Halunk-Pokal	Soling Drobni
Mo 5		
Di 6	Sonderklasse	
Mi 7	Lilly-Preis	
Do 8		
Fr 9	Drachen	
Sa 10	(IÖSTM)	● Sommerfest
So 11	Optimist JoJo	
Mo 12	Optimist Clubmeisterschaft	
Di 13		
Mi 14	Europe, Laser, Laser-Radial-CM	
Do 15	Clubhaus-HC	● Clubjause
Fr 16		
Sa 17		
So 18		
Mo 19		
Di 20		
Mi 21		
Do 22		
Fr 23		● GV
Sa 24		
So 25	Yngling SP, Finn SP	
Mo 26		
Di 27		
Mi 28		
Do 29		
Fr 30		
Sa 31	West Side Trophy	

September

So 1		
Mo 2		
Di 3		
Mi 4		
Do 5	Soling	
Fr 6	Masters-Weltmeisterschaft	
Sa 7		
So 8		
Mo 9		
Di 10		
Mi 11		
Do 12		
Fr 13		
Sa 14		
So 15		
Mo 16		
Di 17		
Mi 18		
Do 19	Int. Austrian IMS-Championship	
Fr 20	Int. Österr. ORC-Hochseemeisterschaft	
Sa 21	Izola (SLO)	
So 22		
Mo 23		Herbstanfang
Di 24		
Mi 25		
Do 26		
Fr 27		
Sa 28		
So 29		
Mo 30		

Oktober

Di 1		
Mi 2		
Do 3		
Fr 4		
Sa 5		
So 6		
Mo 7		
Di 8		
Mi 9		
Do 10		
Fr 11		
Sa 12	Star	
So 13	SP, Wodi-Wodi-Pokal	
Mo 14		
Di 15		
Mi 16		
Do 17		
Fr 18		
Sa 19		
So 20		
Mo 21		
Di 22		
Mi 23		
Do 24		
Fr 25		
Sa 26		Nationalfeiertag
So 27		
Mo 28		
Di 29		
Mi 30		
Do 31		



© Freytag-Berndt und Arteria, 1071 Wien*

Freytag + Berndt, verkleinerter Ausschnitt aus Wanderkarte 1 : 50.000, No. 282, Attersee-Transee-Wolfgangsee.
„Erhältlich im Buch- und Zeitschriftenhandel“

AEZ
Leichtmetallräder



ENZO



AEZ Ares
mehrteilig 17"-19"



AEZ Icon 6
18", 20"



AEZ Namib
4x4 15"-17"



AEZ Bimo
15"-19"

WANGGO
Reifen

Sicherheit durch Kompetenz

Zentrale + PKW-Service:
A-4041 Linz, Wildbergstr. 15-17
Tel. 0732/73 23 61-0, Fax 73 92 03
e-mail: office@wanggo.at

PKW+LKW-Service:
A-4061 Pasching, Haidbachstr. 72
Tel. 07229/73 636, Fax 61 105

PKW-Service:
A-4046 Linz, Freistädter Str. 401
Tel. 0732/73 23 61-60, Fax 73 23 61-63

PKW + LKW-Service:
A-4070 Eferding, Goldenberg 16
Tel. 07272/26 39, Fax 26 39-14

Ihr Ansprechpartner:
Ing. Mag. Stefan Deschka

LKW-Service:
A-4046 Linz, Freistädter Str. 401
Tel. 0732/73 23 61-33, Fax 73 23 61-33

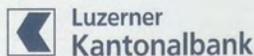
PKW + LKW-Service:
A-4482 Ennsdorf, Mauthausener Str. 6
Tel. 07223/83 092, Fax 84 355-13

ATTERSEE KLASSIK 2002

PROGRAMMÜBERSICHT 2002

26. JULI, PFARRKIRCHE SCHÖRFLING, ERÖFFNUNGSKONZERT, 20 UHR
ORCHESTRA DEL FESTIVAL DI BRESCIA E DI BERGAMO
SOLIST: **ENRICO BRONZI** / VIOLONCELLO
DIRIGENT: **AGOSTINO ORIZIO**
28. JULI, NARZBERGERGUT AUF DEM KRONBERG / STRASS, 20:30 UHR
KIRILL TROUSSOV, ALEXANDRA TROUSSOVA
1. AUGUST, PFARRKIRCHE VÖCKLAMARKT, 20 UHR
KLAVIERABEND - **TZIMON BARTO**
4. AUGUST, KULTURSAAL SEEWALCHEN, 20 UHR
WIENER VIRTUOSEN
9. AUGUST, NARZBERGERGUT AUF DEM KRONBERG / STRASS, 20:30 UHR
REZITATIONSABEND - **CHRIS PICHLER**
11. AUGUST, PFARRKIRCHE SCHÖRFLING, 20 UHR
KLAVIERABEND - **TILL FELLNER**
14. AUGUST, NARZBERGERGUT AUF DEM KRONBERG / STRASS, 20:30 UHR
AUTORENLESUNG - **FRANZOBEL**
16. AUGUST, NARZBERGERGUT AUF DEM KRONBERG / STRASS, 20:30 UHR
SOLORECITAL - **ALEXANDER MARKOV** / VIOLINE
17. AUGUST, KULTURSAAL SEEWALCHEN, 20 UHR
ILDIKO RAIMONDI, WIENER STREICHQUARTETT
20. AUGUST, NARZBERGERGUT AUF DEM KRONBERG / STRASS, 20:30 UHR
REZITATIONSABEND - **FRIEZ MULIAR**
23. AUGUST, KULTURSAAL SEEWALCHEN, 20 UHR
THE ATTERSEE INSTITUTE ORCHESTRA
SOLIST: **ALEXANDER MARKOV** / VIOLINE
DIRIGENT: **MARCELLO VIOTTI**
24. AUGUST, OPEN AIR SEEWALCHEN, 20:30 UHR
A SALUTE TO JOE ZAWINUL (IN VORBEREITUNG)
28. AUGUST, PFARRKIRCHE SCHÖRFLING, 20 UHR
ENSEMBLE MICROLOGUS
30. AUGUST, OPEN AIR SEEWALCHEN, 20 UHR
THE ATTERSEE INSTITUTE ORCHESTRA
SOLISTEN: **RAINER KÜCHL** / VIOLINE
FRANZ BARTOLOMEY / VIOLONCELLO
DIRIGENT: **MARISS JANSONS**

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



Private Banking

Pilatusstrasse 12, CH-6002 Luzern
Tel. 041 206 26 69, Fax 041 206 30 07
E-Mail: international@lukb.ch,
Internet: www.lukb.ch

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Attersee-Regattakalender 2002

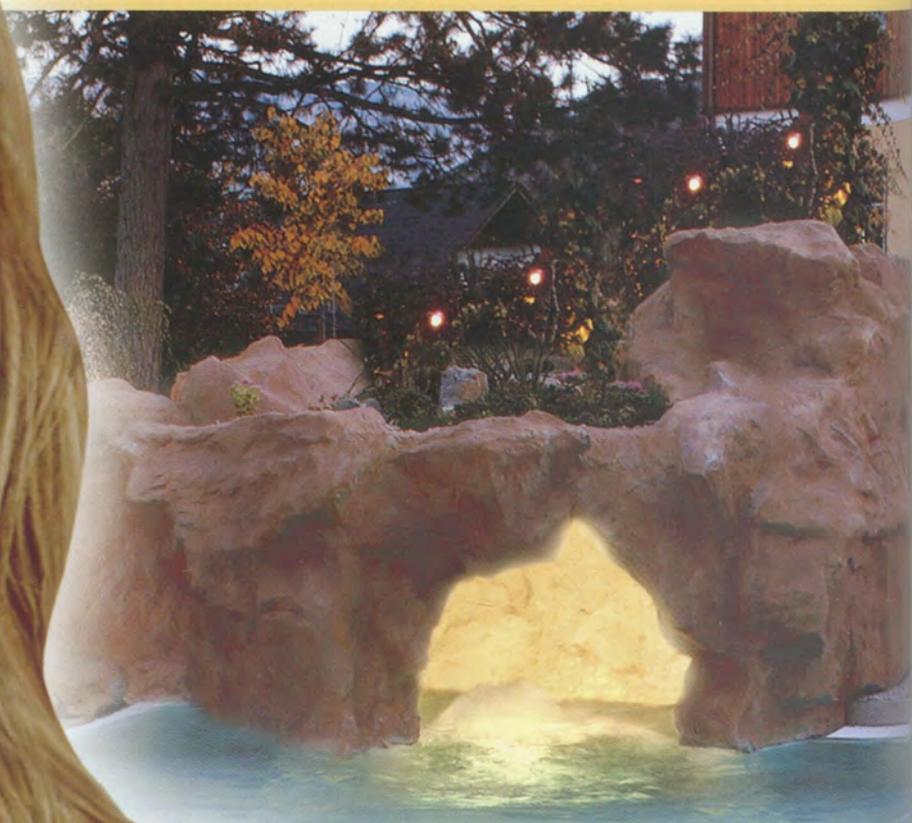
	Union Yachtclub Attersee UYCAs www.uycas.at/	Segelclub Attersee SCAtt home.pages.at/sclubatt/	Sportverein Weyregg SVW-YS www.svwys.at/	Segelclub Kammersee SCK www.sck.at/
M A I			4.- 5. H-Boot, TRG	
	17.-21. Star-Pfingstregatta, IÖSTM		8.-12. H-Boot, ÖSTM	
		25. Ansegeln mit SVW-YS		25.-26. FD, SP 25.-26. H-Boot, LMv00
J U N I	8.- 9. Tornado-Silberbarrentrophy, SP		1.- 2. Monas, SP	
	15. Ansegeln mit SCK, YS			15. Ansegeln mit UYCAs, YS
	22.-23. Drachen-Jugendtraining, TRG	22. Casino-Salzburg-Trophy, YS		
	29.-30. Star-Flottenmeisterschaft, KR		29.-30. Topcat-Sonnwendregatta, SP	
J U L I	6.- 7. Drachen-Litzlurmpokal, SP			4.- 7. Soling, ÖSTM
	7.-12. Laser- und Europe-Woche, TRG			
	13.-14. Laser, Europe, SP			
	14.-19. Optimistenwoche, TRG			
	20. Austrorent-Grand-Prix, YS	20. Attersee-Jugendcup, KR		
	25.-28. Traditionsklassenwoche, YS	24.-27. Jugendwoche, TRG		
	26. Attersee-Jugendcup, KR			
	27. Lange Wettfahrt, YS			
27.7.-5.8. Sonderklasse Halunk-Pokal, KR				
A U G U S T	3.- 4. Drachen-Enten-Pokal, LMv00		3.- 4. Vereinsmeisterschaft, YS	3.- 4. Opti-Seepferdchen, KR
	3.- 4. Soling-Drobny-Pokal, SP			
	5.- 7. Sonderklasse Lilly-Preis, KR			
	7.-11. Drachen, IÖSTM			
	10.-11. Optimist, Jo-Jo-Pokal, KR		10.-11. Pirat, SP	
	12.-13. Opti-Clubmeisterschaft, KR			
	12.-14. Europe, Laser, Clubm., KR			
	15. Clubhaushandicap, YS			
				17.-18. Clubmeisterschaft, YS
	24.-25. Finn, Rofi-Pokal, SP		23.-25. KZV, ÖKM	
24.-25. Yngling, SP				
31. West-Side-Trophy, YS	30. 8. Surprise, KR, bis 1. 9. Contender, KR			
S E P T	5.- 9. Soling, Masters, WM		7. Absegeln, YS	
	19.-22. IMS/ORC, IÖHM, Izola, IÖMS			
	28. Jagateehäferl-Regatta, YS		28.-29. 420er, SP	
O K T				
	12.-13. Star, Wodi-Wodi-Pokal			

Attersee-Regattakalender 2002

Steinbacher Sportverein SSVS members.eunet.at/ssvs/	Segel- + Surfclub Seewalchen SSCS	YC des Eisenbahnersportes YES-KA members.1012surfnet.at/yes.kammer	weitere Termine	
		4.- 5. Ansegeln, YS	4.- 5. Star, Eisbärenregatta, SCE	M A I
			5. Izola-Open-Cup, SLO	
			6.- 9. 13. Austria-Cup, Izola, SLO	
			20.-27. Finn-Masters-WM, Split, CRO	
1. Ansegeln, YS			27.-29. Linz-Cup, Sukosan, CRO	J U N I
			7.- 8. Sunbeam-Cup, Izola, SLO	
			22.-30. Kieler Woche, GER	
			29.-30. Pirat, LMvOÖ, UYCMo	
29. 1. Handicap-Regatta, YS			Wassersportclub Wiesinger www.wiesinger.at/wscw	J U L I
			29. Attersee-Cup-Regatta, YS	
			1.-16. Mini-12er-Segelwoche, UYCTs	
	6. Beck's-Cup, YS	6.- 7. ASKÖ-Landesmeister, YS, und Sunbeam-Cup, KR	6.- 7. Laser-R, LMvOÖ, SCT	
13. 2. Handicap-Regatta, YS			6.- 7. Finn, LMvOÖ, UYCMo	J U L I
			13.-14. Mondsee-Cup, 1. Teil, UYCMo	
			20.-21. Mondsee-Cup, 2. Teil, SCS	
			20.-21. Star-Falkenstein-Cup, UYCWg	
27. 3. Handicap-Regatta, YS			27.-28. Opti-Popeye-Race, UYCWg	A U G U S T
			3.- 4. Clubmeisterschaft, UYCMo	
			5.- 9. Jugendwoche Traunsee, UYCTs	
			10.-11. Laser-Grand-Prix, UYCWg	
		10. 3. Zipfer-Grand-Prix, YS	10. Senior Race & Ladies Cup, UYCTs	A U G U S T
			11. Club-Handicap, UYCTs	
			15. Lange Wettfahrt, UYCMo	
17.-18. Clubmeisterschaft, YS, Adlerspitzpokal			23.-31. H-Boot-WM, Traunsee, SCE	A U G U S T
			24.-25. Tempest, LMvSbg, SCM	
31. Absegeln, YS			31.8.-1.9. Star, Traunsteingams, UYCTs	
				S E P T
	14. Einhand, „Bullauge“, YS	14.-15. Clubmeisterschaft, YS, und Shark 24, SP	12.-15. 8M OD Europa-Cup, UYCTs	
	21. Clubmeisterschaft, YS		19.-22. IMS/ORC IÖHM, Izola, SLO	
		28. Absegeln, YS	30.9.-2.10. ÖSYC-Cup, Biograd, CRO	O K T
			30.9.-2.10. CSI-Cup, Punat, CRO	
			13.-18. Kykladen-Cup, Kos, GR	
			21.-23. Business-Cup, Rogoznica, CRO	
			27.-29. Steirischer Cup, Sukosan, CRO	

XX. XXXXXXXX XX = Attersee-Cup, Regatten

Wann haben Sie das letzte Mal innere Ruhe verspürt?



Wann haben Sie das letzte Mal innere Ruhe verspürt, sich im Urlaub richtig zu erholen; um zu entspannen, zu relaxen; um Ihr Wissen zu erweitern oder um ein kulinarische Angebot zu genießen? Wenn Sie wissen wollen warum Sie gerade bei uns diese innere Ruhe zu jeder Jahreszeit finden können, dann rufen Sie mich jetzt an! Austria Classic Hotel Aichinger, Frau Poldi Aichinger, 4865 Nußdorf am Attersee, Telefon 07666/8007, Fax 07666/8008, e-mail: office@hotel-aichinger.at, www.hotel-aichinger.at

SALZKA  WERBUNG
Tat Erlebnisse



Urlaub



Wellness



Seminar-Tagung



Restaurant



AUSTRIA CLASSIC
Aichinger
Sie haben es sich verdient! 



Hafenordnung für Gäste Meldeformular

Hafenordnung für Gäste

1. Gästen, die für eine Regatta im UYCAs gemeldet haben, stehen unsere Anlagen drei Tage vor und drei Tage nach dieser Regatta auf zugewiesenen Plätzen kostenlos zur Verfügung (Hänger und Boot).
2. Eventuell darüber hinausgehende Aufenthaltsdauer ist nur gegen Voranmeldung bei Oberbootsmann, Haus- und Wirtschaftsvorstand oder Clubwart möglich. Die Herren teilen individuell unsere Möglichkeiten und die fixierten Gästegebühren mit.
3. Früher ankommende Gäste wollen sich bitte anmelden, da unser Clubwart nur dann mit Tor- und Kranschlüssel zur Verfügung stehen kann.
Die Dienstzeiten unseres Clubwartes sind werktags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags von 8 bis 12 Uhr.
Wir ersuchen, diese Zeiten möglichst einzuhalten.

Meldeformular

MELDUNG

Regatta: _____

Klasse: _____ Segelnummer: _____

Steuermann:

Vorname _____ Name _____ Club _____ ÖSV-Mitgliedsnr. _____

Adresse _____

Mannschaft:

Vorname _____ Name _____ Club _____ ÖSV-Mitgliedsnr. _____

Ich bestätige, dass ich (der Steuermann) einen Segelführerschein „A“ des ÖSV bzw. meines nationalen Verbandes besitze und dass das teilnehmende Boot ausreichend gegen Haftpflichtschäden versichert ist. Ich verpflichte mich und meine Mannschaft zur Einhaltung der WR, der Anti-Doping-Richtlinien der BSO sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln. Jeder Teilnehmer segelt auf eigene Gefahr. Der UYCAs haftet nicht für in das Clubgelände eingebrachte Gegenstände (Boote, Anhänger, Autos, Kleidung usw.). Der UYCAs mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot. Ich erkläre mich mit obigen Bedingungen einverstanden.

_____ Datum

_____ Unterschrift



Wichtige Adressen, Telefon- u. Faxnummern Meldeformularrückseite



Internet: <http://www.uycas.at>

E-Mail: sekretariat@uycas.at

**UYCAS-Sekretariat
Attersee:** Tel.: +43 (0) 76 66 / 73 62
Fax: +43 (0) 76 66 / 73 62 - 20

**UYCAS-Sekretariat
Linz:** Tel.: +43 (0) 732 / 77 69 99
Fax: +43 (0) 732 / 77 69 99 - 4

Clubrestaurant: Tel.: +43 (0) 76 66 / 78 44

**Clubwerkstätte
bzw. Clubwart:** Tel.: +43 (0) 76 66 / 79 37



Absender: _____

Bitte
ausreichend
frankieren

An den

**UNION-YACHT-CLUB
ATTERSEE**

Clubhaus

A-4864 Attersee
Österreich



Star – Int. Österr. Staatsmeisterschaft Pfingstregatta, Max-Kastinger-Memorial



AUSSCHREIBUNG

EDV-Nr., Freigabe

ÖSV-EDV-Nr.: 5363, ÖSV-Freigabenummer: 0126 vom 4. 3. 2002

Termin

Freitag, 17. Mai bis Dienstag, 21. Mai 2002

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Atterseeflotte der Starboote) im Auftrag des ÖSV

Revier

Attersee

Zulassung

International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.

Die Steuerleute und Vorschoter müssen Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.

Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheines A sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.

Regeln

Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.

Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.

Werbung

Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.

**Registrierung und
Kontrollvermessung**

Kontrollvermessung, Kontrolle der Messbriefe, von Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes):

Freitag, 17. Mai 2002, 14.00 bis 19.00 Uhr (auch Erstvermessungen nach Maßgabe freier Zeiten)

Samstag, 18. Mai 2002, 8.00 bis 10.00 Uhr

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Samstag, 18. Mai 2002, 11.00 Uhr

Wertung

Es sind 6 Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als 5 Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens 4 Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Sollten nicht mindestens 2 Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta.

Wertung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).



Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestkurslänge von 6 sm.
Nenngeld	Euro 120,- zahlbar vor Ende der Registrierung.
Meldeschluss	Montag, 13. Mai 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 30,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	15 Boote bei Meldeschluss.
Meldestelle	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20 oder über Internet: www.uycas.at
Haftung	Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr. Der UYCAS mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	
Veranstaltungsleiter	Günther Lux
Preise	<ol style="list-style-type: none">1. Die siegreiche österr. Mannschaft erhält den Ehrenpreis des ÖSV und den Titel Österreichischer Staatsmeister 2002 in der Star-Klasse. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet oder besteht die Mannschaft aus Österreichern und Ausländern, so erhält diese den Titel Internationaler Meister 2002 von Österreich in der Star-Klasse. Der besten österreichischen Mannschaft werden der Ehrenpreis und der Titel Österreichischer Staatsmeister 2002 in der Star-Klasse zuerkannt.2. Wanderpreis der Atterseeflotte Pfingstpokal.3. Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy.4. Mannschaftspunktpreise für die ersten 5 Boote.5. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.
Gesellschaftliches Programm	Samstag, 18. Mai 2002: Segleressen Sonntag, 19. Mai 2002: Fest der Starflotte Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.

Tornado – Silberbarrentrophy, SP, LM v. OÖ

ÖSV-EDV-Nr.: 5431



AUSSCHREIBUNG

- Termin** Samstag, 8. Juni bis Sonntag, 9. Juni 2002
- Veranstalter** Union-Yacht-Club Attersee
- Revier** Attersee
- Zulassung** International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.
Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheines A sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
- Regeln** Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.
Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.
- Werbung** Die Veranstaltung wird als Kategorie A (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
- Registrierung** Kontrolle der Messbriefe, von Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes):
Samstag, 8. Juni 2002, 8.30 bis 10.00 Uhr
- Start zur ersten Wettfahrt** Samstag, 8. Juni 2002, 11.00 Uhr
- Wertung** Es sind 6 Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als 5 Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens 3 Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Landesmeisterschaft und SP-Regatta. Wertung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).
- Bahnen** Gesegelt werden Kurse mit einer Kursdauer von ca. 60 Minuten.
- Nenngeld** Euro 60,- zahlbar vor Ende der Registrierung.

**Meldeschluss**

Freitag, 4. Mai 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 15,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

10 Boote bei Meldeschluss.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCA mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Andreas Hagara und Manfred Schönleitner

Preise

1. Die siegreiche OÖ-Mannschaft erhält den Titel Oberösterreichischer Landesmeister 2002 in der Tornado-Klasse. Sind nicht alle Mannschaftsmitglieder der siegreichen Mannschaft Mitglieder in OÖ-Clubs, so wird der besten OÖ-Mannschaft der Titel Oberösterreichischer Landesmeister 2002 in der Tornado-Klasse zuerkannt.
2. Silberbarren für die Siege: je 1 kg für Steuermann und Vorschoter.
3. Silberbarren für die Zweiten: je 0,5 kg für Steuermann und Vorschoter.
4. Silberbarren für die Dritten: je 0,25 kg für Steuermann und Vorschoter.
5. Diverse Sachpreise.
6. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 8. Juni 2002, 10.00 Uhr: Begrüßung
Samstag, 8. Juni 2002: Segleressen
Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.

Ansegeln SCK-Regatta zum Attersee-Cup

ÖSV-EDV-Nr.: 5432



AUSSCHREIBUNG

Termin	Samstag, 15. Juni 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee gemeinsam mit dem Segelclub Kammersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Boote, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Regeln	Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung	Kontrolle der Haftpflichtversicherungsnachweise: Samstag, 15. Juni, 10.00 bis 12.30 Uhr, im UYCAs
Start	Samstag, 15. Juni, 13.30 Uhr, vor dem UYCAs
Wertung	Wertung nach ÖSV-Yardstick.
Bahn	Gesegelt wird ein Kurs mit einer Mindestkurslänge von 6 sm.
Nenngeld	Euro 15,- pro Person zahlbar vor Ende der Registrierung.
Meldeschluss	Freitag, 7. Juni 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 5,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	15 Boote bei Meldeschluss.
Meldestelle	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20 oder über Internet: www.uycas.at



Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr. Der UYCAs und der SCK mit ihren Funktionären übernehmen keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Kurt L. Müller für den UYCAs, Michael Felzmann für den SCK

Preise

1. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote, gegeben vom SCK.
2. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer, gegeben vom SCK.

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 15. Juni 2002, im Anschluss an die Wettfahrt: Seglerjause im SCK
Samstag, 15. Juni 2002, abends: Seglerfest im UYCAs
(Begleitpersonen sind für Euro 10,- beim Abendprogramm – inkl. Essen und Musik – willkommen)
Siegerehrung im Rahmen des Seglerfestes im UYCAs.



Yacht- und Bootbau

A-4864 Attersee am Attersee

☎ 07666/7812

AUSSCHREIBUNG

Starboot – Flottenmeisterschaft der Atterseeflotte

ÖSV-EDV-Nr.: 5434



Termin	Samstag, 29. Juni und Sonntag, 30. Juni 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Atterseeflotte der Starboote)
Revier	Attersee
Zulassung	<p>International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Steuerleute und Vorschoter müssen Mitglieder der ISCYRA sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheines A sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
Regeln	<p>Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.</p>
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung	<p>Kontrolle der Messbriefe, von Haftpflichtversicherungsnachweis, ISCYRA-Mitgliedschaft, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes):</p> <p>Samstag, 29. Juni 2002, 9.00 bis 10.30 Uhr</p>
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 29. Juni 2002, 11.00 Uhr
Wertung	<p>Es sind 4 Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als 4 Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.</p> <p>Wertung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).</p>
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestkurslänge von 6 sm.
Nenngeld	Euro 45,- zahlbar vor Ende der Registrierung.

**Meldeschluss**

Freitag, 21. Juni 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 15,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

10 Boote bei Meldeschluss.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCA mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Günther Lux

Preise

1. Die siegreiche Mannschaft erhält den Titel Flottenmeister der Atterseeflotte 2002 und ist berechtigt, einen roten Chevron unter dem Segelzeichen zu führen.
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote.

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 29. Juni 2002: Atterseeflotten-Fest
Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.

AUSSCHREIBUNG

Drachen – Litzlwurmpreis

ÖSV-EDV-Nr.: 5436



Termin	Samstag, 6. Juli und Sonntag, 7. Juli 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee gemeinsam mit der Drachenflotte des UYCAS
Revier	Attersee
Zulassung	<p>International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheines A sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
Regeln	<p>Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.</p>
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie A (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft. Erlauben die Klassenbestimmungen das Recht zu persönlicher Werbung, so gilt Kategorie C.
Registrierung	<p>Kontrolle der Messbriefe, von Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes):</p> <p>Freitag, 5. Juli 2002, 16.00 bis 18.00 Uhr</p> <p>Samstag, 6. Juli 2002, 8.30 bis 10.30 Uhr</p>
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 6. Juli 2002, 11.00 Uhr
Wertung	<p>Es sind 4 Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als 4 Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens 2 Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta.</p> <p>Wertung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).</p>
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestkurslänge von 6 sm.

**Nenngeld**

Euro 70,- zahlbar vor Ende der Registrierung.

Meldeschluss

Freitag, 28. Juni 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 20,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

10 Boote bei Meldeschluss.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCA mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Heinz Weiser

Preise

1. Litzlwurm-Preis.
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten 3 Boote.
3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 6. Juli 2002: Begrüßung
Samstag, 6. Juli 2002: Segleressen
Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.

AUSSCHREIBUNG

Europe, Laser, Laser-Radial – X. Laser- und Europelager

ÖSV-EDV-Nr.: 5439, 5438 und 5440



Termin	Sonntag, 7. Juli bis Freitag, 12. Juli 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Boote dieser Klassen, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Registrierung	Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte: Sonntag, 7. Juli 2002, 16.00 bis 18.00 Uhr Montag, 8. Juli 2002, 8.30 bis 9.00 Uhr
Nenngeld	Das Nenngeld beinhaltet die Trainingsleitung durch hoch qualifizierte Trainerinnen und Trainer sowie Frühstück und Mittagessen von Montagmittag bis Freitagmittag. ÖSV-Mitglieder: Euro 145,- Nichtmitglieder: Euro 170,- zahlbar vor Ende der Registrierung.
Meldeschluss	Samstag, 29. Juni 2002
Mindestnennung	15 Boote bei Meldeschluss.
Meldestelle	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20 oder über Internet: www.uycas.at
Haftung	Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, den Anordnungen der Trainer und Betreuer Folge zu leisten und segelt lt. WR auf eigene Gefahr. Der UYCAS mit seinen Funktionären und Gehilfen übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot. Mit der Unterschrift des gesetzlichen Vertreters des am Laser- und Europelager teilnehmenden Kindes auf der Anmeldung nimmt dieser zustimmend zur Kenntnis, dass der Union-Yacht-Club Attersee als Veranstalter des Laser- und Europelagers außerhalb der Übungszeiten ausdrücklich nicht die Aufsicht über das Kind übernimmt.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Friedrich Hubauer

**Fragen zur
Veranstaltung**

Gert Schmidleitner („Blondl“)
Abtsdorf 137, 4864 Attersee
Tel: +43 (0)7666 / 72 07
Fax: +43 (0) 7666 / 72 07 14
E-Mail: schmidleitner@sportconsult.at

Preise

Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer.

Abschlussregatta

Am Samstag, 13. Juli, und Sonntag, 14. Juli 2002, finden im UYCA's SP-Regatten in den Klassen Europe, Laser und Laser-Radial statt.



Neu! Einzigartig in Österreich! CleverInvest - die Lebensversicherung, die Geld verdient.

Höhere Ertragschancen durch Veranlagung in hochkarätige Investmentfonds.
Wahlmöglichkeit zwischen lebenslanger Pension oder einmaliger Kapitalzahlung.
Kapitalgarantien: Mindestverzinsung unabhängig von der Fondsperformance.
Sicherheit in allen Lebenslagen: Familienabsicherung, Wertsicherung.
Maximale Flexibilität: bis zu 8 vorzeitige Teilauszahlungen.

Susanne Koch

Büro Dr. Koch, Stifterplatz 2, 4010 Linz

Tel. 0732/7636-674



Europe, Laser, Laser-Radial – SP-Regatta

ÖSV-EDV-Nr.: 5291, 5426 und 5441



AUSSCHREIBUNG

Termin	Samstag, 13. Juli bis Sonntag, 14. Juli 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	<p>International offen für alle Boote dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheines A sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
Regeln	<p>Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.</p>
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung	<p>Kontrolle der Messbriefe, von Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes):</p> <p>Freitag, 12. Juli 2002, 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 13. Juli 2002, 8.30 bis 10.30 Uhr</p>
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 13. Juli 2002, 11.00 Uhr
Wertung	<p>Es sind 5 Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als 5 Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens 3 Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta.</p> <p>Wertung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).</p>
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Kursdauer von ca. 50 Minuten.
Nenngeld	Euro 30,- zahlbar vor Ende der Registrierung.

HENTSCHLÄGER

STROSS BAUGESELLSCHAFT

NUSSDORF AM ATTERSEE WOHNHÄUSER MIT BADEPLATZ



Zentrale:
Bahnhofstr. 19
4222 St. Georgen/Gusen
Tel.: 0 72 37 / 60 60 - 0
Fax: 0 72 37 / 60 60 - 131

Besuchen Sie uns im
Internet:

www.hentschlaeger.at

In Hanglage über dem Attersee mit Blick auf das Höllengebirge
werden 9 Einfamilienhäuser mit Garagen errichtet.
In unmittelbarer Nähe befindet sich der dazugehörige
Badeplatz mit Bootshaus und Steg.

Info und Verkauf:

Herr Peter Müllner

Tel.: 0664 / 326 11 17 oder 0 72 38 / 60 60 210
muellner@hentschlaeger.at

Optimist –
XXXII. Internationales
Optimistenlager



Meldeschluss	Freitag, 28. Juni 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 10,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	Laser und Europe je 15, Laser-Radial 8 Boote bei Meldeschluss.
Meldestelle	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20 oder über Internet: www.uycas.at
Haftung	Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr. Der UYCAS mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	
Veranstaltungsleiter	Martin Schreder und Friedrich Hubauer
Preise	1. Punktpreise für die ersten drei Boote jeder Klasse. 2. T-Shirts für alle bei Meldeschluss gemeldeten Teilnehmer.
Gesellschaftliches Programm	Samstag, 13. Juli 2002, 10.00 Uhr: Begrüßung Samstag, 13. Juli 2002: Segleressen Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.
Preisverteilung	Die Preisverteilung findet am Samstag, 13. Juli 2002, um 17.00 Uhr statt.
Preisliste	1. Opti-Gold-Wanderpokal für das beste UYCAS-Mitglied bei der Regatta 2. Silber-Gold-Wanderpokal für das beste Mädchen bei der Regatta 3. Bronze-Wanderpokal für das beste Mädchen bei der Regatta 4. Preis für alle anderen Teilnehmer

D. u. H. Mayer Ges.m.b.H.

Unternehmensberater

1170 Wien, Curlandgasse 2

Tel 480 44 57 Fax 480 44 58

E-mail dhmayer @ eunet.at

Raiffeisenbank



ATTERSEE-SÜD

Ihre Bank für eine erfolgreiche Zukunft

4865 Nussdorf am Attersee, Dorfstraße 50

Tel. 07666-8065-0 FAX 07666-8065-17

www.ooe.raiffeisen.at/attersee-sued E-mail: attersee-sued@ooe-raiffeisen.at

AUSSCHREIBUNG

Optimist – XXXII. Internationales Optimistenlager

ÖSV-EDV-Nr.: 5442



Termin	Sonntag, 14. Juli bis Freitag, 19. Juli 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Mädchen und Buben der Geburtsjahrgänge 1987 und jünger, die das erste Schuljahr positiv abgeschlossen haben, Freischwimmer sind und einen eigenen Optimisten (inkl. Slipwagerl) segeln, der gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert ist.
Sonstiges	<p>Es wird eine Unterweisung im Optimistensegeln für Anfänger, Fortgeschrittene und Regattasegler in Theorie und Praxis durch erfahrene Trainer durchgeführt. Möglichkeit zur Ablegung der Jungseglerscheinprüfung für Kinder ab Jahrgang 1991. Tagesablauf laut Programm.</p> <p>Die Unterbringung von auswärtigen Teilnehmern kann gegen ausdrückliche Voranmeldung in den Jugendräumen des UYCA (max. 20 Buben und 10 Mädchen) erfolgen. Für Frühstück, Mittag- und Abendessen wird gesorgt. Schwimmwesten, Ölzeug (Overall), warme Segelbekleidung, Gummistiefel sowie trockene Wechselgarderobe sind mitzubringen. Alle Bekleidungsstücke und Bootsteile sind deutlich und wasserfest zu kennzeichnen.</p> <p>Abschlussregatten für Fortgeschrittene und Regattasegler; geeignete Abschlusswettbewerbe für Anfängergruppen.</p>
Anreise und Registrierung, Gruppenzuteilung	<p>Haftpflichtversicherungsnachweis und ÖSV-Mitgliedskarte: Sonntag, 14. Juli 2002, 17.15 bis 19.00 Uhr Montag, 15. Juli 2002, 8.00 bis 10.00 Uhr anschließend Begrüßung und Kursbeginn</p>
Preisverteilung, Abreise	Die Preisverteilung findet nach den Abschlussbewerben am Freitagnachmittag (spätestens um 17.00 Uhr) statt.
Preise	<ol style="list-style-type: none">1. Opti-Niro-Wanderpreis für das beste UYCA-Mitglied bei der Regatta.2. Butterfly-Wanderpokal für das beste Mädchen aus dem UYCA.3. Aiolos-Wanderpreis für den besten Optimisten der Gruppe B.4. Preise für alle anderen Teilnehmer.



Unkostenbeiträge

Je Kind inkl. Betreuung, Essen und Nenngeld für Abschlussbewerbe:

Mitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen: Euro 175,-

Nichtmitglieder: Euro 210,-

Der Nachweis der Mitgliedschaft bei ÖSV-Verbandsvereinen ist bei der Registrierung zu erbringen. Nachträglich erbrachte Nachweise können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden.

Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugendräumen des UYCA während des gesamten Optilagers: Euro 20,-.

Die Unkostenbeiträge sind auf das Clubkonto (BLZ 34.363, Konto-Nr. 80 00 00 194 06) einzuzahlen (Beleg bei der Registrierung vorweisen) oder bei der Registrierung am Anreisetag zu erlegen.

Meldeschluss

Samstag, 29. Juni 2002

Meldebeschränkungen

Um die fundierte seglerische Ausbildung und Betreuung gewährleisten zu können, beträgt die maximale Teilnehmerzahl ca. 100 Kinder. Die Reihung erfolgt ausnahmslos nach Einlangen der Meldungen. Der ordnungsgemäße Eingang der Meldung sowie der aktuelle Meldestand kann im Internet (www.uycas.at » Regatten » Optimistenlager) abgefragt werden.

Nachmeldungen können nach Maßgabe von freien Plätzen bei Euro 30,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen werden, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus

A-4864 Attersee

Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20

oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, den Anordnungen der Trainer und Betreuer Folge zu leisten und segelt lt. WR auf eigene Gefahr. Der UYCA mit seinen Funktionären und Gehilfen übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot. Mit der Unterschrift des gesetzlichen Vertreters des am Optimistenlager teilnehmenden Kindes auf der Anmeldung nimmt dieser zustimmend zur Kenntnis, dass der Union-Yacht-Club Attersee als Veranstalter des Optimistenlagers außerhalb der Übungszeiten ausdrücklich nicht die Aufsicht über das Kind übernimmt.

Veranstaltungsleiter

Holger Kretschmer und Martin Frenzel

MELDEFORMULAR

für die Teilnahme am XXXII. Optimistenlager: 14. bis 19. Juli 2002

Name:

Vorname:

Geburtsdatum: Geschlecht: männlich / weiblich*

Das Kind benötigt einen Platz im Jugendlager (nur über 10 Jahre): ja / nein *

Das Kind hat bereits-mal am Optimistenlager teilgenommen,
war im Vorjahr Teilnehmer an der Regatta* / am Optimalen Fünfkampf* und hat den Platz belegt.

Eigeneinschätzung des seglerischen Könnens:

Anfänger(in) / leicht Fortgeschrittene(r) / kann kreuzen / Regattateilnehmer(in) / Teilnehmer(in) an SP-Regatten *

Winteradresse:

Postleitzahl, Ort: Straße:

Telefon: Fax:

Sommeradresse:

Bezugsperson während des Optimistenlagers:

Postleitzahl, Ort: Straße:

Telefon: Fax:

E-Mail:

* Bitte Nichtzutreffendes streichen

Der UYCA haftet weder für in das Clubgelände eingebrachte Gegenstände (Boote, Anhänger, Kleider, Autos ...) noch für das Inswasserbringen der Boote mittels Kran oder anderer Anlagen. Ebenso übernimmt der UYCA keine Haftung bei Benützung des Regattageländes durch Teilnehmer und Gäste. Weiters haftet der UYCA nicht bei Bergung oder Abschleppen von Booten vor, während und nach Wettfahrten infolge von Havarie, Sturm, Flaute ...

Ich erkläre mich mit den obigen Bedingungen einverstanden.

Mit meiner Unterschrift, als gesetzlicher Vertreters des am Optimistenlager teilnehmenden Kindes, nehme ich zustimmend zur Kenntnis, dass der Union-Yacht-Club Attersee als Veranstalter des Optimistenlagers außerhalb der Übungszeiten ausdrücklich nicht die Aufsicht über das Kind übernimmt.

Ort, Datum

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

MELDEFORMULAR

für Trainer und Betreuer des XXXII. Optimistenlagers: 14. bis 19. Juli 2002

Meldung bis 4. 5. 2002 erforderlich!

Ich möchte als Trainer / Betreuer* beim XXXII. Optimistenlager mithelfen und bin bereit, Verantwortung zu übernehmen. Ich erfülle die Voraussetzungen (Verständnis für Opti-Kinder, Mindestalter Trainer 18 Jahre, Betreuer 16 Jahre) und besitze einen A-Schein mit der Nummer

Name:

Vorname:

Geburtsdatum: Geschlecht: männlich / weiblich*

Ich war bereits-mal Betreuer und-mal Trainer beim Optimistenlager des UYCA's.

Ich besitze einen Motorbootführerschein: ja / nein *

Einschätzung des seglerischen Eigenkönnens:

Anfänger(in) / Fortgeschrittene(r) / Hobbysegler(in) / Regattateilnehmer(in) national / Regattateilnehmer(in) internat. *

Winteradresse:

Postleitzahl, Ort: Straße:

Telefon: Fax:

Sommeradresse:

Postleitzahl, Ort: Straße:

Telefon: Fax:

E-Mail:

* Bitte Nichtzutreffendes streichen

Ort, Datum

Unterschrift (des Erziehungsberechtigten)

AUSSCHREIBUNG

AUSTRORENT -Grand-Prix

ALLGEMEINE SPARKASSE KAG

ÖSV-EDV-Nummer 5443



Termin	Samstag, 20. Juli 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	<p>International offen für alle Boote, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheines A sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
Regeln	<p>Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.</p>
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung	<p>Kontrolle der Haftpflichtversicherungsnachweise: Freitag, 19. Juli 2002, 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 20. Juli 2002, 8.30 bis 10.30 Uhr</p>
Start	Samstag, 20. Juli 2002, 11.00 Uhr
Wertung	Wertung nach ÖSV-Yardstick.
Kurs	Start an der nördlichen Startlinie des UYCAs (vom Turm) – Parschallen – Kammer – Attersee – Weyregg – Kammer – Ziel vor dem UYCAs.
Nenngeld	Euro 15,- pro Boot und Steuermann plus Euro 12,- pro Mannschaftsmitglied zahlbar vor Ende der Registrierung.
Meldeschluss	Freitag, 12. Juli 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 8,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

**Mindestnennung**

15 Boote bei Meldeschluss.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCAS mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Paul Falkenberg

Attersee-Cup

Die Regatta wertet als UYCAS-Regatta zum Attersee-Cup

Preise

1. AUSTRORENT-Wanderpokal für den Sieger der Gesamtwertung nach berechneter Zeit.
2. Punktpreise für die ersten fünf Boote nach berechneter Zeit.
3. Sonderpreis für das absolut schnellste Boot.
4. Punktpreise für die Klassensieger (bei mindestens fünf Teilnehmern).
5. Im Rahmen des Seglerfestes werden AUSTRORENT-Anteile von insgesamt mehr als Euro 1.500,- an gemeldete Mannschaftsmitglieder, die persönlich anwesend sein müssen, verlost.
6. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

**Gesellschaftliches
Programm**

AUSTRORENT-Seglerfest.
Siegerehrung im Rahmen des AUSTRORENT-Seglerfestes.

AUSSCHREIBUNG

Österreichische Traditionssegelwoche Attersee

ÖSV-EDV-Nr.: 5444



Termin

Donnerstag, 25. Juli bis Sonntag, 28. Juli 2002

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee gemeinsam mit dem K. u. K. Yachtgeschwader

Revier

Attersee

Zulassung

International offen für alle vor 1940 gebauten Boote sowie für jüngere Boote, die nach Rissen, Bau- oder Klassenvorschriften entworfen sein müssen, die vor 1940 entstanden sind. Sie müssen aus Materialien gebaut sein, die vor 1940 gebräuchlich waren. Die Boote müssen im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen, den Klassenbestimmungen entsprechend ausgerüstet und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sein.

Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.

Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheines A sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.

Regeln

Es wird gesegelt nach den Wettfahrregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.

Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.

Werbung

Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.

Registrierung

Kontrolle der Messbriefe, von Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes):

Donnerstag, 25. Juli 2002, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt

Freitag, 26. Juli 2002, 10.00 Uhr

Wertung

Es sind 6 Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als 4 Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Die Vergabe der Wanderpreise erfolgt stiftungsgemäß.

Wertung nach ÖSV-Yardstickregeln. Gesamtwertung nach dem Bonus-Punkt-System (WR Anhang A).



Bahnen	Gesegelt werden „Alte Kurse“ ohne Mindestkurslänge.
Nenngeld	Euro 25,- pro Person zahlbar vor Ende der Registrierung.
Meldeschluss	Mittwoch, 17. Juli 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 20,- Zuschlag (pro Boot) zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	15 Boote bei Meldeschluss.
Meldestelle	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20 oder über Internet: www.uycas.at
Haftung	Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr. Der UYCA mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	
Veranstaltungsleiter	Wolfgang Grabner
Preise	<ol style="list-style-type: none">1. Wanderpokal der Traditionsklassen für den Gesamtsieger nach berechneter Zeit.2. Gaffelpokal für das punktebeste gaffelgetakelte Boot nach berechneter Zeit.3. Hidi-Erinnerungspreis für das Boot mit den gleichmäßigsten Plätzen nach berechneter Zeit.4. Wood-Worm-Challenge für das beste Boot in der Kombination der Ergebnisse der Münchner Woche und der Traditionssegelwoche Attersee.5. Herta-Rieger-Gedächtnispreis für die 22-m²-Rennjollen nach gesegelter Zeit.6. Möwen-Preis für die 22-m²-Rennjollen.7. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.
Gesellschaftliches Programm	Donnerstag, 25. Juli 2002, 15.00 Uhr: Eröffnung, anschließend Geschwadersegeln Weiteres Programm nach Aushang am schwarzen Brett. Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.

AUSSCHREIBUNG

Optimist – Regatta zum Optimist-Attersee-Cup

ÖSV-EDV-Nr.: 5445



Termin	Freitag, 26. Juli 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Mädchen und Buben der Geburtsjahrgänge 1987 und jünger, die Optimisten segeln, die den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Regeln	Es wird gesegelt nach den Wettfahrtsregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtsordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung	Kontrolle der Messbriefe und der Haftpflichtversicherungsnachweise: Freitag, 26. Juli 2002, 12.00 bis 13.00 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Freitag, 26. Juli 2002, 14.00 Uhr
Wertung	Es sind 3 Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als 2 Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Wertung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Kursdauer von ca. 30 Minuten.
Nenngeld	Euro 10,- zahlbar vor Ende der Registrierung.
Meldeschluss	Mittwoch, 24. Juli 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 5,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	10 Boote bei Meldeschluss.



Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCAS mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Thomas Stelzl

Preise

1. Punktpreise für die ersten drei Boote.
2. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

Gesellschaftliches Programm

Kleine Jause vor der Siegerehrung.
Siegerehrung so bald wie möglich
nach der letzten Wettfahrt.

**Optimismus für eine
„lange Wettfahrt“ zeigen
Pia Angel (geb. Kunze) und ihr
Mann Günter Angel.
Wir wünschen viel Glück!**



AUSSCHREIBUNG

Lange Wettfahrt um das Blaue Band vom Attersee und den Burgaupokal

ÖSV-EDV-Nr.: 5446



Termin	Samstag, 27. Juli 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	<p>International offen für alle Ein- und Mehrumpfboote über 15 m² Segelfläche, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheines A sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
Regeln	<p>Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.</p>
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung	<p>Kontrolle der Messbriefe, von Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes):</p> <p>Freitag, 26. Juli 2002, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr</p> <p>Samstag, 27. Juli 2002, 5.45 bis 6.30 Uhr</p>
Start	Samstag, 27. Juli 2002, 7.00 Uhr
Wertung	Wertung nach gesegelter und berechneter Zeit (ÖSV-Yardstick).
Kurs	UYCAs (Start) – Burgau – Kammer – UYCAs (Ziel). Alle Bojen bleiben an Backbord. Eine Verkürzung der Wettfahrt ist nicht möglich. Boote, die später als 19.00 Uhr durchs Ziel gehen, werden als nicht durchs Ziel gegangen (DNF) gewertet.
Nenngeld	Euro 20,- zahlbar vor Ende der Registrierung. Bei erst nach dem Start einbezahlten Meldegeldern wird die Nachmeldegebühr in Rechnung gestellt.

**Meldeschluss**

Sonntag, 21. Juli 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 10,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluss.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCA mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Helmut Besler

Preise

1. Blaues Band vom Attersee für das absolut schnellste Boot.
2. Burgau-Pokal für das schnellste Kielboot über 20 m² nach berechneter Zeit.
3. Pokal für die schnellste Jolle nach berechneter Zeit.
4. Rolf-Lange-Pokal für das schnellste olympische oder ehemals olympische Kielboot.
5. Punktpreise für die Klassensieger (mind. 5 Teilnehmer).
6. Punktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Boote, maximal 15 Preise.

Siegerehrung

Siegerehrung im Anschluss an die Wettfahrt: Samstag, 27. Juli 2002, 20.00 Uhr

AUSSCHREIBUNG

Sonderklasse – Halunk-Pokal

ÖSV-EDV-Nr.: 5447



- Termin** Samstag, 27. Juli 2002 und
Samstag, 3. August bis Montag, 5. August 2002
Am Montag, 5. August, wird nur gesegelt, um die notwendigen Wettfahrten für die Vergabe des Halunk-Pokals zu vervollständigen.
- Veranstalter** Union-Yacht-Club Attersee
- Revier** Attersee
- Zulassung** International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.
Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheines A sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
- Regeln** Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.
Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.
- Werbung** Die Veranstaltung wird als Kategorie A (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
- Registrierung** Kontrolle der Messbriefe, von Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes):
Freitag, 26. Juli 2002, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 27. Juli 2002, 5.45 bis 6.30 Uhr
- Start zur ersten Wettfahrt** Samstag, 27. Juli 2002, 7.00 Uhr
- Wertung** Es sind 6 Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als 5 Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Die „Lange Wettfahrt“ vom 27. Juli kann nicht gestrichen werden.
Wertung ohne Vergütung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).

**Bahnen**

Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestkurslänge von 6 sm.

Nenngeld

Euro 125,- zahlbar vor Ende der Registrierung.

Meldeschluss

Samstag, 20. Juli 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 25,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

6 Boote bei Meldeschluss.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCAS mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Thomas Richter

Preise

1. Halunk-Pokal.
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote.
3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

**Gesellschaftliches
Programm**

Programm laut Aushang am schwarzen Brett.
Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.

**Drachen – Entenpokal,
LM. v. OÖ., SP-Regatta** ÖSV-EDV-Nr.: 5448
**Soling – Drobny-Gedächtnis-Pokal,
LM. v. OÖ., SP-Regatta** ÖSV-EDV-Nr.: 5437



AUSSCHREIBUNG

Termin	Samstag, 3. August bis Sonntag, 4. August 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Boote dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheines A sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
Regeln	Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie A (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft. Erlauben die Klassenbestimmungen das Recht zu persönlicher Werbung, so gilt Kategorie C.
Registrierung	Kontrolle der Messbriefe, von Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes): Freitag, 2. August 2002, 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 3. August 2002, 8.30 bis 10.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 3. August 2002, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind 4 Wettfahrten vorgesehen. Sollten nicht mindestens 2 Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Landesmeisterschaft und SP-Regatta. Wertung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestkurslänge von 6 sm.
Nenngeld	Euro 70,- zahlbar vor Ende der Registrierung.

**Meldeschluss**

Freitag, 26. Juli 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 20,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

10 Boote bei Meldeschluss (je Klasse).

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCAS mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Drachen: Heinz Weiser; Soling: Jolanda Poppovic

Preise

1. Die siegreiche OÖ-Mannschaft in der Drachen-Klasse erhält den Titel Oberösterreichischer Landesmeister 2002 in der Drachen-Klasse. Sind nicht alle Mannschaftsmitglieder der siegreichen Mannschaft Mitglieder in OÖ-Clubs, so wird der besten OÖ-Mannschaft der Titel Oberösterreichischer Landesmeister 2002 in der Drachen-Klasse zuerkannt.
2. Die siegreiche OÖ-Mannschaft in der Soling-Klasse erhält den Titel Oberösterreichischer Landesmeister 2002 in der Soling-Klasse. Sind nicht alle Mannschaftsmitglieder der siegreichen Mannschaft Mitglieder in OÖ-Clubs, so wird der besten OÖ-Mannschaft der Titel Oberösterreichischer Landesmeister 2002 in der Soling-Klasse zuerkannt.
3. Enten-Pokal für die Drachen-Klasse.
4. Drobny-Gedächtnis-Pokal für die Soling-Klasse.
5. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote der Drachen- und der Soling-Klasse.
6. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 3. August 2002, 10.00 Uhr: Begrüßung
Samstag, 3. August 2002: Segleressen
Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.

AUSSCHREIBUNG

Sonderklasse – Lilly-Preis

ÖSV-EDV-Nr.: 5449



Termin	Montag, 5. August bis Mittwoch, 7. August 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	<p>International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheines A sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
Regeln	<p>Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.</p>
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie A (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung	<p>Kontrolle der Messbriefe, von Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes):</p> <p>Freitag, 26. Juli 2002, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr</p> <p>Samstag, 27. Juli 2002, 5.45 bis 6.30 Uhr</p> <p>Montag, 5. August 2002, 10.00 bis 10.30 Uhr</p>
Start zur ersten Wettfahrt	<p>Montag, 5. August 2002, 11.00 Uhr</p> <p>Sind am Montag, 5. August, noch Wettfahrten für den Halunk-Pokal zu segeln, so verschiebt sich die Startzeit entsprechend.</p>
Wertung	<p>Es sind 5 Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als 4 Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.</p> <p>Wertung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).</p>
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestkurslänge von 6 sm.

**Nenngeld**

Euro 125,- zahlbar vor Ende der Registrierung.

Meldeschluss

Samstag, 20. Juli 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 25,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

6 Boote bei Meldeschluss.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr. Der UYCAS mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Thomas Richter

Preise

1. Lilly-Preis.
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote.
3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

**Gesellschaftliches
Programm**

Programm laut Aushang am schwarzen Brett.
Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.



Drachen – Int. Öst. Staatsmeisterschaft, Schwerpunktregatta



ÖSV-EDV-Nr.: 5450; ÖSV-Freigabenummer: 0125 vom 4. 3. 2002

AUSSCHREIBUNG	
Termin	Mittwoch, 7. August bis Sonntag, 11. August 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des ÖSV gemeinsam mit der Drachenflotte des UYCAS
Revier	Attersee
Zulassung	<p>International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute und Vorschoter müssen Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheines A sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
Regeln	<p>Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.</p>
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie A (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung, Kontrollvermessung	<p>Kontrollvermessungen, Kontrolle der Messbriefe, von Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes):</p> <p>Mittwoch, 7. August 2002, 16.00 bis 19.00 Uhr (auch Erstvermessungen nach Maßgabe freier Zeiten)</p> <p>Donnerstag, 8. August 2002, 9.00 bis 11.00 Uhr</p>
Start zur ersten Wettfahrt	Donnerstag, 8. August 2002, 14.00 Uhr
Wertung	Es sind 6 Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als 5 Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens 4 Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Staatsmeisterschaft. Sollten nicht mindestens 2 Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta. Wertung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestkurslänge von 6 sm.

**Nenngeld**

Euro 110,- zahlbar vor Ende der Registrierung.
Jugendmannschaften erhalten seitens der Österreichischen Drachenflotte 50 % Nenngeldrefundierung nach Beendigung aller Wettfahrten.

Meldeschluss

Samstag, 27. Juli 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 20,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluss.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20

oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCAS mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Heinz Weiser

Preise

1. Die siegreiche österr. Mannschaft erhält den Ehrenpreis des ÖSV und den Titel Österreichischer Staatsmeister 2002 in der Drachen-Klasse. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet oder besteht die Mannschaft aus Österreichern und Ausländern, so erhält diese den Titel Internationaler Meister 2002 von Österreich in der Drachen-Klasse. Der besten österreichischen Mannschaft werden der Ehrenpreis und der Titel Österreichischer Staatsmeister 2002 in der Drachen-Klasse zuerkannt.
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten sieben Boote.
3. Verlosung von Sponsorgaben beim Drachenbuffet an gemeldete Mannschaftsmitglieder, die persönlich anwesend sein müssen.
4. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

**Gesellschaftliches
Programm**

Donnerstag, 8. August 2002, 12.00 Uhr: Begrüßung
Freitag, 9. August 2002: Drachenbuffet und Verlosung von Sachpreisen
Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.

AUSSCHREIBUNG

Optimist – Regatta um den JoJo-Pokal

ÖSV-EDV-Nr.: 5451



Termin	Samstag, 10. August bis Sonntag, 11. August 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Mädchen und Buben der Geburtsjahrgänge 1987 und jünger, die Optimisten segeln, die den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Regeln	Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung	Kontrolle der Messbriefe und der Haftpflichtversicherungsnachweise: Freitag, 9. August 2002, 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 10. August 2002, 8.30 bis 10.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 10. August 2002, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind 6 Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als 5 Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Wertung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Kursdauer von ca. 50 Minuten.
Nenngeld	Euro 20,- zahlbar vor Ende der Registrierung.
Meldeschluss	Freitag, 2. August 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 5,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	15 Boote bei Meldeschluss.



Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCAs mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Jörg Tittes

Preise

1. JoJo-Pokal für den Gesamtsieger.
2. Rosenwind-Pokal für das beste Mädchen, das Mitglied im UYCAs ist.
3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 10. August 2002:
Begrüßung
Samstag, 10. August 2002:
Segleressen
Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.





Optimist – Clubmeisterschaft

ÖSV-EDV-Nr.: 5452

AUSSCHREIBUNG

Termin	Montag, 12. August bis Dienstag, 13. August 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Mädchen und Buben der Geburtsjahrgänge 1987 und jünger, die Optimisten segeln, die den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Regeln	Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung	Kontrolle der Messbriefe und der Haftpflichtversicherungsnachweise: Montag, 12. August 2002, 10.00 bis 10.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Montag, 12. August 2002, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind 8 Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als 5 Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Wertung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).
Bahnen	Gesegelt werden Kurse ohne Mindestlänge.
Nenngeld	Für UYCA-Mitglieder: Euro 10,- Andere: Euro 20,- zahlbar vor Ende der Registrierung.
Meldeschluss	Samstag, 10. August 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 5,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	10 Boote bei Meldeschluss.

**Meldestelle**

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCAS mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Jörg Tittes

Preise

1. Die siegreiche Steuerfrau (der siegreiche Steuermann) erhält den Titel Clubmeister des UYCAS in der Klasse Optimist 2002 und ein Jahresanrecht auf den Clubmeisterpokal. Sollte die (der) Erste nicht Mitglied des UYCAS sein, so erhält das bestplatzierte Mitglied des UYCAS den Titel Clubmeister des UYCAS in der Klasse Optimist 2002 und ein Jahresanrecht auf den Clubmeisterpokal.
2. Punktpreise für die ersten drei Boote.
3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

Siegerehrung

Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.

Europe, Laser, Laser-Radial – Clubmeisterschaft

ÖSV-EDV-Nr.: 5453, 5454, 5455



AUSSCHREIBUNG

Termin	Montag, 12. August bis Mittwoch, 14. August 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Boote dieser Klassen, die den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Regeln	Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung	Kontrolle der Messbriefe und der Haftpflichtversicherungsnachweise: Montag, 12. August 2002, 10.00 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Montag, 12. August 2002, anschließend an die Steuermannsbesprechung.
Wertung	Es sind möglichst viele Wettfahrten mit einer Streichung pro vier Wettfahrten vorgesehen. Wertung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).
Bahnen	Gesegelt werden Kurse ohne Mindestlänge.
Nenngeld	Für UYCA-Mitglieder: Euro 10,- Andere: Euro 20,- zahlbar vor Ende der Registrierung.
Meldeschluss	Sonntag, 4. August 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 5,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	10 Boote bei Meldeschluss. Für die Vergabe eines Titels müssen mindestens drei Boote der Klasse am Start sein.



Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCA mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Gert Schmidleitner

Preise

1. Die siegreiche Steuerfrau (der siegreiche Steuermann) erhält den Titel Clubmeister des UYCA in der Klasse Europe (Laser / Laser-Radial) 2002. Sollte die (der) Erste nicht Mitglied des UYCA sein, so erhält das bestplatzierte Mitglied des UYCA den Titel Clubmeister des UYCA in der Klasse Europe (Laser / Laser-Radial) 2002.
2. Wanderpreise für die Clubmeister.
3. Artemispokal für das beste Mädchen in der Laser-Radial-Klasse.
4. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

Gesellschaftliches Programm

Dienstag, 13 August 2002: Segleressen
Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.

AUSSCHREIBUNG

Clubhaus-Handicap

ÖSV-EDV-Nr.: 5456



- Termin** Donnerstag, 15. August 2002
- Veranstalter** Union-Yacht-Club Attersee
- Revier** Attersee
- Zulassung** International offen für alle Boote, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
- Regeln** Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.
Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.
- Werbung** Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
- Registrierung** Kontrolle der Haftpflichtversicherungsnachweise
Mittwoch, 14. August 2002, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag, 15. August 2002, 7.30 bis 8.30 Uhr
- Start** Donnerstag, 15. August 2002, 10.30 Uhr (erstes Boot)
- Wertung** Es wird eine Wettfahrt gesegelt. Der Start erfolgt mit Zeit- bzw. Wegvorgabe (Optimisten) nach ÖSV-Yardstick. Die Reihenfolge des Zieleinlaufs entscheidet für die Platzierung.
- Kurse** Wettfahrtbahn für alle Teilnehmer außer Optimisten:
Tafel GRÜN: Start – Attersee – Weyregg – Teufelsbrücke – Attersee – Weyregg – Teufelsbrücke – Ziel
Tafel ROT: Start – Teufelsbrücke – Weyregg – Attersee – Teufelsbrücke – Weyregg – Attersee – Ziel
Wettfahrtbahn für Optimisten:
Tafel GRÜN: Start – Attersee – Weyregg – Teufelsbrücke – Ziel
Tafel ROT: Start – Teufelsbrücke – Weyregg – Attersee – Ziel
Die Wettfahrtleitung ist nicht verpflichtet, den Zieldurchgang weit zurückliegender Boote abzuwarten. Boote, die mehr als eine Stunde hinter dem ersten Boot zurückliegen, können als DNF gewertet werden.

**Nenngeld**

Kielboote und Jollenkreuzer: Euro 20,-
Schwertboote: Euro 10,-
Optimisten: Euro 5,-
zahlbar vor Ende der Registrierung.

Meldeschluss

Mittwoch, 14. August 2002, einlangend im Sekretariat des UYCAs bis 16.15 Uhr;
Nachmeldungen werden bei Euro 5,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so
sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluss.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese
Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCAs mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher
Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Jörg Tittes

Preise

1. Tagespreise für das erste Drittel der gemeldeten Boote, maximal 12 Preise.
2. Sonderwertung in der Klasse Optimist.

Siegerehrung

Siegerehrung im Rahmen der Clubjause anschließend an die Wettfahrt.

AUSSCHREIBUNG

Yngling – SP-Regatta Finn – Rofi-Pokal, SP-Regatta

ÖSV-EDV-Nr.: 5457, 5458



Termin	Samstag, 24. August bis Sonntag, 25. August 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Boote dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheines A sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
Regeln	Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung	Kontrolle der Messbriefe, von Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes): Freitag, 23. August 2002, 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 24. August 2002, 8.30 bis 10.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 24. August 2002, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind 4 Wettfahrten vorgesehen. Sollten nicht mindestens 2 Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht SP-Regatta. Wertung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestkurslänge von 6 sm.
Nenngeld	Finn: Euro 35,- Yngling: Euro 50,- (für zwei Personen), Euro 60,- (für drei Personen) zahlbar vor Ende der Registrierung.

**Meldeschluss**

Freitag, 16. August 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 15,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluss (je Klasse).

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCAS mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Finn: Andreas Poell; Yngling: Johannes Richard

Preise

1. Rofi-Pokal für die Finn-Klasse.
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten fünf Boote der Finn- und der Yngling-Klasse.
3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 24. August 2002: Begrüßung
Samstag, 24. August 2002: Segleressen
Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.

AUSSCHREIBUNG

West-Side-Trophy

ÖSV-EDV-Nr.: 6140



Termin	Samstag, 31. August 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Boote, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind und ihren ordentlichen Liegeplatz an der West-Seite des Attersees (als West-Seite des Attersees definiert sich die westliche Seite von der Agerbrücke in Seewalchen bis zur Einmündung der Aache in Unterach) oder eines anderen österreichischen Sees haben.
Regeln	Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Es gelten außerdem die speziellen am schwarzen Brett angeschlagenen Wettsegelbestimmungen der West-Side-Trophy.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung	Kontrolle der Haftpflichtversicherungsnachweise: Samstag, 31. August 2002, 11.00 bis 13.00 Uhr
Start	Samstag, 31. August 2002, 14.00 Uhr
Wertung	Wertung nach ÖSV-Yardstick und den speziellen Wertungsregeln der West-Side-Trophy.
Bahn	Gesegelt wird ein Kurs entsprechend den Regeln der West-Side-Trophy.
Nenngeld	Euro 25,- pro Person,- zahlbar vor Ende der Registrierung.
Meldeschluss	Sonntag, 25. August 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 5,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	10 Boote bei Meldeschluss.



Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20
oder über Internet: www.uycas.at

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCAS mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Edmund Berndt

Preise

1. Der Sieger der West-Side-Trophy erhält ein Jahresanrecht am „Schwert des Westens“ gem. Stiftungsurkunde.
2. Sonderpreis für das letzte Boot.
3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 31. August 2002: West-Side-Party
Siegerehrung im Rahmen der West-Side-Party.



Soling – World-Masters-Championship

ÖSV-EDV-Nr.: 5459, ÖSV-Freigabenummer: 0124 from 4. 3. 2002



NOTICE OF RACE

Dates

Thursday, September 7th till Sunday, September 8th, 2002

Organizing Authority

International Soling Class and Union-Yacht-Club Attersee

Venue

Attersee

Rules governing the event

This will be an ISAF sanctioned event, governed by the Racing Rules of Sailing (including Appendix 1), the Class Rules of the International Soling Class and the Championship Rules of the International Soling Class as modified by this Notice, and the Sailing Instructions. In case of ambiguity the English text and the Sailing Instructions shall prevail. Alterations to any of these Rules must be approved and signed by the ISA Liaison Officer appointed for the event.

Advertising category

The Regatta is classified as a Category C event in accordance with RRS 79 and Appendix 1.

Procedures for entry

The regatta is open to all yachts of the International Soling Class as prescribed in Championship Rule 4 – Eligibility except 4.2 does not apply.

Each Sailor wishing to enter his boat for the Championship shall complete in the prescribed manner the attached entriesform. This form is to be sent to Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus

A-4864 Attersee

Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20

not later than July 22nd.

Eligibility

The age of the helmsman must be equal or more than 50 years. The combined age of the crew must be equal or more than 120 years.

ISA Membership is obligatory for either helmsman or one crewmember. The ISA membership fee is £15.00 per year. An additional £15.00 will be obtained from the helmsman or representative of any yacht not displaying the ISA sticker of the current year at the appropriate position.

Wednesday, September 4th, 14.00 – 18.00

Thursday, September 5th, 10.00 – 12.00

Registration, Measurements, Sailing Instructions



„The Old Sailor“,
das Maskottchen
unserer Soling-
Masters-WM

Int. Austrian IMS Championship 02
Int. Österr. ORC
Hochseemeisterschaft 2002



Entry Fee

Euro 325.– payable in cash during registration.
The fee includes social functions, parking cars, mooring, craning in and craning out before, during, and after the Championship.
Late entries are possible till to the end of Registration and will be charged Euro 50.– plus the above-mentioned fee.

Measurement

For a yacht to be eligible to race, her valid (the original or a copy of the original) Measurement Form shall be presented at the Race Office, and the helmsman must have satisfied all measurement and registration requirements as specified in the Notice of Race including the submission (at the completion of measurement) of properly completed measurement work sheets.
If the Measurement Form cannot be produced before the first race, RRS 78.2 will be applied.

Schedule of races

The first race is scheduled to be conducted on Thursday, September 5th. The Warning Signal will be made at 12.00. The final race is scheduled to be conducted on Sunday, September 8th. The Warning Signal will be made no later than 15.00.
The Championship will, if possible, consist of five races of which the best four will count; if only four races can be completed three will count. If it is not possible to complete three races then the event will not be considered a championship and the trophy will be retained by the organisers.

Courses, starting lines, and race management

Courses will be of two types:
Course 1 shall consist of a "sausage", "sausage", "sausage" and final windward leg, the total length of which shall be approximately 8-12 nms. This course is intended for use in winds of less than approximately 14 knots and may be shortened.
Start – 1 – Offset – 3 – 1 – Offset – 3 – 1 – Offset – 3 – Finish
Course 2 shall consist of a "sausage", "sausage", "triangle" and final windward leg, the total length of which shall be approximately 10-12 nms. This course is intended for use in winds of more than approximately 14 knots but no more than two of the scheduled races will be sailed over Course 2 during the course of the regatta.
Start – 1 – Offset – 3 – 1 – Offset – 3 – 1 – 2 – 3 – Finish
Marks shall be left to port.

Scoring System

The Low Points Scoring System RRS A will apply.



Variations from the Racing Rules

1. RRS 42.3(b) is modified by ISA Class Rule 12.7 as follows: On a free leg of the course, when surfing (rapidly accelerating down the leeward side of a wave) is possible, the crew may, in order to initiate surfing, pump the sheets and/or any or all of its parts and the guy, controlling any sail, but not more than twice for each wave or gust of wind. In addition, unrestricted pumping of the spinnaker guy is permitted.
2. RRS Appendix 1 is modified to permit unlimited advertising ashore and on yachts at their moorings.
3. RRS 33 is modified by striking the second sentence thereof and substituting the following: After the start, the Race Committee may not change the length of a leg of the course.
4. RRS 62.1(a) is modified to provide that neither a designation of OCS, the selection of a course nor the length of the legs shall not be grounds for redress.

Liability

A statement advising competitors that they compete at their own risk and responsibility and that every yacht must be in possession of a valid third party liability insurance cover.

ADDITIONAL INFORMATION

Chairman of Organizing Committee

Jolanda Poppovic

Liaison Officer

Jolanda Poppovic

Prizes

1. The best three scoring boats will receive medals of the Soling Masters Championship.
2. The best six scoring boats will be awarded with prizes.
3. Memory gifts for all competitors.

Social Program

During the Championship three social events will be held including nice evening parties, buffet and a special Ladies Program.

Int. Austrian IMS Championship '02

Int. Österr. ORC Hochseemeisterschaft 2002



AUSSCHREIBUNG

ÖSV-EDV-Nr.: 5460; ÖSV-Freigabenummer: 0127 vom 4.3.2002

Termin	Donnerstag 19. bis Sonntag, 22. September 2002
Veranstalter	Union Yacht Club Attersee im Auftrag des ÖSV (in Zusammenarbeit mit dem YC Burja)
Revier	Küstenbereich vor Izola/Slowenien, nördliche Adria (Liegeplätze in der Marina Izola)
Zulassung	International offen für alle seegängigen Boote über 29 Fuß, die eine ausreichende Haftpflichtversicherung nachweisen können und einen gültigen IMS- bzw. ORC-Club-Messbrief für 2002 besitzen. Sicherheitsbestimmungen nach Kategorie 4 ORC (kurze Wettfahrten in Küstennähe). Die Skipper und Crews müssen Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Skipper müssen eine „Lizenz für den Fahrtenbereich 2“ des ÖSV oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
Regeln	Gesegelt wird nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001 bis 2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.
Werbung	Die Veranstaltung wird nach Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung und Kontrollvermessung	Kontrollvermessungen, Abgabe der Messbriefe, Kontrolle von Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und B-Schein (oder gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes): Donnerstag, 19. September 2002, 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 19.00 Uhr Freitag, 20. September 2002, 8.00 bis 9.00 Uhr (nur gegen Voranmeldung)
Start zur 1. Wettfahrt	Freitag, 20. September 2002, 10.00 Uhr
Wertung	Es wird eine IMS-Wertung für alle Boote mit IMS-Messbrief und eine ORC-Club-Wertung für alle Boote berechnet. Es sind 6 Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als 5 Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Werden weniger als 4 Wettfahrten gesegelt, gilt die Serie nicht als Österreichische Meisterschaft. Die einzelnen Wettfahrten werden nach IMS bzw. ORC-Club Performance Line (berechnete Zeit) gewertet. Gesamtwertung nach Low-Point-System gemäß WR Anhang A.
Bahnen	Gesegelt werden „Up- and Down-Kurse“ mit einer Länge von mind. 6 sm.

**Nenngeld**

Pro Boot Euro 120,-

Meldeschluss

4. September 2002.

Nachmeldungen werden bis zum Ende der Registrierung bei einem Zuschlag von Euro 50,- pro Boot entgegengenommen.

Mindestnennung

10 Boote bei Meldeschluss.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus, A-4864 Attersee

Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20

Email: sekretariat@uycas.at

Homepage: www.uycas.at (Online Meldeformular)

Haftung

Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr.
Der UYCAS mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter
Wettfahrtleiter**

Manfred Stelzl, UYC Attersee

Gert Schmidleitner, International Race Officer

Preise

1. Die siegreiche Mannschaft der IMS-Wertung erhält den Titel „Internationaler IMS Meister 2002 von Österreich im Hochseesegeln“.
2. Die siegreiche österr. Mannschaft der ORC-Wertung erhält den Ehrenpreis des ÖSV und den Titel „Österreichischer Meister 2002 im Hochseesegeln“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet oder besteht die Mannschaft nicht zu mindestens 50% aus Österreichern, so wird der besten österreichischen Mannschaft der Ehrenpreis und der Titel „Österreichischer Meister 2002 im Hochseesegeln“ zuerkannt.
3. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der bei Meldeschluss gemeldeten Boote in beiden Wertungen.
4. Erinnerungsgabe (T-Shirt) für alle Teilnehmer.

**Gesellschaftliches
Programm**

Donnerstag, 19. 9. 2002: Stegparty X-Yacht-Achterl

Freitag, 20. 9 2002: Party

Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.

Starboot – LM v. OÖ, Wodi-Wodi-Pokal

ÖSV-EDV-Nr.: 5373

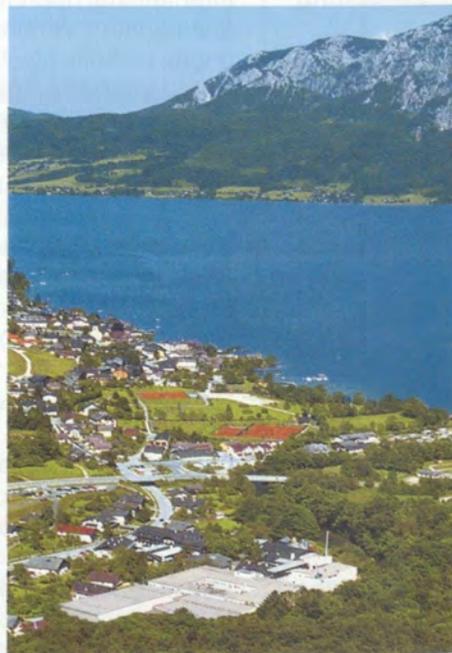


AUSSCHREIBUNG

Termin	Samstag, 12. Oktober bis Sonntag, 13. Oktober 2002
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Atterseeflotte der Starboote)
Revier	Attersee
Zulassung	<p>International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheines A sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
Regeln	<p>Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln der ISAF (2001-2004), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2002), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.</p>
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie C (gem. ISAF-Regulation 20) eingestuft.
Registrierung	<p>Kontrolle der Messbriefe, von Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes):</p> <p>Samstag, 12. Oktober 2002, 9.00 bis 10.30 Uhr</p>
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 12. Oktober 2002, 11.00 Uhr
Wertung	<p>Es sind 4 Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als 4 Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens 2 Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta.</p> <p>Wertung nach dem Low-Point-System (WR Anhang A).</p>
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestkurslänge von 6 sm.
Nenngeld	Euro 65,- zahlbar vor Ende der Registrierung.

Ebewe

*Medikamente fürs Leben,
weil uns die Gesundheit des Menschen
am Herzen liegt.*



*Das international
tätige Pharma Unternehmen am Attersee.*

EBEWE Pharma Ges.m.b.H. Nfg.KG
Mondseestraße 11, A-4866 Unterach am Attersee, Austria
Tel. +43 (7665) 8123-0 · Fax +43 (7665) 8123-11
www.ebewe.com · office@ebewe.com



Meldeschluss	Freitag, 4. Oktober 2002; Nachmeldungen werden bei Euro 15,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	15 Boote bei Meldeschluss.
Meldestelle	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: +43 (0)7666 / 73 62-20 oder über Internet: www.uycas.at
Haftung	Jeder Segler verpflichtet sich zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln und segelt lt. WR auf eigene Gefahr. Der UYCA mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	
Veranstaltungsleiter	Günther Lux
Preise	1. Wodi-Wodi-Pokal. 2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote. 3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.
Gesellschaftliches Programm	Samstag, 12. Oktober 2002, 10.00 Uhr: Begrüßung Samstag, 12. Oktober 2002: Star-Dinner Siegerehrung so bald wie möglich nach der letzten Wettfahrt.



Beitragsordnung

gemäß Beschluss der Generalversammlung 2001

Präambel

Sämtliche im Folgenden genannten Beiträge sind Pflichtbeiträge im Sinne der Satzung 4.2.a.

Beiträge für Liegeplatz und Lagerung von Booten sind Benützungsentgelt. Der UYCA nimmt keine Verwahrung der Boote vor und übernimmt daher keine Haftung für Schäden oder Diebstahl.

Mitgliedsbeiträge

1. Der Jahresbeitrag beträgt für	
Ordentliche Mitglieder (mit Stimmrecht in der GV)	€ 335,00
Ehrenmitglieder	€ 0,00
Gastmitglieder (150 %)	€ 502,50
Jugendmitglieder (25 %)	€ 83,75

2. Der Mitgliedsbeitrag ermäßigt sich für einen Ehegatten auf 25 %, das sind	
für ordentliche Mitglieder	€ 83,75
für Gastmitglieder	€ 125,63

Diese Ermäßigung behält das Mitglied ohne weiteren Antrag auch nach dem Tod des Ehegatten oder der Scheidung bis zu einer Wiederverhehlung.

3. Der Mitgliedsbeitrag ermäßigt sich über Antrag auf Vorstandsbeschluss auf 50 %, das sind	
für ordentliche Mitglieder	€ 167,50
für Gastmitglieder	€ 251,25

Ein Antrag ist in folgenden Fällen möglich:

- Ohne besonderen Nachweis für Mitglieder, die im Vereinsjahr das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- Ohne besonderen Nachweis für Mitglieder, die im Vereinsjahr mindestens das gesetzliche Regelpensionsalter erreicht haben.
- In besonders begründeten Ausnahmefällen mit entsprechendem Nachweis.

4. Der Mitgliedsbeitrag ist Ende Februar fällig.

5. Im Falle einer Neuaufnahme oder Beendigung der Mitgliedschaft ist grundsätzlich der volle Beitrag fällig. Endet die Mitgliedschaft jedoch bis Ende Februar oder beginnt sie nach dem 15. August, so entfällt die Verpflichtung zur Entrichtung des Mitgliedsbeitrages für dieses Jahr.

Aufnahmebeitrag

1. Der Aufnahmebeitrag für die Aufnahme als ordentliches Mitglied beträgt im Normalfall	€ 3.350,00
2. Der Aufnahmebeitrag ermäßigt sich für den Ehegatten auf 25 %	€ 837,50



Satzung

3. Der Aufnahmebeitrag ermäßigt sich nach einer Jugendmitgliedschaft von

6 Jahren auf	0%	€	0,00
5 Jahren auf	20%	€	670,00
4 Jahren auf	40%	€	1.340,00
3 Jahren auf	60%	€	2.010,00
2 Jahren auf	80%	€	2.680,00

4. Der Aufnahmebeitrag ist sofort bei Aufnahme fällig.

1. Der Beitrag für Boote von Mitgliedern beträgt:

Stegliegeplätze

S1	Kielyachten (zuzügl. Seepacht)	€	239,00
S2	Schwertboot (zuzügl. Seepacht)	€	143,00
S3	Beiboote (zuzügl. Seepacht)	€	38,00
S4	Gastliegeplatz pro Woche	€	47,00

Landliegeplätze

L1	Libera	€	239,00
L2	offene Kielboote bis Soling	€	143,00
L3	Katamarane	€	95,00
L4	Zwei-Mann-Jollen	€	71,00
L5	Ein-Mann-Jollen	€	47,00
L6	Optimisten, Beiboote, Surfer	€	23,00

Boje (zuzügl. Seepacht) € 47,00

Die Höhe der anteiligen Seepacht wird entsprechend den vom Eigentümer des Attersees vorgeschriebenen Gebühren vom Vorstand festgesetzt.

Falls für Schwertboote Liegeplätze gewünscht werden, die für Kielyachten vorgesehen sind, wird der Beitrag für Kielyachten (S1) vorgeschrieben.

2. Der Beitrag berechtigt zur Benutzung des zugewiesenen Platzes für den Zeitraum 1. April bis 30. Oktober. Bei Benutzung des Liegeplatzes außerhalb dieser Zeit ist der UYCAs berechtigt, unabhängig von der Nutzungsdauer einen Winterlagerbeitrag der Tarifklasse W6 (Freilager) zu verrechnen.

3. Der Beitrag ist am 31. März fällig. Sollte ein Liegeplatz nicht mehr benötigt werden, so ist dies bis spätestens zu diesem Termin dem Oberbootsmann bekannt zu geben. Erfolgt keine zeitgerechte Abmeldung, so ist der Beitrag unabhängig von der tatsächlichen Nutzung zu entrichten.

**Beitrag für
Sommerliegeplatz**



Beitragsordnung

geprüft: Beschluss des Vereinsvorstandes vom 20.01.2011

Beitrag für Winterlager

1. Der Beitrag für Boote von Mitgliedern beträgt:

W1	Boote ab 8,5 m L.ü.A.	€ 287,00
W2	Boote von 6,0 m bis 8,5 m L.ü.A.	€ 191,00
W3	Boote von 4,5 bis 6,0 m L.ü.A.	€ 143,00
W4	Boote von 3,0 bis 4,5 m L.ü.A.	€ 115,00
W5	Boote bis 3,0 m L.ü.A.	€ 57,00
W6	Freilager für Boote gem. W1-W4	€ 95,00

2. Der Beitrag berechtigt zur Benutzung des zugewiesenen Platzes für den Zeitraum 1. September bis 30. Juni. Bei Benutzung des Winterlagers außerhalb dieser Zeit ist der UYCAS berechtigt, unabhängig von der Nutzungsdauer einen zusätzlichen Beitrag in gleicher Höhe zu verrechnen (Sommerlager).

3. Der Beitrag ist am 31. August fällig. Sollte ein Liegeplatz nicht mehr benötigt werden, so ist dies bis spätestens zu diesem Termin dem Oberbootsmann bekannt zu geben. Erfolgt keine zeitgerechte Abmeldung, so ist der Beitrag unabhängig von der tatsächlichen Nutzung zu entrichten.

Sonstige Beiträge

Einsatz Clubschlüssel	€ 43,60
Einsatz Torsender	€ 139,53
Garderobekasten (pro Jahr)	€ 3,60
Arbeitsstunde Clubwart	€ 29,00
Ganzjahresgästekarte	€ 125,63
Gästekarte pro Woche oder für drei Wochenenden	€ 32,70



Satzung

des Union-Yacht-Club Attersee

Fassung laut Generalversammlungsbeschluss von 24. August 2001

- 1 Name**
- 1.1 Der Verein trägt den Namen Union-Yacht-Club Attersee. Er tritt nach außen auch mit dem abgekürzten Namen UYCA auf.
- 1.2 Der Clubstander zeigt auf weißem Grund ein blaues Balkenkreuz, in dessen Schnittpunkt sich ein goldumrandetes rot-weiß-rotes Wappenschild befindet, auf dem eine goldene Spangenkronen ruht.
- 2 Sitz**
- 2.1 Der Verein hat seinen Sitz und sein Revier am Attersee. Er erstreckt seine Tätigkeit auf das gesamte österreichische Bundesgebiet und alle Staaten der Welt.
- 3 Zweck**
- 3.1 Der Verein hat den Zweck, den Segelsport zu pflegen und zu fördern, seglerischen Nachwuchs heranzubilden und den Clubmitgliedern den Segel- und Motorbootssport zu ermöglichen.
- 3.2 Der Verein erfüllt seine Aufgaben gemeinnützig im Sinne der einschlägigen Vorschriften und Gesetze. Er ist insbesondere nicht auf finanziellen Gewinn berechnet. Die Mittel des Vereines dürfen ausschließlich für die begünstigten Zwecke verwendet werden. Kein Mitglied des Vereines darf wegen seiner Eigenschaft als Vereinsmitglied Zuwendungen aus Mitteln des Vereines erhalten.
- 4 Tätigkeiten**
- 4.1 Zur Verfolgung und Verwirklichung des Vereinszweckes sind insbesondere folgende Tätigkeiten vorgesehen:
- a) Schaffung und Erhaltung von Einrichtungen, die den Mitgliedern die Ausübung des Segelsportes und dem Verein die Durchführung von Wettfahrten ermöglichen und erleichtern.
 - b) Durchführung von Wettfahrten und anderen segelsportlichen Veranstaltungen sowie Förderung der Beteiligung der Mitglieder und der beim Verein eingetragenen Yachten an solchen Veranstaltungen am Attersee und auf auswärtigen Revieren.
 - c) Aussetzen von Preisen.
 - d) Heranbildung und Förderung des seglerischen Nachwuchses zu vorbildlichen Seglern, insbesondere durch praktischen und theoretischen Unterricht.
 - e) Schaffung von Sektionen (Abteilungen) für verschiedene sportliche Zielrichtungen und Zusammenfassung der dafür interessierten Mitglieder in diesen.



- f) Förderung und Unterstützung der Mitglieder bei der Ausübung des Segelsportes.
- g) Abhaltung von Segel-, Wettfahrtleiter- und Schiedsrichterkursen sowie anderen Schulungen.
- h) Durchführung gesellschaftlicher und kultureller Veranstaltungen.
- i) Aufrechterhaltung von Gast- und Schankgewerbeberechtigungen.
- j) Herausgabe von Informationsschriften.
- k) Beitritt zu national und international anerkannten Fach- und Dachverbänden.
- l) Zusammenarbeit mit anderen Vereinen mit gleicher oder ähnlicher Zielsetzung im In- und Ausland.

4.2 Zur Förderung der Ziele des Vereines und zur Aufbringung der für die Verfolgung des Vereinszweckes erforderlichen Mittel kann der Verein

- a) Aufnahmebeiträge, Mitgliedsbeiträge und sonstige Pflichtbeiträge einheben.
- b) Für die Überlassung von Rechten sowie von beweglichem und unbeweglichem Gut, die Benützung von Vereinseinrichtungen und die Erbringung von Leistungen des Vereines und seiner Mitglieder Entgelt entgegennehmen.
- c) Nennelder einheben.
- d) Schenkungen unter Lebenden und von Todes wegen, letztwillige Anordnungen, Spenden, Zuwendungen und Unterstützungen – auch aus öffentlichen Mitteln – annehmen.
- e) Geld aus Sponsoring einnehmen.

4.3 Die aufgebrachten Mittel sind zur Gänze dem Vereinszweck zu widmen und zuzuführen.

5 Mitgliedschaft

5.1 Der Verein besteht aus

- a) ordentlichen Mitgliedern,
- b) Ehrenmitgliedern,
- c) Gastmitgliedern,
- d) Jugendmitgliedern.

Soweit in dieser Satzung allgemein von Mitgliedern die Rede ist, sind alle Arten von Mitgliedern gemeint.

5.2 Die Aufnahme als ordentliches Mitglied erfolgt durch die Generalversammlung in geheimer Abstimmung (Ballotage). Zur Abstimmung über die Aufnahme können durch Beschluss des Vorstandes über ihr schriftliches Ansuchen Personen



zugelassen werden, die mindestens das zweite aufeinander folgende Jahr Gastmitglieder oder Jugendmitglieder sind und spätestens im Aufnahmejahr das 18. Lebensjahr vollendet haben. Sie müssen dem Vorstand von zwei Mitgliedern, welche Vorstandsmitglieder oder seit mindestens zehn Jahren ordentliche Mitglieder sind, mit der Versicherung vorgeschlagen worden sein, dass sie den Aufnahmewerber persönlich kennen und die Aufnahme befürworten (Proponenten).

- 5.3 Eine Stimmliste (Ballotageliste), enthaltend den Namen, das Geburtsdatum, den Beruf und die Adresse der zugelassenen Aufnahmewerber sowie die Namen ihrer Proponenten, ist jedem ordentlichen Mitglied mit der Einladung zur Generalversammlung, in welcher über die Aufnahme abgestimmt werden soll, zu übermitteln. Eine Person ist als ordentliches Mitglied aufgenommen, wenn die Stimmzählung ergibt, dass ihr Name in den Stimmlisten von nicht mehr als fünf Prozent aller anwesenden und durch schriftliche Vollmacht vertretenen (Absatz 8.4) stimmberechtigten Mitgliedern gestrichen worden ist. Jedes in der Generalversammlung anwesende stimmberechtigte Mitglied darf für sich und jedes von ihm durch Vollmacht vertretene (Absatz 8.4) Mitglied nur je eine Stimmliste abgeben.
- 5.4 Ehegatten von ordentlichen Mitgliedern werden nach einer mindestens zweijährigen Gastmitgliedschaft über ihren schriftlichen Antrag durch Beschluss des Vorstandes aufgenommen.
- 5.5 Mit Ausnahme der besonderen Bestimmungen über das Aufnahmeverfahren sind in dieser Satzung mit ordentlichen Mitgliedern immer auch Ehegatten-Mitglieder (Absatz 5.4) gemeint.
- 5.6 Zu Ehrenmitgliedern können über Vorschlag des Vorstandes Personen gewählt werden, die sich um den Segelsport oder den Verein besondere Verdienste erworben haben. Die Wahl erfolgt durch die Generalversammlung auf Lebenszeit (Absatz 8.5).
- 5.7 Zum Commodore kann, wenn es im besonderen Interesse des Vereins gelegen ist, über Vorschlag des Vorstandes ein langjähriger Funktionär des Vereines gewählt werden, der sich hervorragende, außerordentliche Verdienste um den Verein erworben hat. Die Wahl erfolgt durch die Generalversammlung auf Lebenszeit (Absatz 8.5). Mit der Wahl zum Commodore ist Sitz und Stimme im Vereinsvorstand verbunden. Der Verein darf nie mehr als einen Commodore haben.

High Performance. Sportlich. Sicher.



*Dunlop SP Sport 9000
Der HighPerformance-Reifen
für sportliche Fahrer von
Hochleistungsautomobilen.
Mehr Aquaplaning-Sicherheit,
besseres Nass- und Trocken-
handling, höhere Spurstabi-
lität, kürzerer Bremsweg, we-
niger Kraftstoffverbrauch,
höhere Laufleistung und
leiserer Lauf.*

 **DUNLOP**

WANGGO
Reifen

Sicherheit durch Kompetenz

Zentrale + PKW-Service:
A-4041 Linz, Wildbergstr. 15-17
Tel. 0732/73 23 61-0, Fax 73 92 03
e-mail: office@wanggo.at

PKW+LKW-Service:
A-4061 Pasching, Haidbachstr. 72
Tel. 07229/73 636, Fax 61 105

PKW-Service:
A-4046 Linz, Freistädter Str. 401
Tel. 0732/73 23 61-60, Fax 73 23 61-63

PKW + LKW-Service:
A-4070 Eferding, Goldenberg 16
Tel. 07272/26 39, Fax 26 39-14

LKW-Service:
A-4046 Linz, Freistädter Str. 401
Tel. 0732/73 23 61-33, Fax 73 23 61-29

PKW + LKW-Service:
A-4482 Ennsdorf, Mauthausener Str. 11b
Tel. 07223/83 092, Fax 84 355-13

Ihr Ansprechpartner:
Ing. Mag. Stefan Deschka



- 5.8 Als Gastmitglieder können über ihr schriftliches Ansuchen alle Freunde des Segelsports aufgenommen werden, die spätestens im Aufnahmejahr das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss des Vorstandes, jeweils über Vorschlag zweier Proponenten (Absatz 5.2 letzter Satz), welche das Aufnahmeansuchen mitzufertigen haben.
- 5.9 Die Aufnahme als Jugendmitglied erfolgt über schriftliches Ansuchen des Erziehungsberechtigten und Vorschlag zweier Proponenten (Absatz 5.2 letzter Satz) durch Beschluss des Vorstandes. Einer der Proponenten kann bei Erfüllung der geforderten Voraussetzungen (Absatz 5.2 letzter Satz) das erziehungsberechtigte ordentliche Mitglied sein. Als Jugendmitglied kann aufgenommen werden, wer das Schwimmen beherrscht und im Aufnahmejahr das 12., aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet hat. Wenn Gewähr dafür gegeben ist, dass eine Aufsicht durch ordentliche Mitglieder erfolgt, was jedenfalls dann anzunehmen ist, wenn mindestens ein Elternteil ordentliches Mitglied ist, kann eine Aufnahme als Jugendmitglied schon vor Vollendung des 12. Lebensjahres erfolgen.
- 5.10 Der schriftlich zu stellende Antrag um Aufnahme hat neben den in die Stimmliste aufzunehmenden Angaben zur Person (Absatz 5.3) auch die Erklärung der die Mitgliedschaft anstrebenden Person zu enthalten, dass sie sich im Falle einer Streitigkeit aus dem Vereinsverhältnis dem Schiedsspruch des Schiedsgerichtes (Absatz 10) unterwirft.
- 5.11 Die Mitgliedschaft beginnt stets mit dem Aufnahmebeschluss oder der Wahl. Die Mitgliedschaft endet durch den Tod, den Austritt oder den Ausschluss des Mitgliedes oder durch Überschreitung der Altersgrenze bei Jugendmitgliedern (Absatz 5.17) und der Zeitgrenze bei Gastmitgliedern (Absatz 5.12).
- 5.12 Durch den Tod oder den Austritt scheidet ein Mitglied mit dem Tag aus dem Verein aus, an welchem es stirbt oder an welchem seine Austrittserklärung bei einem Vorstandsmitglied oder im Sekretariat einlångt. Langt die Austrittserklärung nach der Fälligkeit des Mitgliedsbeitrages ein, so bleibt das Mitglied ungeachtet des Endes seiner Mitgliedschaft zur Leistung seiner Pflichtbeiträge für das laufende Vereinsjahr verpflichtet. Ein Gastmitglied scheidet überdies aus dem Verein aus, wenn es nicht innerhalb von fünf Jahren seit Beginn der Gastmitgliedschaft um die Aufnahme als ordentliches Mitglied angesucht hat oder wenn es bei der Ballotage (Absatz 5.3) nicht die erforderliche Anzahl von Stimmen erhält.



- 5.13 Im Falle des Ausschlusses endet die Mitgliedschaft mit Ablauf des Tages, an dem der Vorstand oder die Generalversammlung den Ausschluss des Mitgliedes beschließt. Soweit im Folgenden (Absätze 5.14 bis 5.16) nichts anderes festgesetzt ist, beschließt über den Ausschluss eines Mitgliedes, der nur aus den zu Absatz 10.1 genannten Gründen erfolgen darf, die Generalversammlung in geheimer Abstimmung.
- 5.14 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstandes ausgeschlossen werden, wenn es mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages oder anderer Schulden an den Verein, trotz einer mit eingeschriebenem Brief erfolgten Mahnung und Setzung einer vierzehntägigen Nachfrist, mehr als sechs Monate im Rückstand ist. In der Mahnung muß darauf hingewiesen werden, dass im Falle des fruchtlosen Ablaufes der vierzehntägigen Nachfrist das Mitglied ausgeschlossen werden kann.
- 5.15 Der Ausschluss von Gastmitgliedern erfolgt durch Beschluss des Vorstandes ohne Angabe von Gründen.
- 5.16 Der Ausschluss von Jugendmitgliedern erfolgt durch Beschluss des Vorstandes aus den in Absatz 10.1 angeführten Gründen.
- 5.17 Ein Jugendmitglied scheidet mit Ende des Kalenderjahres, in dem es das 19. Lebensjahr vollendet, aus dem Verein aus, wenn es nicht bis 30. Juni dieses Jahres um seine Aufnahme als ordentliches Mitglied ansucht oder wenn es bei der Ballotage (Absatz 5.3) nicht die erforderliche Anzahl von Stimmen erhält. Bis zum Ausscheiden bleibt es Jugendmitglied.
- 5.18 Personen, deren Mitgliedschaft endet, haben keinen Anspruch auf die von ihnen geleisteten Beiträge, Spenden oder das Vereinsvermögen. Auch die Rückerstattung von Teilbeträgen (zum Beispiel bei Ausscheiden während des laufenden Vereinsjahres) ist ausgeschlossen.
- 5.19 Ausgetretene oder durch Beschluss des Vorstandes ausgeschlossene Mitglieder können durch Beschluss des Vorstandes wieder aufgenommen werden. In allen anderen Fällen entscheidet über die Wiederaufnahme eines Mitgliedes die Generalversammlung wie bei Neuaufnahme (Absätze 5.2 und 5.3).



6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- 6.1 Alle Mitglieder haben das Recht, die Einrichtungen und Anlagen des Vereines nach Maßgabe der diesbezüglichen Beschlüsse der Generalversammlung und des Vorstandes zu benützen und an allen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen. Sie haben Anspruch auf alle Veröffentlichungen des Vereines. Sie sind berechtigt und werden gebeten, auf ihren Booten den Clubstander zu führen und auf ihrer Kleidung ein Symbol des Vereines zu tragen.
- 6.2 Ordentliche Mitglieder haben Sitz und, sofern sie die fälligen Pflichtbeiträge bezahlt haben, auch Stimme in der Generalversammlung und das aktive und passive Wahlrecht.
- 6.3 Der Commodore und die Ehrenmitglieder haben keine Pflichtbeiträge zu leisten. Soweit sie vorher ordentliche Mitglieder waren, genießen sie die selben Rechte wie diese.
- 6.4 Alle Mitglieder haben sich den Bestimmungen der Vereinssatzung zu unterwerfen und nach Kräften zur Förderung und Erreichung des Vereinszweckes beizutragen. Es obliegt ihnen daher insbesondere,
- a) durch sportliches, seemännisches und kameradschaftliches Verhalten, Übung der Yachtgebräuche, vorbildliche Haltung und Ausrüstung ihrer Yachten und einwandfreies Segeln das Ansehen des Segelsportes und des Vereines zu fördern,
 - b) aktiv am Vereinsleben teilzunehmen und die Organe des Vereines tatkräftig bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen,
 - c) das Vereinseigentum schonend und pfleglich zu behandeln, vor Schädigung und Verlust zu bewahren und die von der Generalversammlung und vom Vorstand gefassten Beschlüsse pünktlich zu befolgen und auf ihre Befolgung durch Dritte hinzuwirken,
 - d) die von der Generalversammlung beschlossenen Pflichtbeiträge sowie die sonstigen für die Benützung von Einrichtungen des Vereines festgesetzten Unkostenbeiträge pünktlich zu entrichten.
- 6.5 Alle Mitglieder haften für Schäden, die sie bei Benützung des Vereinseigentums an diesem verursachen.



- 6.6 Alle Segelyachten der Mitglieder werden in das Segelyachtregister des Vereines eingetragen, wenn sie einen gültigen Klassenschein besitzen, schwimmfähig sind und sich in einem Zustand befinden, der dem Ansehen des Vereines und des Segelsports nicht abträglich ist.
- 6.7 Die Mitglieder sind verpflichtet, alle zur Führung des Yachtregisters erforderlichen Mitteilungen und Unterlagen, insbesondere abgelaufene Klassenscheine zur Verlängerung sowie Klassenscheine verkaufter Yachten zur Einziehung, unverzüglich dem Oberbootsmann zuzuleiten.
- 6.8 Im Segelyachtregister eingetragene Yachten sind im Sinne der internationalen Bestimmungen berechtigt, an allen für ihre Klasse – ausgenommen besondere Beschränkungen – ausgeschriebenen Wettfahrten teilzunehmen und genießen eine bevorzugte Behandlung bei der Zuteilung von Liegeplätzen und Winterlager.
- 6.9 Segelyachten, für welche die Voraussetzungen zur Eintragung ins Yachtregister weggefallen sind, werden vom Oberbootsmann aus dem Yachtregister gestrichen und verlieren hierdurch alle mit der Eintragung verbundenen Rechte.
- 6.10 Soweit für den Einzelfall nichts anderes bestimmt wird, sind für den Verein bestimmte Mitteilungen, die rechtsverbindliche Wirkung haben sollen, zu Händen des Schriftführers, an dessen zuletzt bekannt gegebene Adresse, zu richten. Für Mitglieder bestimmte Mitteilungen sind an die von jedem Mitglied dem Schriftführer zuletzt bekannt gegebene Adresse zu richten.

7 Organe

Die Leitung des Vereines erfolgt durch seine Organe. Dies sind

1. die Generalversammlung (Absatz 7.1)
2. der Vorstand (Absatz 7.2)
3. der Präsident (Absatz 7.3)
4. die Vizepräsidenten (Absatz 7.4)
5. der Schriftführer (Absatz 7.5)
6. der Kassier (Absatz 7.6)
7. die weiteren Ämterführer (Absatz 7.7)



7.1 Die Generalversammlung

- 7.1.1 Die ordentliche Generalversammlung findet einmal jährlich – möglichst im August eines jeden Jahres – am Sitz des Vereines statt. Die Einberufung der Generalversammlung wird vom Vorstand beschlossen. Die schriftliche Einladung hiezu hat an alle ordentlichen Mitglieder so rechtzeitig zu erfolgen, dass sie samt angeschlossener Tagesordnung, Ballotageliste und allfälligen weiteren Beilagen spätestens einundzwanzig Tage vor dem Termin zur Post gegeben wird. Sie ist vom Präsidenten zu unterschreiben.
- 7.1.2 Von ordentlichen Mitgliedern eingebrachte Anträge, über die bei der Generalversammlung verhandelt und abgestimmt werden soll, müssen mindestens acht Tage vor dem Termin schriftlich beim Vorstand einlangen und sind – ebenso wie Anträge des Vorstandes – im Clubsekretariat zur Einsichtnahme für ordentliche Mitglieder bereitzuhalten. Über später einlangende oder bei einer ordentlichen Generalversammlung gestellte Anträge darf nur verhandelt und abgestimmt werden, wenn die Tagesordnung einen Punkt für verschiedene Anträge enthält und mindestens zwei Drittel der anwesenden und vertretenen (Absatz 8.4) stimmberechtigten Mitglieder dafür ist, dass der Antrag zur Verhandlung und Abstimmung zugelassen wird. Ein Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung (Absatz 7.1.3) ist stets zur Verhandlung und Abstimmung zuzulassen. Anträge, die nur mit qualifizierter Mehrheit angenommen werden können (Absatz 8.5), dürfen nur zur Verhandlung und Abstimmung kommen, wenn sie auf der Tagesordnung stehen. Anträge auf Satzungsänderung müssen überdies mit dem vollen beantragten Wortlaut in der Einladung zur Generalversammlung bekannt gemacht und im Sekretariat zur Einsichtnahme aufgelegt werden.
- 7.1.3 Bei Bedarf kann der Vorstand jederzeit eine außerordentliche Generalversammlung einberufen. Wenn die Generalversammlung oder mindestens ein Drittel aller ordentlichen Mitglieder dies verlangt, hat der Vorstand eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, die nicht später als sechzig Tage nach dem Generalversammlungsbeschluss oder dem Eingang des Verlangens beim Vorstand stattfinden darf, wobei die schriftliche Einladung hiezu spätestens acht Tage vor dem Termin zur Post gegeben werden muss. Die außerordentliche Generalversammlung ist stets an den Vereinssitz einzuberufen. Bei einer außerordentlichen Generalversammlung darf nur über die mit der Einladung versandten Tagesordnungspunkte verhandelt und abgestimmt werden.



7.1.4 Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Präsident.

7.1.5 Der Generalversammlung ist vorbehalten und obliegt

- a) die Genehmigung der Protokolle von Generalversammlungen;
- b) jeweils in geheimer Abstimmung die
 - ① Aufnahme oder der Ausschluss von ordentlichen Mitgliedern;
 - ② Wahl des Commodores und der Ehrenmitglieder (Absatz 8.5);
 - ③ Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes in zwei getrennten Abstimmungen;
 - ④ Wahl und Abwahl des Präsidenten und der übrigen Ämterführer (Absatz 7.2.2), zweier Kassarevisoren (Absatz 7.6.3) und dreier Vorsitzenden für den Untersuchungsausschuss (Absatz 10.6);
- c) die Entgegennahme des Jahresberichtes des Präsidenten und der anderen Ämterführer;
- d) die Entgegennahme des Berichtes der Kassarevisoren;
- e) die Genehmigung von Vorschlägen des Vorstandes für das kommende Vereinsjahr;
- f) die Festsetzung der Höhe der Pflichtbeiträge (Absatz 4.2a) und sonstiger Beiträge;
- g) die Abänderung der Satzung (Absatz 8.5);
- h) die Genehmigung oder Abänderung der Geschäftsordnung für Vereinsangelegenheiten (Absatz 7.2.7);
- i) die Beschlussfassung über den Beitritt oder Austritt zu oder aus nationalen oder internationalen Fach- und Dachverbänden;
- j) die Beschlussfassung über den Erwerb, die Veräußerung oder Belastung von unbeweglichem Vereinsvermögen oder die Überlassung von solchem Vermögen zur ausschließlichen Nutzung an Nichtmitglieder;
- k) die Erteilung von Weisungen und Ermächtigungen an den Vorstand;
- l) die Beschlussfassung über die Auflösung des Vereines (Absatz 8.5).

7.1.6 Über jede Generalversammlung ist ein Protokoll zu verfassen, welches vom Schriftführer und vom Vorsitzenden zu unterschreiben und binnen sechs Wochen allen ordentlichen Mitgliedern zu schicken ist.

7.2 Der Vorstand

7.2.1 Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Schriftführer, dem Kassier, mindestens zwei bis höchstens sieben weiteren Ämterführern sowie gegebenenfalls dem Commodore. Alle Vorstandsmitglieder werden ausschließlich ehrenamtlich für den Verein tätig.



7.2.2 Der Präsident, der Schriftführer, der Kassier und die weiteren Ämterführer werden aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder von der Generalversammlung in geheimer Wahl durch Stimmzettel für eine dreijährige Funktionsperiode gewählt und sind wieder wählbar. Die Vorstandsmitglieder wählen in geheimer Abstimmung aus ihrer Mitte einen oder höchstens zwei Vizepräsidenten. Die Funktionsperioden der Ämterführer laufen jeweils vom 1. Jänner bis 31. Dezember. Die Wahl einer Person in zwei Ämter ist zulässig. Es soll jedoch kein Vorstandsmitglied auf Dauer mehr als zwei Funktionen ausüben. Der Präsident darf keinesfalls gleichzeitig das Amt eines Vizepräsidenten, des Schriftführers oder des Kassiers bekleiden.

7.2.3 Scheidet ein Ämterführer während einer Funktionsperiode durch Verzicht oder Ende seiner Mitgliedschaft aus, so hat der Präsident bis zur nächsten Generalversammlung ein anderes Vorstandsmitglied mit den Agenden des ausgeschiedenen zu betrauen. Ist dies nicht möglich oder nicht tunlich, kann ein ordentliches Mitglied durch Beschluss des Vorstandes in den Vorstand kooptiert und bis zur nächsten Generalversammlung mit den Aufgaben des ausgeschiedenen Ämterführers betraut werden. Bis zur Bestellung des Ersatzes für den ausgeschiedenen Ämterführer hat dessen Stellvertreter seine Aufgaben wahrzunehmen.

7.2.4 Führt die Generalversammlung eine Neuwahl aller Ämterführer durch, so sind die neu gewählten Ämterführer allen Vorstandssitzungen, die noch in der alten Funktionsperiode abgehalten werden, mit beratender Stimme beizuziehen. Ein neu gewählter Ämterführer kann vom Präsidenten auch bereits vor dem 1. Jänner mit der Führung seines Amtes betraut werden, wenn der alte Ämterführer verzichtet oder ausscheidet.

7.2.5 Der Vorstand wird vom Präsidenten je nach Bedarf, mindestens einmal im Quartal, zu einer Vorstandssitzung einberufen. Den Vorsitz führt der Präsident. Die Einberufung zur Vorstandssitzung ist an keine bestimmte Form gebunden. Wenn der Präsident dies für zweckmäßig hält oder in dringenden Fällen, kann die Beschlussfassung des Vorstandes durch Abstimmung auf schriftlichem Wege erfolgen (Umlaufbeschluss).



- 7.2.6 Dem Vorstand obliegt die
- a) Wahrnehmung der Interessen des Vereines nach innen und außen.
 - b) Leitung des Vereines und Durchführung der Tätigkeiten aufgrund dieser Satzung und der Generalversammlungsbeschlüsse.
 - c) Fassung rechtsverbindlicher Beschlüsse im Namen des Vereines über alle Gegenstände, die nicht ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten sind, und deren Durchführung.

7.2.7 Der Vorstand kann alle Vereinsangelegenheiten durch eine Geschäftsordnung, die dieser Satzung nicht widersprechen darf und von der Generalversammlung zu genehmigen ist, näher regeln (Beitragsordnung, Hafenordnung, Hausordnung usw.).

7.2.8 Im Übrigen regelt der Vorstand seine ihm nach dieser Satzung zustehende Tätigkeit durch eine Geschäftsordnung, die er sich selbst gibt.

7.3 Der Präsident

- 7.3.1 Dem Präsidenten obliegt insbesondere die
- a) Vertretung des Vereines nach außen (Absätze 9.1 und 9.2).
 - b) Durchführung der von der Generalversammlung und vom Vorstand gefassten Beschlüsse, soweit hiezu nicht satzungs-, beschlussmäßig oder aufgrund der Geschäftsordnung (Absatz 7.2.7) andere Organe oder Ämterführer berufen sind.
 - c) Leitung der Generalversammlung und der Vorstandssitzungen (Absätze 7.1.4 und 7.2.5).
 - d) Überwachung und Koordination der gesamten Vorstandstätigkeit.
 - e) Festlegung, wer im Einzelfall einen verhinderten Ämterführer vertritt, wobei die Aufteilung der verschiedenen Aufgabenbereiche auf mehrere Vorstandsmitglieder zulässig ist. Bei länger dauernder Verhinderung kann in sinngemäßer Anwendung des Absatzes 7.2.3 ein ordentliches Mitglied in den Vorstand kooptiert und mit den Aufgaben des verhinderten Ämterführers betraut werden.

7.3.2 So die Satzung nichts anderes anordnet, wird der Präsident im Falle seiner Verhinderung durch einen der Vizepräsidenten vertreten. Ist dies nicht möglich, obliegt die Vertretung dem Schriftführer gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied. Den Vorsitz in der Generalversammlung oder in der Vorstandssitzung führt im Falle der gleichzeitigen Verhinderung des Präsidenten und der Vizepräsidenten das an Lebensjahren älteste Vorstandsmitglied.



7.4 Die Vizepräsidenten

7.4.1 Den Vizepräsidenten obliegt insbesondere die Vertretung des Präsidenten.

7.4.2 Der Präsident bestimmt selbst, durch welchen Vizepräsidenten er im Einzelfall vertreten sein will. Tut er dies nicht, entscheidet hierüber der Vorstand.

7.5 Der Schriftführer

7.5.1 Dem Schriftführer obliegt insbesondere die

- a) Protokollführung bei der Generalversammlung und in den Vorstandssitzungen.
- b) Erledigung des gesamten Schriftverkehrs einschließlich der Weiterleitung an die zuständigen Ämterführer.
- c) Organisation und Leitung sämtlicher Sekretariatsarbeiten.
- d) Verwaltung der Mitgliederdatei.

7.6 Der Kassier

7.6.1 Der Kassier ist für die ordnungsgemäße Buchführung des Vereines verantwortlich. Ihm obliegt insbesondere die

- a) Einhebung der Pflichtbeiträge und anderer Beiträge.
- b) Entgegennahme vereinbarter Entgelte.
- c) Annahme von Schenkungen, letztwilligen Anordnungen, Spenden, Zuwendungen und Unterstützungen.
- d) Quittierung von empfangenem Geld.
- e) Verwaltung und Veranlagung des vereinnahmten Geldes.
- f) Zahlung der Vereinsverbindlichkeiten aus dem von ihm vereinnahmten und verwalteten Vereinsgeld.
- g) Erstellung des Jahresabschlusses für das vergangene und der Jahresvorschau für das kommende Vereinsjahr.

7.6.2 Die Prüfung der Rechnungsabschlüsse obliegt den beiden von der Generalversammlung gewählten Kassarevisoren. Der Kassier hat diesen alle Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Prüfung benötigen, und den Jahresabschluss so rechtzeitig fertig zu stellen, dass er noch vor der Generalversammlung, in welcher über den Jahresabschluss abgestimmt werden soll, geprüft werden kann. Die Kassarevisoren haben der Generalversammlung über das Ergebnis ihrer Tätigkeit zu berichten.

7.7 Die weiteren Ämterführer

7.7.1 Den weiteren Ämterführern obliegt es, die ihnen durch Generalversammlungs- und Vorstandsbeschluss übertragenen Aufgaben satzungs- und geschäftsordnungsgemäß zu erledigen. Dies können insbesondere sein:

- a) Planung, Durchführung und gemeinsam mit dem Kassier die Abrechnung sportlicher Veranstaltungen (Sportlicher Leiter).



- b) Verwaltung der beim Verein registrierten Yachten und Motorboote, der Dauerliegeplätze und des Sommer- und Winterlagers (Oberbootsmann).
- c) Verwaltung, Betreuung und Instandhaltung des Vereinseigentums einschließlich Werkstätte, Kran, Hafen- und Steganlagen sowie Bojen und Vergabe kurzfristig benötigter Bootsliegeplätze für Gäste, insbesondere bei sportlichen Veranstaltungen (Haus- und Wirtschaftsvorstand).
- d) Planung und Durchführung von praktischem und theoretischem Unterricht für die Jugendmitglieder zur Heranbildung des seglerischen Nachwuchses (Leiter der Jugendabteilung).
- e) Planung und Durchführung von praktischen und theoretischen Übungsveranstaltungen zur Förderung und Unterstützung der im Rennsegelsport aktiven Mitglieder und deren Betreuung vor und während den Wettfahrten (Leiter der Trainingsabteilung).
- f) Abnahme von Prüfungen zum Segelführerschein in Zusammenarbeit mit dem ÖSV und die Beratung der Mitglieder in solchen Angelegenheiten (Führerscheinreferent).
- g) Beratung, Betreuung und Vertretung des Vereines in Rechtsangelegenheiten, insbesondere vor Behörden, Ämtern und Gerichten (Juridischer Referent).
- h) Herstellung und Pflege der Kontakte mit Medien (Presse, Television, Rundfunk), Erstellung von Presseberichten über alle sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen des Vereines. Aufnahme und Erhaltung von Beziehungen zu Sponsoren. Mitwirkung an Inhalt und äußerem Erscheinungsbild sowie Aktualität der Internet-Homepage des Vereines und Ähnliches (Referent für Öffentlichkeitsarbeit).

7.7.2 Welche Vorstandsmitglieder die weiteren Ämterführer im Falle ihrer Verhinderung vertreten oder bestimmte Aufgaben wahrzunehmen haben, falls hiefür kein Ämterführer gewählt oder kooptiert wurde, bestimmt im Einzelfall der Präsident. Bei länger dauernder Verhinderung gilt Absatz 7.2.3 sinngemäß.

8 Erfordernisse für gültige Beschlussfassungen

- 8.1 Wenn in dieser Satzung oder im Gesetz keine andere zwingende Regelung vorgeschrieben ist, werden
- a) Wahlen geheim mit Stimmzetteln durchgeführt,
 - b) Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, wobei nur für oder gegen den Antrag abgegebene Stimmen gezählt werden und ungültige Stimmen oder Stimmenthaltungen nicht zu berücksichtigen sind. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.



- 8.2 Wenn mindestens ein Drittel der anwesenden und vertretenen stimmberechtigten Mitglieder dies verlangt, ist über einen Antrag mit Stimmzetteln geheim abzustimmen.
- 8.3 Eine Abstimmung auf schriftlichem Wege (Umlaufbeschluss) ist nur gültig, wenn schriftlich ein Zeitpunkt festgesetzt wird, bis zu welchem der Beschluss zustande gekommen sein muss und bis zu diesem Termin von mindestens zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder Entscheidungen für oder gegen den Antrag beim Vorstand eingelangt sind.
- 8.4 Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn ein Drittel aller ordentlichen Mitglieder anwesend oder durch schriftliche Vollmacht vertreten ist. Ein Mitglied darf nicht mehr als drei andere ordentliche Mitglieder vertreten. Ist die Generalversammlung nicht beschlussfähig, weil weniger als ein Drittel der Mitglieder anwesend oder vertreten ist, kann die Beschlussfassung unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder erfolgen, wenn seit dem in der Einladung festgesetzten Beginn der Generalversammlung mindestens eine halbe Stunde verstrichen ist und in der Einladung auf diese Möglichkeit hingewiesen wurde. Andernfalls ist binnen vierzehn Tagen, für einen Termin nicht später als sechs Wochen nach dem ursprünglichen Zeitpunkt, eine neue Generalversammlung einzuberufen, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlussfähig ist.
- 8.5 Die Wahl eines Commodores und der Ehrenmitglieder sowie eine Satzungsänderung und die Auflösung des Vereines können nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden und vertretenen (Absatz 8.4) stimmberechtigten Mitglieder erfolgen. Für die Auflösung des Vereines ist darüber hinaus die Anwesenheit oder Vertretung (Absatz 8.4.) von mindestens der Hälfte aller ordentlichen Mitglieder erforderlich. Ist die Generalversammlung in einem solchen Fall nicht beschlussfähig, weil weniger als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist, hat die Beschlussfassung unabhängig von der Zahl der anwesenden und vertretenen Mitglieder in einer neu einberufenen Generalversammlung zu erfolgen. Diese darf nicht früher als vierzehn Tage und nicht später als vier Wochen nach dem ursprünglich festgesetzten Beginn und nicht bereits mit der Einladung zur ursprünglichen Generalversammlung angesetzt werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen über eine außerordentliche Generalversammlung (Absatz 7.1.3) sinngemäß.



9 Vertretung nach außen

8.6 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Vorstandsmitglieder, von denen die Hälfte Ämterführer sein müssen, anwesend sind und alle Vorstandsmitglieder ordnungsgemäß geladen wurden.

9.1 Der Verein wird nach außen durch den Präsidenten, im Falle seiner Verhinderung durch die zu Absatz 7.3.2 genannten Vorstandsmitglieder vertreten.

9.2 Schriftstücke, die den Verein verpflichten oder rechtsverbindliche Wirkung haben sollen, werden durch den Präsidenten gemeinsam mit dem Schriftführer oder dem Kassier unterfertigt.

9.3 Alle anderen Schriftstücke werden von jenem Vorstandsmitglied unterzeichnet, von welchem sie ausgefertigt werden.

9.4 Durch Beschluss des Vorstandes können einzelne Ämterführer ermächtigt werden, ein bestimmtes Geschäft oder regelmäßig wiederkehrende Geschäfte für den Verein abzuschließen. In diesem Fall wird der Verein durch die Unterschrift des ermächtigten Ämterführers berechtigt und verpflichtet.

10 Strafen und Streitigkeiten aus dem Vereinsverhältnis

10.1 Über ein Mitglied, das

- a) bei Ausübung des Segelsports fahrlässig handelt und dadurch sich selbst oder andere gefährdet oder schädigt oder die Wettsegelbestimmungen oder die Yachtgebräuche gröblich oder unüberlegt öfters verletzt,
- b) ein Verhalten setzt, das geeignet ist, das Ansehen des Vereines und/oder des österreichischen Segelsports zu schädigen,
- c) dieser Satzung zuwiderhandelt, insbesondere seinen ihm obliegenden Pflichten (Absatz 6.4) nicht nachkommt,
- d) in Bezug auf den Verein oder eines seiner Mitglieder eine unehrenhafte Handlung begeht,
- e) wegen eines Verbrechens strafgerichtlich verurteilt wird, können nachstehende Strafen verhängt werden:
 - 1) ein Verweis,
 - 2) ein Verbot, für bestimmte Zeit an sportlichen und/oder gesellschaftlichen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen,
 - 3) ein Verbot, für bestimmte Zeit bei in- und oder ausländischen Wettfahrten zu starten (Sperrung),
 - 4) Ausschluss aus dem Verein.



- 10.2 Im Falle des Absatzes 10.1 a) kann auch auf Entzug des Segelführerscheines erkannt werden.
- 10.3 Der Ausspruch der Strafe erfolgt durch den Untersuchungsausschuss und bedarf im Falle des Ausschlusses aus dem Verein der Bestätigung durch die nächste Generalversammlung. Bis zu dieser sind alle Rechte des Mitgliedes suspendiert. Dasselbe gilt, wenn der ÖSV dem Verein aufträgt, ein Mitglied auszuschließen (Absatz 12.1).
- 10.4 In den Fällen der Absätze 10.1.1) und 2) ist die Entscheidung des Untersuchungsausschusses endgültig. Im Falle einer Bestrafung gemäß Absatz 10.1.3) und bei Entzug des Segelführerscheines (Absatz 10.2) kann der Bestrafte innerhalb von vierzehn Tagen nach Zustellung der schriftlichen Entscheidung den Untersuchungsausschuss des ÖSV anrufen.
- 10.5 Die Verhängung der Sperre, der Entzug des Segelführerscheines und der Ausschluss aus dem Verein werden dem ÖSV gemeldet.
- 10.6 Erhält der Vorstand Kenntnis von einem Vorfall, der zu einer Bestrafung führen kann, oder stellt ein Mitglied einen diesbezüglichen schriftlichen Antrag, so hat der Vorstand einen von der Generalversammlung gewählten Vorsitzenden des Untersuchungsausschusses und zwei von diesem vorgeschlagene ordentliche Mitglieder mit der Untersuchung des Falles und Fällung einer Entscheidung zu betrauen. Dem beschuldigten Mitglied ist Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben.
- 10.7 Über alle aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten entscheidet das Schiedsgericht.
- 10.8 Jedes Mitglied kann beim Vorstand, bei gleichzeitiger Nennung aller Streitteile, schriftlich die Einrichtung des Schiedsgerichtes verlangen. Der Vorstand hat die Streitteile binnen acht Tagen nach seiner Anrufung schriftlich zur Namhaftmachung je eines Schiedsrichters aus dem Kreis der ordentlichen Mitglieder aufzufordern und hiefür eine Frist von mindestens zwei und höchstens sechs Tagen zu setzen. Macht innerhalb dieser Frist keiner der Streitteile einen Schiedsrichter namhaft, gilt die Anrufung des Schiedsgerichtes als zurückgezogen. Hat jedoch mindestens ein Streitteil fristgerecht einen Schiedsrichter namhaft



gemacht, hat der Vorstand für jeden säumig gebliebenen Streitteil binnen zwei Tagen einen Schiedsrichter zu bestellen. Handelt es sich jedoch um einen Streit zwischen Mitgliedern und dem Vorstand oder Vorstandsmitgliedern, haben die Vorsitzenden für den Untersuchungsausschuss die Schiedsrichter für die säumigen Parteien zu bestellen.

- 10.9 Die Schiedsrichter haben binnen acht Tagen nach Bestellung des letzten Schiedsrichters aus der Reihe der ordentlichen Mitglieder einen Obmann zu wählen, der im gegenständlichen Fall nicht zum Schiedsrichter bestellt wurde, keine andere Vereinsfunktion ausüben darf und gegen den keine Gründe vorliegen, welche zur Ablehnung eines Richters (§§ 19 und 20 Jurisdiktionsnorm) berechtigen. Können sich die Schiedsrichter binnen acht Tagen auf keinen Obmann einigen, gilt Absatz 10.8 vorletzter und letzter Satz sinngemäß.
- 10.10 Das Schiedsgericht entscheidet unter der Leitung seines Obmannes nach Anhörung aller Streitteile und Durchführung der ihm erforderlich erscheinenden Erhebungen nach billigem Ermessen mit Stimmenmehrheit. Zur Durchführung von Erhebungen kann der Obmann die Hilfe des Untersuchungsausschusses anfordern. Die Entscheidung des Schiedsgerichtes ist endgültig. Die Anrufung des ordentlichen Gerichtes ist ausgeschlossen.

11 Auflösung des Vereines

- 11.1 Der Verein wird durch einen Beschluss der Generalversammlung (Absatz 8.5) oder, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, durch die Behörde aufgelöst.
- 11.2 Sofern die Generalversammlung keine anderen Liquidatoren bestimmt, obliegt die Liquidation des Vereinsvermögens dem Vorstand.
- 11.3 Das nach Tilgung aller Verbindlichkeiten noch verbleibende Vermögen hat wohlthätigen Einrichtungen, über deren Auswahl die auflösende Generalversammlung entscheidet, zuzufallen. Hat die Generalversammlung diesbezüglich keinen Beschluss gefaßt, ist das nach Beendigung der Liquidation verbleibende Vereinsvermögen der Fürsorgeabteilung des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung mit dem Ersuchen zu übergeben, das Vermögen für wohlthätige Zwecke nach eigenem Ermessen zu verwenden.
- 11.4 Vereinsmitglieder erhalten keinen Anteil am Liquidationserlös.



12 Allgemeine Bestimmungen

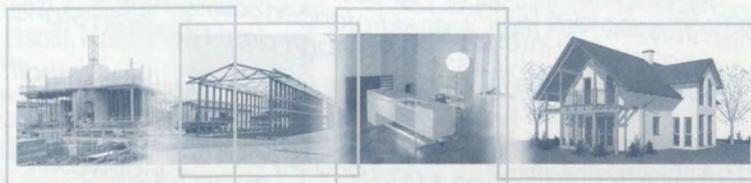
- 12.1 Der Verein anerkennt auf die Dauer seiner Mitgliedschaft beim Österreichischen Segelverband (ÖSV) dessen jeweilige Satzungen und die Verpflichtung, vom ÖSV verhängte Strafen zu vollziehen.
- 12.2 Das Vereinsjahr beginnt am 1. Jänner und endet am 31. Dezember jeden Jahres.
- 12.3 Wo in dieser Satzung personenbezogene Begriffe verwendet werden, bezeichnen sie stets Personen beiderlei Geschlechts.

HOCHBAU ZIMMEREI TISCHLEREI PLANUNG ALLER HOCHBAUTEN IMMOBILIENSHOP WOHNPROJEKTE FSG FINANZ SERVICE GMBH

JOS. ERTL

Seit 1882

GmbH



Lassen Sie sich von unserem Leistungsumfang und unserer Philosophie begeistern!

JOS. ERTL Baugruppe

Paschingerstr. 1, 4062 Thening, Tel.: 07221/63114-0, Fax: -20

www.josertl.at

Der OÖ. Amtskalender:
**Ein unentbehrliches Handbuch für die
Praxis des täglichen Lebens -**

- **Gründliche Bearbeitung und**
- **übersichtliche Gliederung**
- **Umfassende und zuverlässige**
- **Information bis ins Detail**



Der Oberöreicher
Oberösterreichischer Amtskalender
122. Jahrgang 2002/2003

Halbleinenband, 1.184 Seiten, 17 x 24 cm,
ISBN 3 85320 815 0

Preis: € 78,50 / öS 1.081,00

Der OÖ. Amtskalender weiß mehr!

Dieses bewährte Nachschlagewerk enthält alles Wissenswerte über Behörden und öffentliche Einrichtungen des Landes, der Bezirke und Gemeinden, über Kultur, Wirtschaft, Körperschaften und Interessenvertretungen sowie die kirchlichen und politischen Verhältnisse in Oberösterreich nach dem neuesten Stand.

Aus dem Inhalt:

Monatskalendarium und oö: Gedenktage • Taufnamenverzeichnis • Bundesgesetzgebung und Bundesverwaltung • oö. Landtag und Landesregierung • ausführlicher Gemeindenschematismus • Sicherheits- und Justizwesen • Finanzverwaltung • Verkehr • Bauwesen • Agrar- und Forstwesen • Bildung und Wissenschaft • Kirchliche Einrichtungen • Interessenvertretungen • Wirtschaft • Sport • Fremdenverkehr • Naturschutz • Postgebühren • Firmenbucheintragungen



t.
Der Oberöreicher - das ganze Land in einem Band

Aus Datenschutzgründen ist die Mitgliederliste in dieser digitalen Kopie nicht enthalten



Jubilare

25 Jahre

Dipl.-Ing. Nicolette Doblhoff-Dier, Döblinger Hauptstraße 64, 1190 Wien
Dorothea Mayer, Curlandgasse 2, 1170 Wien
Peter Wolfgang Pessl, Eschersheimer Landstraße 560, D 60433 Frankfurt
Dr. Thomas Pirklbauer, Lanzenberg 58, 4320 Perg
Prof. Mag. Eva Reisinger, Kaufingerstraße 12, 4690 Schwanenstadt
Dipl.-Ing. Andreas Rösner, Eisslergasse 18, 1130 Wien
Dr. Martina Simlinger-Haas, Reisnerstraße 31/2, 1030 Wien
Dir. Henriette Stavjanik, Pokornygasse 31/14, 1190 Wien
Mag. Andreas Stefanelli, Stifterstraße 4, 3100 St. Pölten
Mag. Jörg Tittes, Mandelgang 7, 4048 Puchenau
Dr. Jörg Werner, Reitgutweg 13, 5026 Salzburg-Aigen
Dkfm. Herbert Wirth, Kaasgrabengasse 47, 1190 Wien

40 Jahre

Andrea Hofer, Kalbeckgasse 6, 1180 Wien
Dr. Peter Reich-Rohrwig, Hockegasse 24/24, 1180 Wien
Dr. Detlev Schwab, Am Lohrberg 9, D 60389 Frankfurt
Herta E. Schwab-Kwizda, Am Lohrberg 9, D 60389 Frankfurt
Dr. Walter Spängler, Semperstraße 60/3/17, 1180 Wien
Dkfm. Ludwig Wilhelm Szinicz, Collmannstraße 2-4, 4600 Wels

50 Jahre

Dkfm. Ludwig Fischer, Marienstraße 1, 4020 Linz
Komm.-Rat Dkfm. Dr. Rudolf Poeschl, Aufhofstraße 34, 1130 Wien
Mag. Ulrike Stoiber-Postelmair



Wir trauern um sie

Herr Dr. Gerbert Schwaighofer (Facharzt) ist am 12. Juli 2001 im 91. Lebensjahr verstorben. Wir trauern um ein Mitglied, das 1947 zu unserem Club kam. Er segelte damals von Seewalchen aus gerne seine 22er-Rennjolle und hielt auch in späteren Jahren unserem Club stets die Treue.



Frau Ursula Greiner ist am 11. September 2001 gestorben. Als Mutter von Frau Gerhild Besler hat sie unseren Club in den letzten Jahren oft aufgesucht und sich hier sichtlich wohl gefühlt. In jüngeren Jahren begleitete sie ihren Mann Erwin auf dessen Sonderklasse Nirwana.



Frau Inge (Wuzi) Mitterhauser ist am 20. Oktober 2001 im 62. Lebensjahr ihrem schweren Krebsleiden erlegen. Sie war Frau und Lebenspartnerin unseres Mitglieds Jörg Mitterhauser, dem sie in allen Situationen mittätig und helfend beistand. In guten Zeiten segelten die beiden auf ihrer schönen Maxi 77 „Maju“, die sie nach ihren Kindern Martin und Julia benannt hatten.

Frau Verena Wurmböck hat uns am 28. Oktober 2001 kurz nach ihrem 80. Geburtstag verlassen. Sie war seit 1949, also über fünfzig Jahre lang, unser Mitglied und hat die Sommerszeiten in ihrem schönen Besitz in Seewalchen verbracht. Den Attersee hat sie, wie alle ihre Familienmitglieder bis hin zu den Enkelkindern, sehr geliebt.

Herr Dipl.-Vw. Heinz Czermak ist am 31. Dezember 2001 nach kurzem, schwerem Leiden plötzlich und für alle unerwartet verstorben. Noch im Oktober hat er ohne gesundheitliche Einschränkung mit vielen Freunden aus unserem Club an einem Segeltörn in der Türkei teilgenommen. Von seiner Nußdorfer Terrasse aus hat er begeistert alle Bewegungen auf dem See verfolgt und fühlte sich auch im Club sehr wohl.

Wir werden unserer verstorbenen Mitglieder stets in aufrichtiger Treue gedenken!



S A T E L
Fernseh- und
Filmproduktion Ges.m.b.H.

Wiedner Hauptstr. 68
A - 1040 Wien
Tel. (+43-1) 5 88 72-0
Fax (+43-1) 5 88 72-106
Geschäftsführer:
Michael Wolkenstein
www.satel.at
E-Mail: office@satel.at



PRODUKTION – KOPRODUKTION – STOFFENTWICKLUNG
TV-SERIEN, SPIELFILM TV UND KINO, DOKUMENTATION, INDUSTRIEFILM, WERBUNG
VERTRIEB – POSTPRODUKTION – VERMIETUNG – SCHNEIDERÄUME

WEITERE INFORMATIONEN UNTER www.satel.at

PRODUZENT DER ERFOLGREICHEN ORF-/ZDF-FERNSEHSERIE „SCHLOSSHOTEL ORTH“



Wasserbau KG
Hoch- und Spezialtiefbau

4801 Traunkirchen, Mitterndorf 18

Telefon 07617/2312

Fax 07617/231281, 233781

e-mail: peer_wasserbau@gmx.at

Ihr Planer und Berater bei allen Bauarbeiten:
Neubauten – Althausanierung – Umbauten
Hafenbauten – Bootshütten – Bootsstege
Wasserbaggerungen – Reparaturarbeiten



Oberösterreichischer Segelverband

Waldeggstraße 16, 4020 Linz, Tel. und Fax 07 32 / 66 24 66

Internet: <http://www.ooesv.at>

E-mail: sekretariat@ooesv.at

Jeden Dienstag ab 15.30 Uhr / Frau Elisabeth Oberlik

Präsident

^(SKK)
Konsulent Dr. Walter Knoglinger, Stadlerstraße 52, 4020 Linz

Tel.: 07 32 / 34 94 43, Mobiltel.: 06 76 / 7 35 59 30

E-Mail: praesident@ooesv.at

Schriftführer

^(WSCW)
Gerhard Hutsteiner, Breinbauernweg 8, 4040 Linz

Mobiltel.: 06 76 / 8 47 46 64 41

E-Mail: schriftfuehrer@ooesv.at

Finanzreferent

^{Reg. Josef Radebauer (ÖVCS) Innerlohen 28, 4880 St. Georgen i.A.}
Reg.-Rat Konsulent Rudolf Resch, Postfach 564, 4840 Vöcklabruck

Mobiltel.: 06 64 / 4 50 90 00, Fax: 0 76 72 / 25 00 04

E-Mail: kassier@ooesv.at

^{tel 07667-65651 (A)}
^{fax 07667-65859}
⁰⁶⁷⁶⁻⁶³⁴¹³⁹⁵
^{email: radebauer@jetzob.at}

Oberbootsmann

^(SCA)
Helmuth Bürger, Am Huemerhof 35, 4813 Altmünster

Tel. u. Fax: 0 76 12 / 8 93 74, Mobiltel.: 06 64 / 1 42 59 58

E-Mail: oberbootsmann@ooesv.at

Beirat

^(ÖVCS)
Kurt L. Müller, Gattermeyerweg 8, 4040 Linz

Tel. u. Fax: 07 32 / 25 42 93, Mobiltel.: 06 76 / 5 22 42 38

E-Mail: klm@telecom.at

Beirat

^(SCE)
Mag. Franz Lackerbauer, Wiesenweg 10/3, 4802 Ebensee

Tel.: 0 61 33 / 84 55, Mobiltel.: 06 64 / 3 16 70 64

Beirat

^(SCT)
Dipl.-Ing. Dr. Gert Gsell, Kuefsteinerstraße 1, 4020 Linz

Tel.: 07 32 / 67 12 94 od. 076 17 / 24 42, Mobiltel.: 06 64 / 2 02 28 75

E-Mail: gsell@eunet.at

**Landesverbands-
trainer**

Ing. Mag. Gert Schmidleitner, Abtsdorf 137, 4864 Attersee

Tel.: 0 76 66 / 72 07, Fax: 0 76 66 / 72 07 14, Mobiltel.: 06 64 / 5 12 88 03

E-Mail: schmidleitner@sportconsult.at

^{Beirat: Claus Jop (YCA)}



Vorstandsmitglieder des Union-Yacht-Club Attersee

Präsident	Kurt L. MÜLLER, Gattermeyerweg 8, 4040 Linz Tel. u. Fax: 07 32 / 25 42 93, Mobiltel.: 06 76 / 5 22 42 38 E-Mail: klm@telecom.at
1. Vizepräsident	Rolf LANGE, Blumensteinstraße 4, 5020 Salzburg Tel.: 06 62 / 64 04 99, Fax: 06 62 / 64 24 15
2. Vizepräsident	Mag. Günther GFREINER, Hauptstraße 86, 4890 Frankenmarkt Tel.: 076 84 / 63 21 od. 076 66 / 75 42, Fax: 076 84 / 63 21-17 E-Mail: guenther@gfreiner.at
Schriftführer	RA Dr. Thomas LANGER, Bürgerstraße 20, 4020 Linz Tel.: 07 32 / 66 77 68, Fax: 07 32 / 66 66 08 E-Mail: ra.dr.langer.linz@netway.at
Kassier und Rechnungsführer	Mag. Reinhard MAYRHOFER, Fischerstraße 7, 4861 Schörfling Tel.: 076 62 / 60 00-22, Fax: 076 62 / 60 00-20 E-Mail: office@mrs.co.at
Sportlicher Leiter	Mag. Jörg TITTES, Mandelgang 7/4, 4048 Puchenau Tel.: 06 64 / 1 60 66 97 E-Mail: joerg.tittes@telering.at
Oberbootsmann	Peter TICHY, Görgengasse 23 d, 1190 Wien Tel.: 022 36 / 2 21 33, Fax: 022 36 / 2 21 34
Haus- und Wirtschaftsvorstand	Mag. Günther GFREINER
Führerschein- referent	Dipl.-Ing. Wilfried WEISER, Reisingerweg 2, 4040 Linz Tel. u. Fax: 07 32 / 73 05 15, Mobiltel.: 06 99 / 13 37 15 81
Juridischer Referent	RA Dr. Karl GRIGKAR, Sickenberggasse 12, 1190 Wien Tel.: 01 / 3 70 40 25, 01 / 3 70 12 94-20, 01 / 3 70 22 00, Mobiltel.: 06 64 / 3 01 76 54 Fax: 01 / 3 70 12 94-40



Vorstandsmitglieder des UYCAS



Österreichischer Segelverband

Sekretariat	Zetschegasse 21, A-1230 Wien, Tel. 01 / 6 62 44 62-0, Fax 01 / 62 15 58 E-Mail: oesv@sailing.or.at , Internet: http://www.sailing.or.at	
Präsident	Präsident und Marketing und Sponsoring:	Dipl.-Ing. Dr. jur. Clemens Kellner (UYCNs/KYCPö)
Präsidium	1. Vizepräsident Ref. für Jugend-, Leistungs- und Spitzensport:	Eduard Geritzer (UYCNs)
	2. Vizepräsident Referent für Seesegeln und Breitensport:	Dr. Erich Schuster (ÖSYC)
	3. Vizepräsident Referent für Wettfahrtsorganisation:	Ing. Helmut Jakobowitz (YCW)
	Finanzreferent:	Mag. Dr. Norbert Cesky
	Verbandsschriefführer und EDV:	Rainer Wilhelm (YCA/CFT)
	UYCAs-Mitglied im Präsidium	Referent für technische Angelegenheiten und Vermessungswesen:
	Referent für juristische Angelegenheiten:	Mag. Andreas Polterauer (SCS)
	Referent für Prüfungswesen und Führerscheine:	Ing. Harald Jäger (YCA)
UYCAs-Mitglied im Kontrollrat	Kurt L. Müller	



Wichtige Klassenvereinigungen

Olympische Klassen	<p>Europe Angelika Jäger-Stark, Neubaugasse 8, 7121 Weiden/See</p> <p>Finn Bernd Moser, Piroldstraße 21, 5023 Salzburg</p> <p>Laser Philip Lang, Wiener Bundesstraße 60, 4061 Pasching</p> <p>Mistral Peter Krimbacher, Schmiedkreuzstraße 9, 5020 Salzburg</p> <p>Star Günther Lux, Elisabethkai 42/21, 5020 Salzburg</p> <p>Tornado Ing. Horst Wiesner, Karawankenweg 34, 9500 Villach</p> <p>Yngling Dipl.-Ing. Christoph Skolaut, Lechtalerstraße 21, 6600 Lechaschau</p> <p>470er Arthur Thüringer, Am Stein 1, 6900 Bregenz</p> <p>49er Peter Graf, Schallermoser Hauptstraße 30 b, 5020 Salzburg</p>
IÖSTM-Klassen	<p>Dart 18 Walter Kahl, Gumpowitzstraße 1/2/8, 1220 Wien</p> <p>Drachen Arch. Dipl.-Ing. Heinz Weiser, Barnabitingasse 12/23, 1060 Wien</p> <p>H-Boot Norbert Wiesauer, Prandtauerstraße 8, 4850 Timelkam</p> <p>Hobby Cat 16 Thomas Waller, Sonnergasse 3, 1120 Wien</p> <p>Pirat Wolfgang Wegl, Gerasdorfer Straße 153, 1210 Wien</p> <p>Soling Joli Poppovic, Siebensterngasse 46/4/156, 1170 Wien</p> <p>Tempest Willi Ebster, Aufhausen 37, 5721 Piesendorf</p>
ÖM-Klassen	<p>A-Cat Mag. Andreas Polterauer, Floridsdorfer Hauptstraße 35, 1210 Wien</p> <p>FD Mag. Alexander Schmid Siegel, Sonnenuhrgasse 1-16, 1060 Wien</p> <p>Hochseeboote Adrienne Reiss, Kaisersteingasse 7/4, 2700 Wr. Neustadt</p> <p>Korsar Harald Gridl, Braungasse 20, 1170 Wien</p>
Jugendklassen	<p>Europe Angelika Jäger-Stark, Neubaugasse 8, 7121 Weiden/See</p> <p>Laser (+R) Philip Lang, Wiener Bundesstraße 60, 4061 Pasching</p> <p>Optimist Werner Delle-Karth, Dr. Gerald Hauser, Kärntner Ring 2/10-11, 1010 Wien</p> <p>420er Hans Kummer, Meidlinger Hauptstraße 7-9/2/18, 1120 Wien</p> <p>29er Rainer H. Taucherbeck, Töschling 102/4, 9210 Pörtschach</p>



DEIN SPORTVERBAND IN OBERÖSTERREICH

WWW.ASVO-SPORT.NET

ÜBERPARTEILICH - GEMEINNÜTZIG - KOMPETENT - ENGAGIERT - ATTRAKTIV
ALLGEMEINER SPORTVERBAND OBERÖSTERREICH - A 4020 LINZ - LEHARSTRASSE 28
TEL. + 43. (0)732. 601460. 0 - FAX: + 43. (0)732. 601460. 14
E MAIL: OFFICE.OBEROESTERREICH@ASVO-SPORT.AT - INTERNET: WWW.ASVO-SPORT.NET



Inserentenverzeichnis

Die Redaktion dankt
den Inserenten für
ihre Verbundenheit
mit dem
Union-Yacht-Club
Attersee und
seinem Logbuch.

Anzeige	Firma	Seite
Aichinger	Austria Classic Hotel Aichinger	86
ASVÖ	Allgemeiner Sportverband Oberösterreich	192
Attergauer Kultursommer	Attergauer Kultursommer	76
Attersee-Klassik	Verein Attersee-Klassik	83
Boote Feichtner	Jürgen Feichtner Ges. m. b. H. + Co. KG	32
Color Drack	Color Drack Fotolabor Ges. m. b. H.	58
Columbus	Columbus Ihr Reisebüro GmbH & Co KG	38
Der OÖ. Amtskalender	Rudolf Trauner Verlag	168
Dunlop/Wanggo	Goodyear Dunlop Tires GmbH	152
Ebewe	Ebewe Pharma Ges. m. b. H. Nfg. KG	144
Ertl	Jos. Ertl Ges. m. b. H., Baumeister	167
Gant	Zur Briefftaube Handelsgesellschaft m. b. H.	Umschlag, S. 2
Generali-Gruppe	Generali Linz, Büro Dr. Koch	100
Goodyear/Wanggo	Goodyear Dunlop Tires GmbH	20
Haitzinger	J. u. K. Haitzinger Yacht- und Bootsbau	94
Hentschläger	Hentschläger-Stross Baugesellschaft	102
Hering-Rad/Wanggo	Hering-Rad Pkw-Zubehör-Handels-GmbH	82
Kastinger	Stefan Kastinger, Immobilientreuhänder	40
Kurz	Alexander Kurz Immobilienkanzlei	72
Kwizda	F. Joh. Kwizda Ges. m. b. H.	2
Long Life	August Starzinger Enterprise Advertising	64
Mayer	D. u. H. Mayer Ges. m. b. H.	104
Mayr-Bau	Mayr-Bau Ges. m. b. H.	52
Müller-Yachtcharter	Elfie Müller, Yachtcharter Attersee	Umschlag, S. 4
Paul & Shark	Josef Deim und Sohn KG	Umschlag, S. 3
Peer	Peer Wasserbau KG	186
Raiffeisenbank	Raiffeisenbank Attersee-Süd	104
Satel	Satel Fernseh- und Filmproduktion	186
Sparkasse	Sparkasse OÖ KAG	44
Stelzl	Thomas Stelzl Yachtcharter	26
Tostmann	Tostmann Trachten Ges. m. b. H. & Co. KG	8
VAPS	voestalpine Personalservice GmbH	54
Yokohama/Wanggo	Yokohama Austria GmbH	68



Die wichtigsten Telefon-/ Faxnummern und Adressen

Internet, E-Mail	http://www.uycas.at, E-mail: sekretariat@uycas.at
Clubbüro Linz	Union-Yacht-Club Attersee, Tummelplatz 4, 4020 Linz Tel.: 07 32 / 77 69 99, Fax: 07 32 / 77 69 99-4
Öffnungszeiten	Mo 15.00–19.00 Uhr, Di 12.00–15.00 Uhr, Do 9.00–12.00 Uhr
Sommer-Sekretariat	Union-Yacht-Club Attersee – Clubhaus, Aufham, 4864 Attersee Tel.: 076 66 / 73 62, Fax: 076 66 / 73 62-20
Öffnungszeiten	Juli–August, 10.00–12.00 und 16.00–18.00 Uhr, bei Regatten nach Bedarf
Clubwerkstätte	Herr Göschl, Tel. u. Fax: 076 66/79 37
Clubrestaurant	Pächter: Ferry Jenitschek
Clubrestaurant	Union-Yacht-Club Attersee, Aufham, 4864 Attersee, Tel.: 076 66 / 78 44
Fremden- verkehrsamt	Quartierbestellung: Tourismusverband Ferienregion Attersee, Nußdorfer Straße 15, 4864 Attersee, Tel.: 076 66 / 77 19, Fax: 076 66 / 77 19 19, E-Mail: info.attersee@netway.at
Konsulent der sportlichen Leitung	Ing. Mag. Gert Schmidleitner, Abtsdorf 137, 4864 Attersee Tel.: 076 66 / 72 07, Fax: 076 66 / 72 07 14, E-Mail: schmidleitner@sportconsult.at
Bankverbindungen	UYCAs-Bankverbindungen: Sparkasse OÖ, Kto.-Nr. 2500-001926, BLZ 20320 Raika Nußdorf, Kto.-Nr. 19.406, BLZ 34363 Regatta-Konto: Raika Nußdorf, Kto.-Nr. 800.000.19.406, BLZ 34363
	Unsere Nummer im Datenverarbeitungsregister: 0393690

Impressum:
Logbuch 2002: Informationsschrift für Mitglieder und Freunde des UYCAS.
Herausgeber, Medieninhaber: Union-Yacht-Club Attersee,
Redaktion: Kurt L. Müller, Renate Nicoladoni
Postanschrift für Redaktion und Inserate: Gattermeyerweg 8, 4040 Linz
Druck: Druckerei Rudolf Trauner GmbH, Köglstraße 14, 4021 Linz.
Erscheinungsort: 4864 Attersee, OÖ.



PAUL & SHARK

yachting

PAUL & SHARK 1010 WIEN GRABEN 11
BRIEFTAUBE CASUAL WEAR 1060 WIEN MARIAHILFER STRASSE 49
TELEFON 01/319 00 62 0 E-MAIL: paulshark@briefftaube.at www.briefftaube.at



**Wir erfüllen Ihre Urlaubsträume
rund um den Globus!**